

# vetJOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

## Augen im Fokus: Hornhautdefekte bei Klein- und Großtieren

VETJOURNAL · 11/2025

CEUS als mögliches  
Diagnostikum in der  
Ophthalmologie

Lisa Moses von der  
Harvard Medical School:  
Empathie und Mitgefühl  
in der tierärztlichen Arbeit

Reptilien als  
unterschätzte Quelle  
zoonotischer Erreger

Landespräsidenten-  
konferenz der Tierärztekammer in Vorarlberg

Papageien: Studie  
identifiziert Wohlfühl-  
Indikatoren



FILOU (12 WOCHEN),  
VERDAUUNGS-  
STÖRUNG

jetzt spielt auch der Bauch mit

JETZT  
NEU!



DOG INTESTINAL JUNIOR – Für Welpen und Junghunde

Diät-Alleinfuttermittel für Welpen und Junghunde  
zum Ausgleich bei unzureichender Verdauung und zur  
Linderung von Resorptionsstörungen des Darms –  
exklusiv beim Tierarzt und in unserem Online-Shop.

08 00 / 66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)  
[www.vet-concept.com](http://www.vet-concept.com)



VET-CONCEPT  
— Gute Nahrung für Vierbeiner —

# FREIHEIT BRAUCHT VERANTWORTUNG

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die Diskussion über die Pflichtmitgliedschaft in Kammern ist erneut aufgekommen – auch für unsere Kammer. Diese Debatte sollte sachlich und differenziert geführt werden, denn pauschale Urteile wie „zu teuer“ oder „überholt“ werden ihrer Bedeutung nicht gerecht.

Gerade Jüngeren erscheint die Mitgliedschaft oft als Pflicht ohne Nutzen. Dabei wird übersehen, dass ohne Kammern eine starke, einheitliche Vertretung unseres Berufsstands sowie die institutionelle Sicherung von Qualität, Verantwortung und Unabhängigkeit fehlen würden.

Tierärztinnen und Tierärzte tragen Verantwortung für Tiergesundheit und Lebensmittelsicherheit – und damit für das Wohl von Mensch und Tier. Unser Beruf ist kein Gewerbe, sondern eine wissenschaftlich fundierte, ethisch geprägte und vertrauensbasierte Tätigkeit.

Trotz vieler Selbstständiger unterscheidet uns Wesentliches von Gewerbetreibenden: Neben der Selbstverwaltung verfügen wir über die disziplinäre Aufsicht und die Verordnungsermächtigung im eigenen Wirkungsbereich. Diese Strukturen sichern, dass wir im Interesse der Auftraggeber\*innen, des Berufsstands und der Allgemeinheit handeln.

Unsere Berufsausübung erfordert eine akademische Ausbildung, fachliche Unabhängigkeit und persönliche Verantwortung. Das besondere Ver-

trauensverhältnis zu Auftraggeber\*innen unterscheidet uns klar von Beamten\*innen wie auch von Unternehmer\*innen.

Unsere Verantwortung verlangt Unabhängigkeit: Entscheidungen müssen fachlich begründet und frei von politischen und wirtschaftlichen Einflüssen getroffen werden. Dafür stehen die freien Berufe – und damit unsere Kammer.

Die Kammer schützt die berufliche Freiheit ihrer Mitglieder, verpflichtet sie zugleich zu Qualitätsicherung, Fortbildung und verantwortungsbewusstem Handeln. Sie ist kein Verwaltungsorgan, sondern Ausdruck beruflicher Selbstbestimmung – gestaltet und getragen von ihren Mitgliedern.

Verantwortung heißt heute auch Transparenz: Nachvollziehbare Entscheidungen, klare Kommunikation und Einbindung der Mitglieder schaffen Vertrauen; nach innen wie außen. Selbstverwaltung funktioniert nur offen, nachvollziehbar und glaubwürdig.

Die Pflichtmitgliedschaft ist daher kein Zwang, sondern die Grundlage einer solidarischen, handlungsfähigen Berufsvertretung. Sie sichert, dass die Kammer die Interessen aller Mitglieder vertritt (nicht einzelner Gruppen!), und bildet so das Fundament beruflicher Freiheit, die wir selbst gestalten. Selbstverwaltung bedeutet gelebte Verantwortung – sie ist Preis und Voraussetzung unserer beruflichen Freiheit.





Mag. Kurt Frühwirth

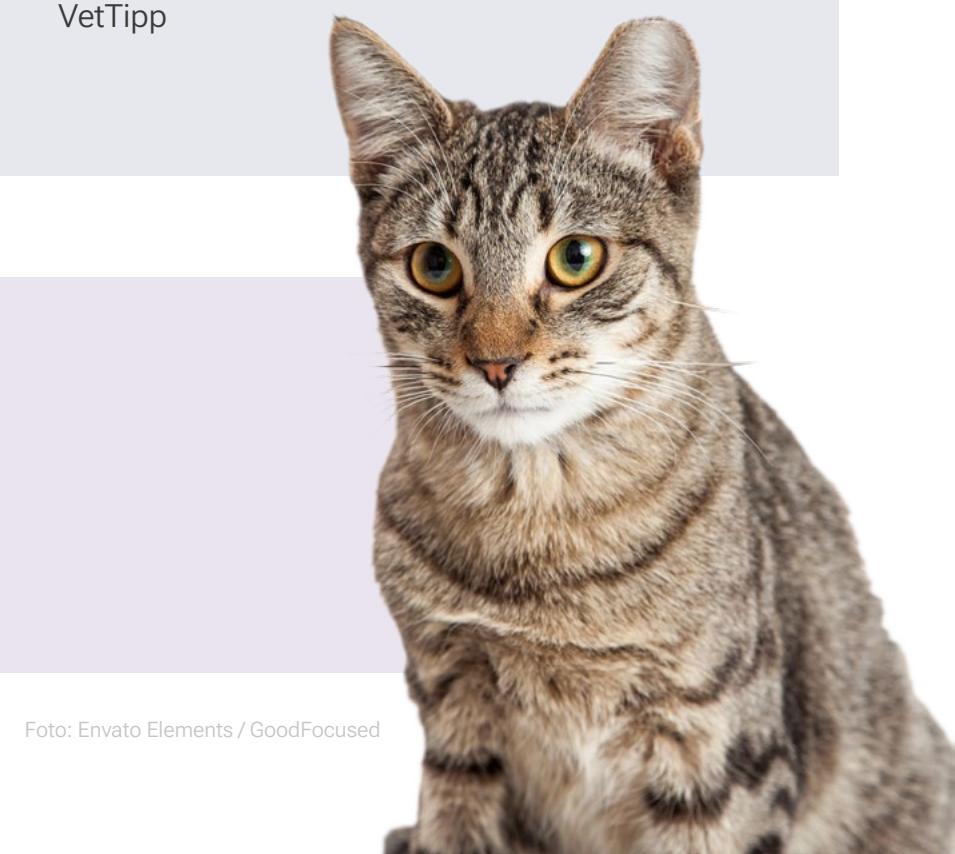
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

## ■ 6 SCHWERPUNKT

- S. 7 Hornhautdefekte bei Klein- und Großtieren
- S. 10 CEUS als mögliches Diagnostikum in der Ophthalmologie
- S. 14 Leserbriefe

## ■ 17 MAGAZIN

- S. 18 Reptilien als unterschätzte Quelle zoonotischer Erreger
- S. 20 Papageien: Studie identifiziert Wohlfühlindikatoren
- S. 22 Animal Health Data Service – AHDS: Daten als Schlüssel zur Verbesserung der Tiergesundheit
- S. 26 Mögliche Risikofaktoren für den Einsatz von Antibiotika in der Geflügelproduktion – eine Scoping-Review
- S. 28 Empathie und Mitgefühl in der tierärztlichen Arbeit
- S. 31 Feierliche Angelobung des neuen Rektorats an der Vetmeduni
- S. 33 Auch Hunde können Gelerntes neu anwenden
- S. 34 Ein Einzelkämpfer für mehr Miteinander
- S. 37 Forschung
- S. 38 Gründer\*innen-Service
- S. 39 VetArt
- S. 41 Tierseuchenprävention im Fokus: Tierärztekammer-Landespräsidenten-Konferenz in Vorarlberg
- S. 43 VetTipp



## ■ 44 SERVICE

- S. 45 VetPortal
- S. 49 Kalendarium
- S. 52 VETAK



Foto: Envato Elements / Lifeonwhite

## ■ 53 KAMMER

- S. 54 Kammer-News
- S. 63 Recht konkret
- S. 65 Abteilung der Selbständigen
- S. 67 Amtsblatt

### IMPRESUM

**Medieninhaber/Verleger:** Österreichischer Tierärzteverlag Ges.m.b.H. • **Verlagsadresse:** 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Unternehmensgegenstand:** Verlag von Büchern und Zeitschriften • **Kontakt:** Mag. Silvia Stefan-Gromen [silvia.gromen@tieraerzteverlag.at](mailto:silvia.gromen@tieraerzteverlag.at) • **Herausgeber:** Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Geschäftsführung Verlag:** Mag. Silvia Stefan-Gromen • **Chefredakteur:** Mag. Kurt Frühwirth • **Redaktionsleitung:** Mag. Silvia Stefan-Gromen [silvia.gromen@tieraerzteverlag.at](mailto:silvia.gromen@tieraerzteverlag.at) • **Art Direction und Layout:** Manevera GmbH • **Lektorat:** Mag. Bernhard Paratschek • **Fotonachweis:** iStockphoto LP, Pixabay, Adobe Stock – falls nicht anders angegeben • **Anzeigenverkauf:** Dolleisch Media GmbH, T: +43 664 1667 234, verlagsbuero@dolleisch.at • **Jahresabo:** Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten) – Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis. • **Druck:** Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg • **Vertrieb:** Österreichische Post Aktiengesellschaft • **Grundlegende Richtung (Blattlinie):** Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte • **Urheberrechte:** Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet. • **Genderhinweis:** Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen. • **Hinweis:** Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. • **Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz:** abrufbar unter [www.tieraerzteverlag.at](http://www.tieraerzteverlag.at) • **Coverbild:** Michael Graf

Die aktuelle  
Ausgabe lesen Sie  
auch online unter:



## SCHWERPUNKT

Lesen Sie hier interessante Artikel zu unseren monatlich wechselnden Schwerpunktthemen. Wir zeigen Ihnen die vielseitigen Aspekte der tierärztlichen Praxis und präsentieren den Tierarztberuf in seiner ganzen Spannbreite.

# Schwerpunkt

# Hornhautdefekte bei Klein- und Großtieren

**Hornhautdefekte gehören zu den häufigsten ophthalmologischen Problemen in der tierärztlichen Praxis. Die Ursachen variieren stark zwischen den Tierarten – während bei der Katze virale Infektionen dominieren, entstehen Läsionen bei Hund und Pferd oft traumatisch oder rassebedingt.**

## Feline Herpesviruskeratitis – die stille Volkskrankheit der Katzen

„Bei Katzen sind Infektionen sicherlich die häufigsten Ursachen für Hornhautdefekte, allen voran die feline Herpesvirusinfektion“, erklärt Vera Prucha, Tierärztin in der Tierarztpraxis Wieselburg und der Tieraugendambulanz Dr. Stadler. Ein sehr großer Teil der Katzenpopulation hatte bereits Kontakt mit Herpesviren, die im Körper latent verbleiben, jedoch nicht bei jeder Katze zum Ausbruch kommen. „Klassisch kennen wir das als Katzenschnupfen, aber die Erkrankung kann sich auch am Auge manifestieren, in Form einer Herpesviruskeratitis, die häufig mit Hornhautdefekten einhergeht“, so Prucha. Die Erkrankung verläuft oft chronisch-rezidivierend. Eine ulzerative Herpesviruskeratitis benötigt für die Heilung deutlich länger als ein klassisches unkompliziertes Ulkus. Solche Läsionen erfordern eine intensive Therapie über mehrere Wochen; im Durchschnitt sind mindestens drei Wochen konsequenter Behandlung realistisch. „Wenn sich der Defekt vertieft oder der Heilungsverlauf stagniert, sind die Keratektomie

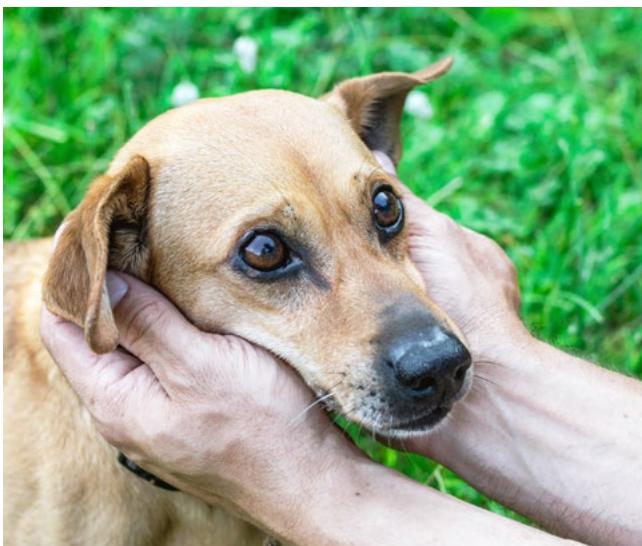
oder die corneokonjunktivale Transposition, CCT, chirurgische Therapiemöglichkeiten. Bei Katzen heilt das sehr schön, mit wenig Narbenbildung“, erklärt Prucha. Auch der Hornhautsequester, die sogenannte schwarze Hornhautnekrose, ist ein mögliches Folgeproblem bei Herpesinfektionen. „Das sieht dramatisch aus, weil die Hornhaut dunkel verfärbt ist, aber auch das kann konservativ behandelt werden. Wichtig sind die konsequente antivirale Therapie und eine gute Schmerzkontrolle“, so Prucha.

## Risikofaktoren bei Hund und Pferd

Während die Katze virologisch dominiert wird, spielen beim Hund und beim Pferd andere Faktoren die Hauptrolle. Beim Pferd entstehen Hornhautdefekte häufiger durch Traumata, da die Augen sehr groß und exponiert sind. Im Stallumfeld sind zudem Staub, Heu, Fliegen und Pilzsporen kaum zu vermeiden. Aus diesem Grund



Foto: iStock / Todorean Gabriel



können sekundäre Infektionen beim Pferd häufiger vorkommen und so die Heilung deutlich verzögern oder verkomplizieren.

Beim Hund können anatomische Besonderheiten hinzukommen. Hier treten vor allem bei brachycephalen Rassen vermehrt Augenveränderungen auf: Kurzschnäuzige Hunde wie der Mops oder die französische Bulldogge haben exponiertere Augen, sie zwinkern seltener, schlafen oft mit offenen Augen und haben weniger sensible Nerven in der Hornhaut.

Ein zusätzlicher Risikofaktor ist das Alter: „Wir bemerken deutlich, dass die Tiere heute älter werden: Pferde, die früher 18 Jahre alt wurden, werden heute 28 Jahre und älter. Und leider verheilen auch Hornhautdefekte bei älteren Tieren schlechter“, sagt Prucha.

Eine der größten Herausforderungen in der Großtierophthalmologie sind die einschmelzenden Ulzera. „Der erste Schritt ist immer die Diagnostik. Wir nehmen zytologische und gegebenenfalls bakteriologische Proben, färben diese selbst an und schauen, ob Pilze oder Bakterien vorkommen. Das entscheidet, ob das Pferd in der Augenambulanz oder Klinik vorgestellt werden muss oder ob man es vor Ort im Stall behandeln kann“, erklärt Prucha. Die darauffolgende Therapie ist arbeitsintensiv und die Zeit spielt eine wichtige Rolle, um das Einschmelzen zu verhindern: „Wir wenden hier autologes Serum an, das aus dem Eigenblut gewonnen wird, weiters Breitspektrumantibiose, bei Bedarf Antimykotika, Atropin, Schmerzmittel und gegebenenfalls Magenschutz“, so die Expertin. Topische Medikamente müssen oft sechsmal täglich oder öfter gegeben wer-

den – das kann ein Problem darstellen, da nicht jeder Pferdebesitzer die Möglichkeit hat, so oft zu seinem Pferd zu kommen. In so einem Fall ist die stationäre Behandlung ein Vorteil. Auch die engmaschige Kontrolle ist sehr wichtig; diese sollte am besten täglich erfolgen. „Infizierte Ulzera können sich innerhalb weniger Stunden dramatisch verschlechtern. Aber wenn man schnell reagiert, sind die Heilungschancen gut“, so Prucha. In der modernen Augenheilkunde kommen zunehmend innovative Methoden wie das atmosphärische Kaltplasma und das korneale Crosslinking zum Einsatz, die die Heilung der Hornhaut auf neue Weise unterstützen. Das Kaltplasma wirkt entzündungshemmend, wundheilungsfördernd und antimikrobiell, auch gegen Pilze. „Beim Crosslinking verwenden wir UVA-Licht und Riboflavin, Vitamin B2, um die Kollagenfasern zu vernetzen. Dadurch stabilisiert sich die Hornhaut, Perforationen werden verhindert und die Heilung gefördert. Die Resultate sind hier sehr beeindruckend“, führt Prucha aus.

## Wann operieren und wann Geduld beweisen?

Nicht jeder Hornhautdefekt braucht den OP-Saal. „Vieles heilt konservativ, man muss nur Geduld haben“, sagt Prucha. „Wenn alles unkompliziert verläuft, sollte eine Hornhaut innerhalb weniger Tage verheilen. Kommt es aber zu Stagnation oder Vertiefung, dann ist eine Operation sinnvoll.“

Beim Boxerulkus etwa, dem spontanen chronischen cornealen Epitheldefekt (SCCED), ist die Diamantfräse mittlerweile Standard. „Das ist eine sichere Methode, die im Wachzustand mit Lokalanästhesie möglich ist. Man fräst die lose oberste Schicht (Hornhautepithel) und die darunter liegende azelluläre hyaline Membran ab und schafft ein frisches Wundbett, in dem die Hornhaut wieder anwachsen kann. Die Heilungsrate ist deutlich besser als bei einer rein medikamentösen Therapie“, erzählt Prucha. Danach kann eine Bandagelinse (Kontaktlinse) aufgesetzt werden. Sie hat die Wirkung eines Verbands, sorgt für mehr Komfort für das Auge und lässt die Genesung schneller voranschreiten.

Wichtig sind aber die richtige Diagnosestellung und Indikation: „Fräst man über ein tiefes Ulkus, kann man viel zerstören, und auch, wenn schon eine Infektion besteht, ist das kontraindiziert. Dann hilft nur noch eine

chirurgische Deckung“, sagt die Tierärztin. War eine Fräseung erfolgreich, werden die Patienten nach zwei bis drei Wochen wieder hereinbestellt; vorausgesetzt, es gibt keine Komplikation. Sollte das Problem dann noch mal aufgetreten sein, kann auch noch mal gefräst werden. Dieses Prozedere kann – solange keine Komplikationen auftreten – mehrmals durchgeführt werden.

## Komplikationen und Nachsorge

Ein wiederkehrendes Problem liegt oftmals in der Zurückhaltung vieler Praktikerinnen und Praktiker. „Viele haben Respekt vor Augenverletzungen und untersuchen zu zögerlich. Dann sehen wir tiefe Ulzera oder sogar perforierte Augen. Dabei kann man heute auch perforierte Augen retten, wenn sie früh und richtig therapiert werden“, meint Prucha.

Zudem scheiterte die Therapie oft an der Durchführung: „Antibiotische Salben und Tropfen müssen mindestens drei- bis viermal täglich über mehrere Wochen gegeben werden.“ Viele Tierhalter, vor allem Pferdebesitzer, können dies nicht immer gewährleisten, und das kann dann problematisch werden. Bei Pferden ist Aufklärung besonders wichtig: „Die Besitzer können nicht rund um die Uhr im Stall sein, aber oft gibt es Kollegen, Pfleger oder Familienmitglieder, die helfen. Man muss gemeinsam überlegen, wie man die Therapie praktisch umsetzen kann. Sonst bleibt nur der stationäre Aufenthalt.“ Wenn hier die Besitzer Unterstützung durch Stallpersonal bekommen, haben sich schriftliche Therapiepläne bewährt. „Wir haben bei den Pferden eigene Pläne, in die die Uhrzeiten und Applikationen eingetragen werden. Das hilft enorm“, betont Prucha. Auch bei Katzen kann die Behandlung schwierig sein – Freigänger müssen während der Behandlung drinnen bleiben. Das gefällt weder Katze noch Besitzer, ist aber notwendig.

Auch falscher Medikamentenwechsel komme vor: „Manchmal werden beispielsweise antibiotische Salben oder Tropfen zu früh abgesetzt oder das Präparat wird ohne Indikation gewechselt. Dabei braucht die Hornhaut in manchen Fällen einfach Zeit. Vier bis sechs Wochen Therapie sind keine Seltenheit“, so die Expertin.

## Fallbeispiel: Der unkooperative Chihuahua

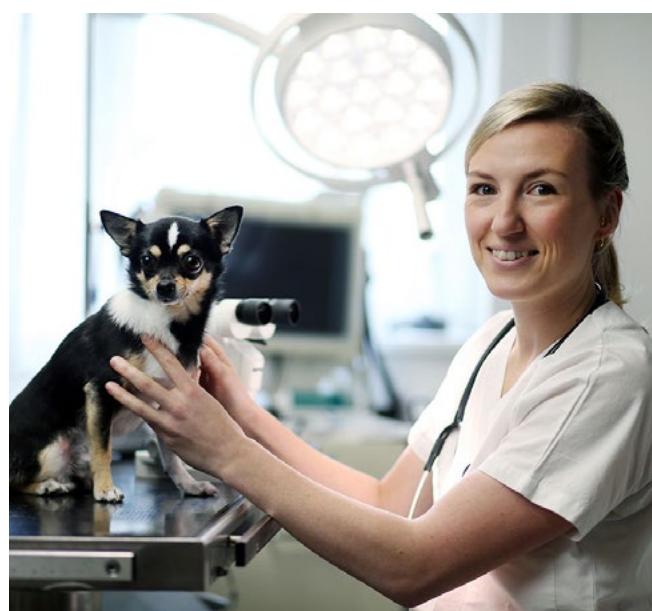
Wie herausfordernd ein scheinbar kleiner Patient sein kann, zeigt ein aktueller Fall. „Wir hatten kürzlich einen

sehr unkooperativen Chihuahua mit einem tiefen, infizierten Ulkus. Er biss alles und jeden, hatte initial auch keinen Maulkorb und es war sehr schwierig. Trotzdem haben wir es gemeinsam mit der Besitzerin geschafft, ihn zu therapieren, und die Beschwerden wurden besser. Der kleine Patient kam öfter zur Kontrolle vorbei. Leider geschah es während eines Termins: Der Chihuahua machte eine heftige Ausweichbewegung und das Auge perforierte direkt vor unseren Augen. Wir konnten sofort operieren und das Ergebnis war hervorragend: Das Auge heilt, der Hund sieht gut – auch wenn er uns weiterhin nicht mag“, erzählt Prucha lachend.

## Ausblick: Neue Materialien und Techniken

Auch bei den Operationsmethoden habe sich in den letzten Jahren viel getan, freut sich Prucha: „Wir arbeiten zunehmend mit Spendergewebe und Biomaterialien, etwa Amnionmembranen, porciner Submukosa oder bovinem Perikard. Diese Materialien fördern die Heilung und sind mittlerweile gut verfügbar.“ Die Unterschiede zwischen den Produkten sind gering, wichtiger ist die Erfahrung des Operateurs: „Man muss wissen, womit man selbst am besten zurechtkommt.“

Langfristig gesehen ist die Ophthalmologie laut Prucha auf einem guten Weg: „Die OP-Techniken werden immer besser und wir holen in Österreich bei den internationalen Standards auf. Corneokonjunktivale Transposition, Crosslinking, Kaltplasma – das sind für uns keine Zukunftsvisionen mehr, sondern Alltag!“



Dr. med. vet. Vera Prucha.

# CEUS als mögliches Diagnostikum in der Ophthalmologie

Der Kontrastmittel-Ultraschall (Contrast-Enhanced Ultrasound, CEUS) ist in der Humanmedizin bereits etabliert – in der Veterinärmedizin zählt er hingegen noch zu den innovativen Verfahren. Besonders spannend ist sein Einsatz in der Augenheilkunde: Durch die Darstellung der Perfusion lassen sich vaskuläre Strukturen und Veränderungen im Auge präziser beurteilen als mit herkömmlichem Ultraschall.

An der Augenklinik der Vetmeduni Wien wird diese Technik bei Hund und Katze klinisch und wissenschaftlich eingesetzt. Im Interview berichtet Mag. med. vet. Janneke Ortner, Mitarbeiterin der Augenstation, über Indikationen, praktische Abläufe, Potenziale für andere Tierarten sowie die Zukunft der Methode.

**Der Kontrastmittel-Ultraschall, CEUS, ist in der Tierophthalmologie noch relativ neu. Können Sie kurz erklären, was CEUS genau ist und worin sich die Methode vom herkömmlichen Augenultraschall unterscheidet?**

Bei der kontrastmittelverstärkten Ultraschalluntersuchung, CEUS, wird das Kontrastmittel intravenös verabreicht, um eine Verstärkung der Ultraschallsignale zu erzielen. Es besteht aus Gas- oder Luftmikrobläschen, die von einer Hülle unterschiedlicher Zusammensetzungen umgeben sind. Da die meisten Kontrastmittel nicht durch das Endothel diffundieren, folgen sie primär dem Verlauf der Gefäße, wodurch eine verlässliche Aussage über den Perfusionssstatus des Gewebes möglich ist. Im Gegensatz zum herkömmlichen Ultraschall, der ausschließlich strukturelle Informationen auf Basis der

Gewebereflexion liefert, bietet CEUS durch die Echtzeit-Darstellung der Perfusion zusätzlich funktionelle Informationen. Somit ergänzen sich beide Methoden gut, wobei die Kontrastmitteluntersuchung als eine Art „Add-on“ zur konventionellen Ultraschalluntersuchung dient.

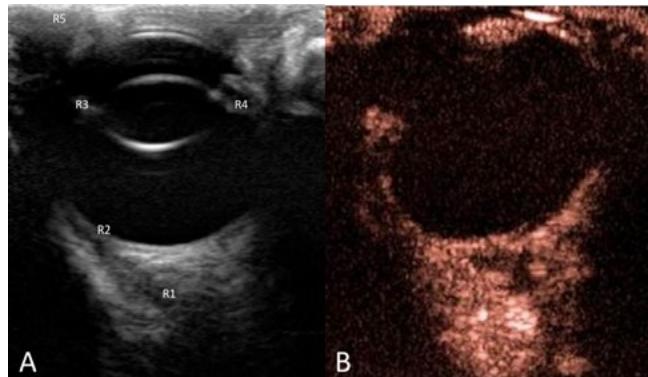
**Wie weit ist der Einsatz von CEUS in der Augenheilkunde derzeit verbreitet – sowohl in der Human- als auch in der Tiermedizin? Wird die Methode bereits regelmäßig eingesetzt oder befindet sie sich noch im Forschungsstadium?**

In der Humanmedizin wird CEUS bereits bei diversen orbitalen Raumforderungen erforscht und zeigte eine hohe Sensitivität und Spezifität für die Diagnose orbitaler Läsionen. Die Methode kann zudem hilfreich sein, um benigne von malignen intraokulären Tumoren zu unterscheiden. In der Veterinärmedizin existieren derzeit größtenteils Studien über Perfusionsscharakteristika gesunder Augen von Hunden, Katzen und Pferden. In Bezug auf pathologisch veränderte Augen gibt es derzeit nur wenige Studien. So nutzte beispielsweise die Studie von Labruyere et al. (2011) CEUS, um durchblutete Netzhautablösungen von nicht

Foto: Envato Elements / PixelSquid360



durchbluteten Glaskörpermembranen zu differenzieren. Im Hinblick auf neoplastische Veränderungen, um wie bei anderen Organen – z. B. Leber oder Milz – Aussagen über benigne und maligne Läsionen treffen zu können, fehlen derzeit jedoch noch Studien.



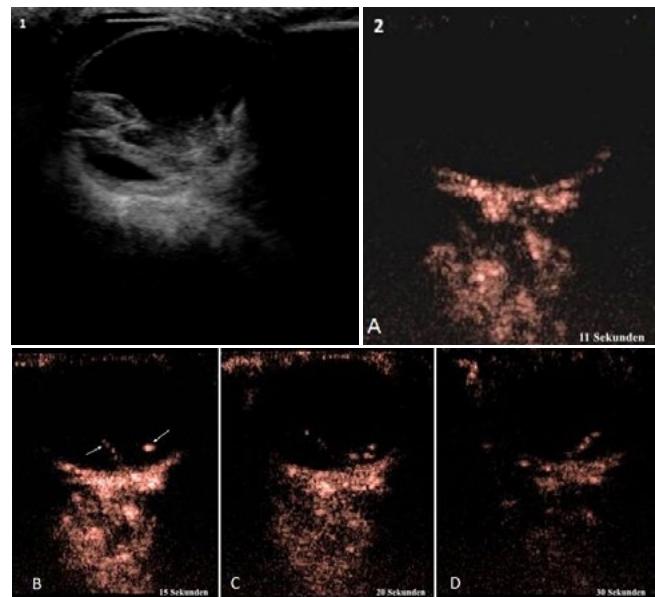
CEUS-Darstellung eines gesunden Auges. Demonstrative Darstellung basierend auf der Anatomie des Auges (R1 = Retrobulbärer Raum, R2 = Choroidea/Retina, R3 = mediale anteriore Uvea; R4 = laterale anteriore Uvea) im konventionellen (A) und kontrastverstärkten (B) Ultraschall.

### Wie wird CEUS aktuell an der Augenklinik der Vetmeduni eingesetzt?

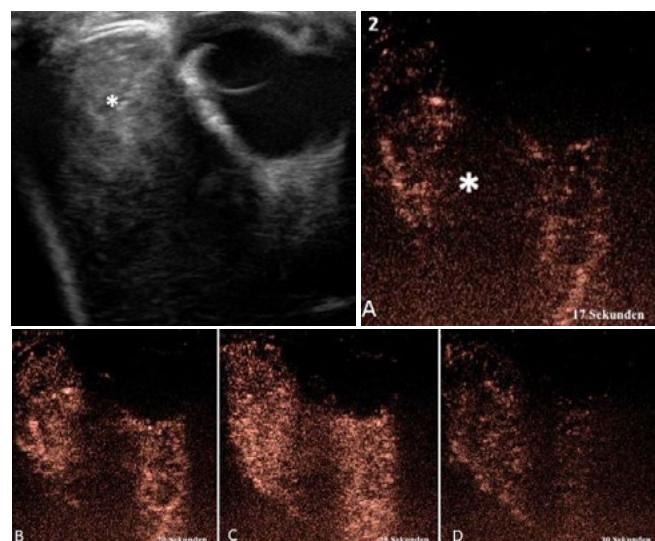
Es liegen bereits veröffentlichte Studien meines Kollegen Klaas-Ole Blohm vor, in denen er die Perfusionscharakteristika gesunder Beagle-Augen beschrieben sowie ein Pilotprojekt zu Anwendbarkeit, Dosierungsbestimmung und Sicherheit von CEUS bei Pferdeaugen publiziert hat.

Weiters haben wir CEUS bereits bei verschiedenen intra- und extraokulären Veränderungen von Hunde- und Katzenaugen, sei es entzündlicher oder neoplastischer Natur, erprobt. Unsere aktuellen Untersuchungen lassen vermuten, dass eine Kontrastmittelanreicherung in den Läsionen nicht nur möglich ist, sondern je nach Pathologie unterschiedliche Anreicherungsmuster aufweisen könnte. Darüber hinaus deutet unsere Erfahrung darauf hin, dass sich mittels CEUS die Perfusion in Netzhautablösungen darstellen lässt, was zukünftig für vitreoretinale Operationen sowie die Abschätzung der Prognose von Vorteil sein könnte.

Aber auch in Bezug auf solitäre Läsionen könnte es in Zukunft interessant sein, ob anhand eines spezifischen Anreicherungsmusters und der Angioarchitektur diverser Neoplasien Rückschluss auf eine Tumorart bzw. Veränderung getroffen werden kann.



Netzhautablösung. Elf Jahre alter, männlich intakter Mischling mit beidseitiger Netzhautablösung aufgrund eines multiplen Myeloms. 1: Die B-Mode Aufnahme des rechten Auges zeigt eine echoreiche Verdichtung im Glaskörper. 2 (A-D): Nach Kontrastmittelapplikation konnte die durchblutete Netzhaut (Pfeile) von den übrigen echo-reichen (keine Kontrastmittelanreicherung) Strukturen im Glaskörper differenziert werden. Ein Auf- und Abwandern der Mikrobläschen entlang der Netzhaut war zu sehen. (Bild aus Dissertation).



Lymphohistiozytäre Nickhautentzündung (entzündlicher Pseudotumor). Neun Jahre alter, männlich intakter Pitbull-Terrier mit Verdacht auf eine orbitale Neoplasie des rechten Auges. Mittels Pathohistologie wurde eine lymphohistiozytäre Entzündung der Nickhaut festgestellt. 1: Im B-Mode ist peribulbär eine 3 × 4,6 cm große, solide Umfangsvermehrung (\*) nasal des Auges zu sehen. 2 (A-D): CEUS zeigt ein Anreicherungsmuster von außen nach innen (zentripetal) mit einer anschließend homogenen Anreicherung des Defekts und einer starken Kontrastintensität. Das Zentrum stellt sich dabei echoärmer als die Peripherie dar (Bild aus Dissertation).

## Gibt es Kontraindikationen für CEUS-Anwendungen?

Kontraindikationen für CEUS gibt es eigentlich keine. Darüber hinaus ist die Methode auch bei Tieren mit Niereninsuffizienz unproblematisch, da das Kontrastmittel über die Lunge abgeatmet und nicht renal ausgeschieden wird.

## Welche Vorteile bietet CEUS im Vergleich zu anderen bildgebenden Verfahren wie Doppler-Utraschall, CT oder MRT – sowohl diagnostisch als auch praktisch im Klinikalltag? Und welches Ultraschallgerät oder welche technischen Voraussetzungen sind erforderlich, um CEUS am Auge durchzuführen?

Im Gegensatz zur Farb- und Power-Doppler-Sonografie kann mittels CEUS selbst in kleinsten Gefäßen, die ein kleines Lumen und eine langsame Blutflussgeschwindigkeit aufweisen, der Blutfluss beurteilt werden. Auch sind Bewegungsartefakte bei CEUS kaum vorhanden. Der Vorteil gegenüber CT- und MRT-Verfahren ist, dass CEUS auch am wachen Tier lediglich unter Lokalanästhesie des Auges durchgeführt werden kann. Für die Durchführung sind ein CEUS-fähiges Ultraschallgerät mit entsprechender Software zur Darstellung der harmonischen Signale der Mikrobläschen und ein geeigneter hochfrequenter Schallkopf erforderlich. Nicht jeder Schallkopf ist kompatibel mit der CEUS-Software, daher muss man mit den Herstellerfirmen sprechen, um einen geeigneten Schallkopf dafür einzustellen. In unseren Untersuchungen bewährte sich ein hochfrequenter Linearschallkopf zur Darstellung intraokulärer Strukturen, während ein kleiner Konvexschallkopf mit etwas niedrigerer Frequenz für die retrobulbären Strukturen gute Kontraststudien ergab.

## Wie läuft eine CEUS-Untersuchung am Auge konkret ab – und wie aufwendig ist sie im Vergleich zu einer herkömmlichen Sonografie?

Das Einzige, was man für eine erfolgreiche Untersuchung benötigt, sind im Grunde ein Venenkatheter und ein halbwegs kooperatives Tier – selbstverständlich gehört auch ein erfahrener Untersucher dazu. Das Tier kann sowohl in sitzender als auch liegender Position untersucht werden. Der Ultraschall wird unter Lokalanästhesie (Novain) entweder transpalpebral oder

transkorneal durchgeführt. Das verwendete Kontrastmittel ist eines der zweiten Generation, welches aus Schwefelhexafluorid-Mikrobläschen besteht und von einer Phospholipidhülle umgeben ist. Das Kontrastmittel wird über einen Dreiwegehahn, gefolgt von 5 ml einer 0,9-prozentigen Natriumchloridspülösung, intravenös verabreicht. Wichtig ist dabei, dass die Injektion des Kontrastmittels in der Richtung des Tiers über den Dreiwegehahn erfolgt, um Umlenkungen und damit eine mögliche Zerstörung der empfindlichen Mikrobläschen zu vermeiden. Nach der Applikation lässt sich die Kontrastmittelanreicherung im Auge für einige Minuten beobachten. Über die Dosierungen gibt es in der Literatur diverse Angaben – 0,03 ml/kg; < 20 kg: 0,5 ml, > 20 kg: 1 ml –, die auch in unseren Untersuchungen zu einer erfolgreichen Kontrastdarstellung führten. Der mechanische Index (MI) liegt dabei in der Regel zwischen 0,05 und 0,10, da bei zu hohen Werten (> 0,5) eine Zerstörung der Mikrobläschen drohen kann. Die Untersuchung kann nach vollständigem Abfluten des Kontrastmittels mehrmals wiederholt werden.



Fotos: Janneke Ortner

Durchführung einer CEUS-Untersuchung.

## Welche Relevanz hat CEUS derzeit über die Augenheilkunde hinaus – etwa für Internist\*innen oder Onkolog\*innen?

In der Veterinärmedizin hat sich CEUS zur Diagnostik von Krankheiten der Leber, Milz, Niere, des Pankreas, der Lymphknoten und von oberflächlichen Tumoren bereits als hilfreich erwiesen. Besonders zur Charakterisierung von Umfangsvermehrungen in der Leber, zur Evaluierung von zur Biopsie geeigneten avaskulären Arealen sowie für die Identifikation von Infarkten oder anderen ischämischen Zuständen in Organen hat sich CEUS bewährt. Darüber hinaus ermöglicht CEUS anhand der spezifischen Anreicherungsmuster bei intrathorakalen Raumforderungen eine Differenzierung zwischen Thymomen und Lymphomen. Auch Lungentumoren können bei oberflächlicher Lage dargestellt werden, neoplastische Lungeninfiltrationen kann man von entzündlichen Lungenlappeninfiltraten unterscheiden.

In der Humanonkologie wird CEUS beispielsweise auch für die Tumorcharakterisierung und deren therapeutisches Management genutzt. Spricht der Patient auf die Chemotherapie an, kann mit CEUS eine allmähliche Verringerung der tumorösen Blutversorgung beobachtet werden.

In der Veterinärmedizin wurde außerdem eine positive Korrelation zwischen dem sonografischen Tumervolumen, der Größe in vivo und der histologischen Tumogröße von Melanomen bei Mäusen und Hasen festgestellt.

## Wie sehen Sie die zukünftige Rolle von CEUS in der veterinärmedizinischen Diagnostik? Wird sich die Methode Ihrer Einschätzung nach stärker etablieren oder bleibt sie Spezialkliniken vorbehalten?

Ich denke, dass CEUS in Zukunft ein großes Potenzial für die weiterführende Diagnostik in der Ophthalmologie haben könnte. Vor allem bei solitären Raumforderungen könnte sie durch unterschiedliche Anreicherungsmuster eine wertvolle Ergänzung zum konventionellen Ultraschall darstellen. Die Untersuchung ist dabei unkompliziert, dauert nur wenige Minuten und kann auch bei wachen Tieren und – wie meine bisherigen Erfahrungen zeigen – selbst bei schmerzhaften Prozessen gut durchgeführt und toleriert werden. Bis diese

Methode jedoch routinemäßig eingesetzt werden kann, sind noch zahlreiche Studien erforderlich. Langfristig wird die CEUS-Untersuchung vermutlich vor allem in spezialisierten Kliniken Anwendung finden, da – wie bei anderen CEUS-Techniken auch – die korrekte Interpretation der Befunde ein hohes Maß an Erfahrung des Untersuchers erfordert.

Ein mögliches zukünftiges Einsatzgebiet der CEUS-Technik sehe ich insbesondere bei geriatrischen Patienten, bei denen eine Anästhesie aufgrund altersbedingter Begleiterkrankungen ein zu hohes Risiko darstellen würde. In solchen Fällen könnte CEUS ein ideales Diagnostikum sein, um diesen Tieren eine Narkose zu ersparen. Die Untersuchung kann im Wachzustand innerhalb weniger Minuten durchgeführt werden und würde ermöglichen, eine Verdachtsdiagnose direkt zu bestätigen oder zu untermauern. Der große Traum wäre es, CEUS als schonendes, schnelles und gleichzeitig aussagekräftiges Verfahren fest in die ophthalmologische Diagnostik zu integrieren – insbesondere zum Vorteil jener Patienten, für die invasive oder belastende Untersuchungsmethoden bislang kaum infrage kamen.

Rückfragen an:

janneke.ortner@vetmeduni.ac.at



Mag. med.vet. Janneke Ortner.

# Stellungnahme zum Leserbrief von Dr. Karin Strasser zum Fachartikel von Dr. Gerald Biberauer

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen Dank an Dr. Strasser für die offene Diskussion zu dem im Vetjournal 10/2025 erschienenen Beitrag von Dr. Gerald Biberauer. Die Reaktion zeigt, dass die veterinärmedizinische Zahnheilkunde weiterhin unterschiedlich bewertet wird – und bietet Gelegenheit, einige zentrale fachliche Punkte aus Sicht der Kleintierzahnmedizin zu präzisieren.

Die Aussage, dass Dentalröntgen für eine verantwortungsbewusste Zahnbehandlung beim Hund und bei der Katze unerlässlich ist, entspricht nicht einer persönlichen Meinung, sondern dem international anerkannten fachlichen Standard. Sowohl das European Veterinary Dental College (EVDC) als auch das American Veterinary Dental College (AVDC) und die World Small Animal Veterinary Association (WSAVA) definieren intraorale Röntgendiagnostik als integralen Bestandteil jeder Zahnbehandlung.

Zahnmedizin ist längst kein „Zusatzgebiet“ der Allgemeinpraxis mehr, sondern eine eigenständige, hoch spezialisierte Disziplin mit spezifischen Kenntnissen in Anatomie, Radiologie, Endodontie, Parodontologie und Chirurgie. So wie niemand erwarten würde, dass eine allgemeinpraktische Kollegin ein Kreuzband operiert oder eine Katarakt entfernt, kann auch eine zahnmedizinisch korrekte Therapie nicht ohne entsprechende Ausbildung und Ausstattung erfolgen.

Selbst klinisch unauffällige Tiere können zahnmedizinisch relevante Veränderungen aufweisen, die nur im

Röntgenbild sichtbar werden; etwa Wurzelresorptionen, apikale Veränderungen, persistierende Milchzähne oder Frakturen, die unter dem Zahnfleisch verborgen bleiben. Diese Befunde lassen sich bei der alleinigen klinischen Inspektion nicht sicher erkennen. Nur durch intraorale Röntgenaufnahmen ist eine vollständige Diagnostik und damit eine wirklich abgeschlossene, schmerzfreie Behandlung gewährleistet.

Ebenso ist es nach durchgeführten Extraktionen unerlässlich, den Behandlungserfolg durch postoperative Dentalröntgenaufnahmen zu überprüfen. Nicht selten bleibt ein kleiner Wurzelrest im Alveolengang zurück, ohne dass dies klinisch auffällt. Solche Reste können Entzündungen, chronische Schmerzen oder Fistelbildungen verursachen – und werden nur im Röntgenbild erkannt.

Selbstverständlich kann nicht jede Praxis über ein Dentalröntgensystem verfügen. Aber die fachliche Konsequenz daraus sollte nicht sein, auf moderne Standards zu verzichten, sondern bei Bedarf zu überweisen oder Kooperationen zu suchen – so wie in allen anderen Spezialgebieten der Veterinärmedizin.

Medizinischer Fortschritt ist kein Luxus, sondern Ausdruck von Verantwortung. Er ersetzt Routine durch Wissen – zum Wohl unserer Patient:innen.

Mit kollegialen Grüßen

■ MAG. MED. VET. BEATRIX GRUND  
FACHTIERÄRZTIN FÜR KLEINTIERZAHNMEDIZIN  
TIERARZTPRAXIS & ZAHNTIERARZTPRAXIS  
GROSS-ENZERSDORF

# Weiterer Leserbrief zum Thema Zähne:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nachdem ich beide Berichte gelesen habe, hier meine Sicht nach 35 Jahren Praxis als Rinderpraktiker mit etwas Kleintieranteil.

Auch ich „saniere“ einige Male im Jahr Zähne, vom Kaninchen über Hund und Katze bis zum Pferd, auch ohne Röntgen und Zahnstation.

Überweisungen an Kliniken werden immer öfter aus unterschiedlichsten Gründen von meinen Kunden verweigert: „Bitte machen Sie, was Sie können, ich gehe in keine Klinik (mehr)!“

Ich hatte auch Patienten, bei denen ich bei einer Sitzung nach der Zahnsteinentfernung mehr als zehn Zähne entnehmen konnte, oder Kaninchen mit eingerollten Schneidezähnen.

Ich sehe mich hier am Land auch für die Zähne als „Erste Hilfe“. Durch die zahlreichen Rückmeldungen meiner wenigen Zahnpatientenbesitzer – „Er ist wie

ausgewechselt!“ – habe ich genug Bestätigungen bekommen, diesen Weg auch weiter so zu gehen, ob mit oder ohne Kunstfehler. Die Anmerkung zu „Parodontose – Parodontitis“ ließ mich schmunzeln.

Natürlich gibt es inzwischen auch für Tiere Spitzenmedizin – und diese kostet auch zu Recht Spitzenpreise. Auch ich muss leider viel zu oft feststellen, dass Aufklärung rund um Zahnprobleme bei den Tierhaltern viel zu selten fruchtet.

Ich habe einmal eine Statistik gelesen, dass nur jeder vierte Österreicher eine eigene Zahnbürste besitzt und diese auch nicht regelmäßig verwendet.

Wenn ich meinen Zahnpatienten trotz meiner geringen Möglichkeiten nicht helfen würde, wäre das Elend oft noch größer und länger für das arme Tier.

■ TIERARZT ARTHUR MILOWIZ

Österreichweiter Vor-Ort-Premium-Service



Jahresend-Sale bei Rauberger



## KRAWALL IM STALL!

**Sichern Sie sich jetzt die besten Preise des Jahres:  
von Anästhesie über Ultraschall bis zu Endoskopie und Röntgen!**

 [vet@raubergermedical.com](mailto:vet@raubergermedical.com)

 +43 676 395 50 03

**RAUBERGERMEDICAL.COM**



# Betreff: Verwendung des Begriffs „Kunstfehler“ in der Antwort des Kollegen Biberauer auf einen Leserbrief

Anmerkungen zum Begriff „Kunstfehler“:

In dieser Stellungnahme vertritt Kollege Biberauer die Ansicht, dass eine Zahnsanierung bei einer Katze ohne Dentalröntgen als Kunstfehler einzuordnen sei. Meiner Meinung nach sollte man mit diesem Begriff sehr zurückhaltend umgehen und ihn auf wirklich fehlerhafte Behandlungen beschränken, ihn aber nicht für eine möglicherweise unvollständige Therapie verwenden.

In einer Praxis ohne Dentalröntgen dürfte man – wegen der Gefahr eines möglichen Kunstfehlers – z. B. nicht den Zahnstein mit katastrophalen Zahnruinen entfernen, obwohl man dem Tier einiges an Schmerzen nehmen könnte.

Das, was vielleicht in der Bubble eines Top-Zahnspezialisten (beste Ausbildung, optimale Ausstattung, genügend Zeit, optimale Betreuung während und nach der OP, gute Compliance der Tierbesitzer) als State-of-the-Art-Behandlung gilt, ist nicht unbedingt dasselbe wie die Good Veterinary Practice einer normalen Tierarztpraxis, die auch gute Arbeit macht: Die Richtlinien tierärztlichen Handelns sind in erster Linie durch die Er-

fordernisse des Tierschutzes definiert; die berechtigten Interessen des Tierbesitzers sind zu berücksichtigen (Kodex GVP des bpt, S. 28).

Wer beurteilt dann den „Fehler“ – der Tierzahnspezialist, der Tierethiker, die Kammer, das Gericht, der VfGH, der Tierbesitzer oder Dr. Google? Die Einzigen, die in Wahrheit davon profitieren, sind Rechtsschutz-Versicherungen und Anwaltskanzleien.

In der Medizin gibt es wenig Schwarz und Weiß, aber sehr viel Grau. Wenn aus Dunkelgrau möglichst viel Hellgrau wird, hat man schon einiges an Verbesserung erreicht. „Primum non nocere“ sollte auch in der modernen Veterinärmedizin eine wichtige Richtschnur bleiben. Natürlich ist es wünschenswert, sich nicht mit dem Guten zufriedenzugeben, sondern auch unter suboptimalen Bedingungen das Bestmögliche anzustreben, aber der Begriff „Kunstfehler“ ist hier sicherlich nicht angebracht.

■ DR. PHILIPP QUEHENBERGER, PRAKT. TIERARZT

## MAGAZIN

Aktuell, anschaulich, interdisziplinär: Diese Rubrik bietet jeden Monat informative Beiträge und neueste Erkenntnisse aus der Veterinärmedizin.

# Magazin

# Reptilien als unterschätzte Quelle zoonotischer Erreger



Bartagamen, Geckos, Schildkröten und Schlangen sind beliebte Haustiere: Rund 125.000 Reptilien leben in Österreich als Haustiere – Tendenz steigend. Doch mit der Faszination für die Exoten wächst auch ein gesundheitliches Risiko: Viele Reptilien tragen potenziell zoonotische Erreger in sich. Tierärzt\*innen spielen dabei eine Schlüsselrolle, sowohl in der Diagnostik als auch in der Aufklärung der Tierhalter\*innen.

## Salmonellen: Alte Bekannte – mit neuen Resistenzen

Nach wie vor gilt *Salmonella enterica* als der bedeutendste zoonotische Erreger im Zusammenhang mit Reptilien. Eine 2023 publizierte Untersuchung<sup>1</sup> zeigte: Viele Reptilien tragen asymptomatisch resistente Salmonellen-Stämme. Besonders betroffen waren Landschildkröten und Echsen aus privater Haltung.

Neben Salmonellen rücken zunehmend Protozoen wie *Cryptosporidium* und *Giardia* in den Blick. Eine aktuelle Übersichtsstudie aus 2024<sup>2</sup> weist darauf hin, dass bei Reptilien meist artspezifische, für den Menschen harmlose Stämme vorkommen. Dennoch sind Kontaminationen mit zoonotischen Varianten – etwa *Cryptosporidium parvum* – dokumentiert, vor allem bei unzureichender Hygiene oder unsachgemäßer Haltung.

Ein 2024 erschienenes Review aus Australien<sup>3</sup> erweitert das Bild: Helminthen, Arthropoden und Protozoen können alle zoonotisches Potenzial besitzen. Besonders *Spirometra*-Cestoden, die über Zwischenwirte wie Frösche oder Schlangen auf den Menschen übergehen, sind in Teilen Asiens bereits als Ursache von Sparganose bekannt.

## Prävention beginnt bei den Tierhalter\*innen

Das Infektionsrisiko lässt sich durch einfache, aber konsequente Hygieneregeln deutlich senken:

- Hände gründlich waschen nach jedem Kontakt mit Tier, Terrarium oder Zubehör.
- Kein Umgang mit Reptilien in Küchen- oder Essbereichen.
- Reinigung von Terrarien ausschließlich mit separater Ausrüstung.
- Regelmäßiger Substrat- und Wasserwechsel.
- Tierärztliche Kontrolle neuer Tiere vor Integration in bestehende Bestände.

Viele Tierhalter\*innen unterschätzen das gesundheitliche Risiko, daher sollten Tierärzt\*innen neben der medizinischen Betreuung auch als Berater\*innen auftreten, die Halter\*innen zu sicherem Umgang, artgerechter Haltung und verantwortungsvollen Hygiene-standards anleiten.

## Wissen:

- Exoten sind laut Gesetz Wildtiere und stellen hohe Ansprüche an Haltung und Pflege.
- Privatpersonen müssen den Beginn und die Beendigung der Wildtierhaltung bei der Behörde melden. Siehe z. B.: [www.wien.gv.at/zusammenleben/regeln-fuer-exotische-tiere#meldung](https://www.wien.gv.at/zusammenleben/regeln-fuer-exotische-tiere#meldung)
- Seit 1. Jänner 2023 wird ein Sachkundenachweis benötigt. Siehe z. B.: <https://www.wien.gv.at/zusammenleben/regeln-fuer-exotische-tiere#sachkunde> – weitere Infos unter: [https://www.exoten-kunde.at/de/Reptilien\\_Amphibien/Anbieter.htm](https://www.exoten-kunde.at/de/Reptilien_Amphibien/Anbieter.htm)

- Aus Sicherheitsgründen ist die Haltung bestimmter exotischer Tiere verboten. Links: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20003860> oder <https://www.wien.gv.at/zusammenleben/regeln-fuer-exotische-tiere#verbot>
- Informationen zum ÖTK-Diplom „Erkrankungen Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere“: [https://www.tieraerztekammer.at/fileadmin/daten/Oeffentlicher\\_Bereich/Fortbildung/Fortbildungsdiplom/Anlage\\_zur\\_Diplomordnung\\_Voegel\\_Reptilien\\_und\\_kleine\\_Heimtiere.pdf](https://www.tieraerztekammer.at/fileadmin/daten/Oeffentlicher_Bereich/Fortbildung/Fortbildungsdiplom/Anlage_zur_Diplomordnung_Voegel_Reptilien_und_kleine_Heimtiere.pdf)

## Quellen

<sup>1</sup> Serological Variety and Antimicrobial Resistance in Salmonella Isolated from Reptiles, Biology, PubMed ID 35741357

<sup>2</sup> Parasitology Research, PubMed ID 38442435

<sup>3</sup> Zoonotic Parasites in Reptiles, Trop. Parasitol., DOI: 10.1007/s40588-024-00221-0

## Literatur

- Biology (2023): Serological Variety and Antimicrobial Resistance in Salmonella Isolated from Reptiles, PubMed ID 35741357
- Parasitology Research (2024): Minimal zoonotic risk of cryptosporidiosis and giardiasis from frogs and reptiles, PubMed ID 38442435
- Trop. Parasitol. (2024): Zoonotic Parasites in Reptiles, with Particular Emphasis on Potential Zoonoses in Australian Reptiles, Springer, DOI: 10.1007/s40588-024-00221-0
- ARAV (2024): Veterinary Guidelines on Salmonella in Reptiles and Amphibians
- MDPI Animals (2024): Assessing the Current Landscape of Reptile Pet Ownership in Hong Kong, MDPI 14 (12):1767

**NEUE TERMINE 2026**

**ZOOM-WEBINAR\***

**VETAK-STRÄHLENSCHUTZ-AUFRISCHUNG (ONLINE)**

Foto: iStockphoto LP / Kateryna Kukota

**REFERENT**  
DI Dr. Johannes Neuwirth, MSc.

**TEILNAHMEGEBÜHR**  
€ 168,- inkl. USt.

**DETAILS UND ANMELDUNG**

**21.01.2026**

**09.04.2026**

**02.06.2026**

**23.09.2026**

**12.11.2026**

# Papageien: Studie identifiziert Wohlfühl-Indikatoren

Die Studie „What we (don't) know about parrot welfare: Finding welfare indicators through a systematic literature review“ von Piseddu et al. (2024) identifiziert potenzielle Indikatoren für das Wohlbefinden von Papageien, die in der Praxis anwendbar sind. Die Ergebnisse basieren auf einer Analyse von 1.848 wissenschaftlichen Studien, von denen 98 die Einschlusskriterien erfüllten. Die Forscher\*innen konzentrierten sich auf Outcome-Maßnahmen mit hoher interner Validität und praktischer Umsetzbarkeit.

## Definierte Wohlfühl-Dimensionen

Die identifizierten Outcome-Maßnahmen verteilen sich auf sechs der acht Wohlbefindens-Dimensionen, wobei Verhaltensbeobachtungen am häufigsten vorkommen. Besonders hervorzuheben ist die Dimension „Sozialverhalten“, die eine Vielzahl signifikanter und praktikabler Indikatoren umfasst. Dazu gehören unter anderem:

- Vokalisation (z. B. Schreien, Sprechen)
- Fortpflanzungsverhalten (z. B. Balz, Brutpflege)
- Aggressivität (z. B. Beißen, Drohgebärden)
- Allopreening (gegenseitige Gefiederpflege)
- Interaktionen mit Menschen (z. B. Annäherung, Kontaktverhalten)

Diese Verhaltensweisen sind besonders relevant, da sie sowohl die soziale Interaktion als auch die emotionale Befindlichkeit der Vögel widerspiegeln.



## Körperliche Indikatoren

Ein weiterer identifizierter Indikator ist der Zustand des Gefieders. Dieser wurde als validiert und praktikabel eingestuft, da er leicht durch Halter\*innen beurteilt werden kann. Ein gutes Gefieder gilt als Zeichen für Gesundheit und Wohlbefinden.

## Einschränkungen und Ausblick

Die Studie weist jedoch auch auf Einschränkungen hin: Es gab eine Überrepräsentation von Studien an Laborpapageien, daher ist die Übertragbarkeit auf Heimvögel nur eingeschränkt möglich. Die meisten Daten stammten aus Fragebögen, daher könnte die Objektivität der Ergebnisse womöglich beeinträchtigt sein. Die Forscher\*innen der Studie empfehlen daher, die identifizierten Indikatoren in zukünftigen Studien weiter zu validieren, um zuverlässige und praktikable Werkzeuge zur Beurteilung des Wohlbefindens von Papageien zu entwickeln.

Quelle: <https://bit.ly/4ogAllb>



# So geht Entspannung



Angstfrei  
ins neue  
Jahr!



# ZILCALM®

Zur Bewältigung von **Stress und Ängsten** sowie zur **Erhaltung einer entspannten Stimmung**



# ANIMAL HEALTH DATA SERVICE – AHDS

## Daten als Schlüssel zur Verbesserung der Tiergesundheit

■ DR. SIMONE STEINER UND  
UNIV.-DOZ. DI DR. KLEMENS FUCHS

Grundlage für die Verbesserung von Managementmaßnahmen auf landwirtschaftlichen Betrieben ist die Vernetzung vorhandener Daten im Tierhaltungs- und Veterinärbereich. Digitale Technologien und datengesteuerte Analysen eröffnen neue Wege, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere zu optimieren. Was früher auf Beobachtungen und Erfahrungswerten beruhte, kann heute durch präzise, kontinuierlich gesammelte Daten ergänzt und verbessert werden.

Seit 2022 steht Tierärzt\*innen und Landwirt\*innen die Tiergesundheitsdatenbank, das **Animal Health Data Service (AHDS)**, zur Verfügung, die bzw. das von der österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) betrieben und gemeinsam mit der Tiergesundheit Österreich weiterentwickelt wird.

Über <https://ahds.ages.at> besteht die Möglichkeit, sich im AHDS-Portal anzumelden. Tierärzt\*innen können sich via ID-Austria und Handy-Signatur einloggen. Durch einen entsprechenden Authentifizierungsvorgang ist gewährleistet, dass jede\*r nur die für ihren/seinen Verwendungszweck bestimmten Daten einsehen kann. Nach erfolgreicher Registrierung können die über die individuelle Hausapotheke abgegebenen Antibiotika analysiert werden. Bei der Durchsicht und Kontrolle der Daten stehen diverse Filtermöglichkeiten und Grafiken zur Verfügung, die eine schnelle und einfache Analyse der Daten über mehrere Jahre hinweg erlauben.

Zur Einsicht in die Daten landwirtschaftlicher Betriebe können über das AHDS Anfragen zur Datenfreigabe direkt an die entsprechenden Betriebe gesendet werden. Nach Zustimmung durch die Tierhalter\*innen stehen den Betreuungstierärzt\*innen die betriebsindividuellen Berichte zur Einsicht zur Verfügung und können für die Bestandsbetreuung genutzt werden.

Landwirt\*innen, die sich mit ihren „eAMA“-Log-in-Daten anmelden können, erhalten zusätzlich zu Auswertungen zum Antibiotikaeinsatz, die jedes Jahr im Juli zur Verfügung gestellt werden, auch Analysen zur Schlachttier- und Fleischuntersuchung und zur Kälbersterblichkeit.

### Schlachtbefunddaten-Monitoring (SFU-Daten)

Jedes Tier, das geschlachtet wird, wird vor der Schlachtung von einem Tierarzt bzw. einer Tierärztin entsprechend den Vorgaben der Fleischuntersuchungsverordnung untersucht. Im Anschluss an die

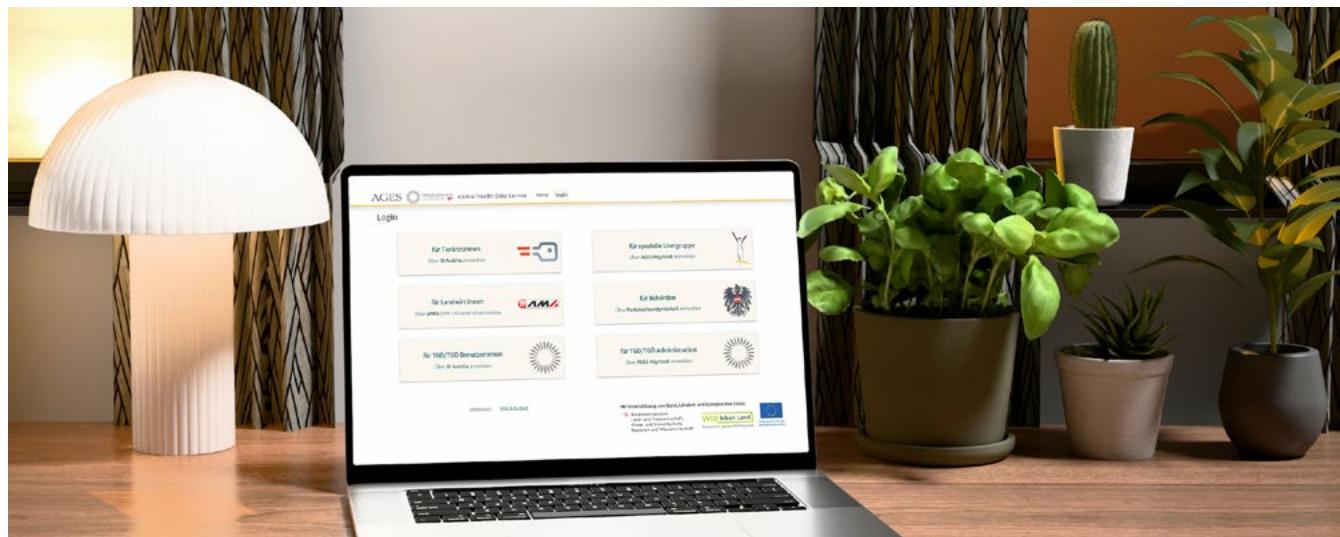


Foto: Manevera GmbH

## Auswertung je Schlachttag ⓘ

Durchschnittliche nDDDvet pro Jahr

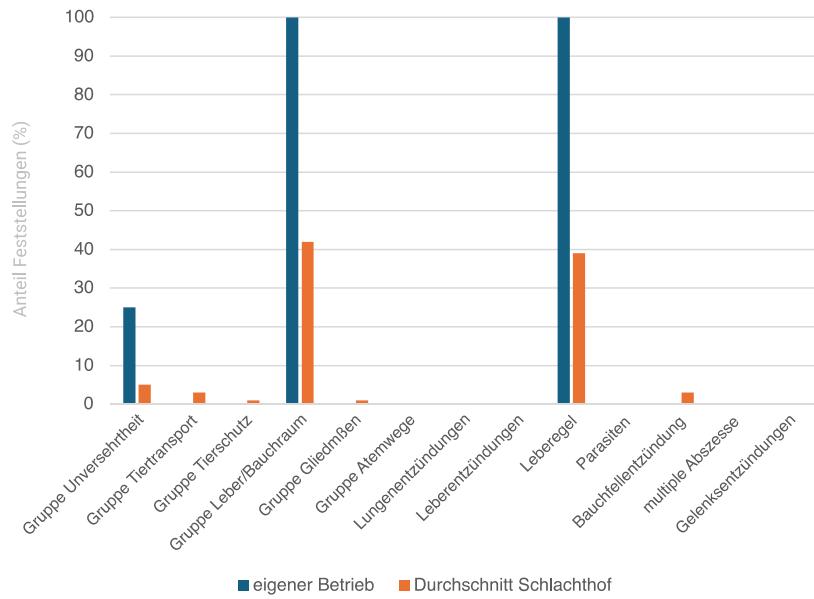
Tierart  
Rind

Schlachtdatum  
19.09.2024

Schlachtbetrieb  
ALPENRIND GmbH, Salzburg

Anzahl der geschlachteten Tiere: 4  
- Kühe: 4

Tiere mit Feststellung STU: 0 %  
Tiere mit Feststellung FUS: 100 %  
Tiere mit Schlachterlaubnis: 100 %  
Tiere Genusstauglich: 100 %



Grafiken: beigestellt

Abb. 1: Die Abbildung zeigt die betriebsindividuelle Auswertung am Schlachttag. Der individuelle Betrieb ist in Blau dargestellt. Die Feststellungen des Betriebs werden den Feststellungen aller anderen am gleichen Schlachttag untersuchten Tiere und Schlachtkörper gegenübergestellt.

Schlachtung wird auch der Schlachtkörper befunden. Die erhobenen Feststellungen werden an das Verbraucherinformationssystem (VIS) gemeldet.

Die überbetrieblichen Auswertungen der Daten zeigen, dass bei durchschnittlich 8,6 % aller Rinder Leberegel und bei 23,5 % aller Schweine Milk Spots nachgewiesen werden; und dass 8,3 % der Rinder und 24,8 % der Schweine Atemwegsprobleme aufweisen.

Um bei der Darstellung und Auswertung der SFU-Daten einen besseren Überblick für die Betriebe zu bieten, werden die 50 auf den Schlachthöfen erhobenen Feststellungen in Gruppen zusammengefasst (Atemwege, Gliedmaßen, Leber/Bauch, Tierschutz, Transport, Universerheit) und nur wichtige Einzelbefunde gesondert dargestellt. Auswertungen der Daten am Schlachttag, eine Quartalsstatistik sowie ein jährliches Benchmarking (Vergleich der Daten mit anderen Betrieben) werden angeboten (Abb. 1).

Dieses Jahr wurde außerdem im Schweinebereich eine Erweiterung des Befundschemas eingeführt: Für die Feststellungen Milk Spots, Lungenentzündung und Pleuritis werden am Schlachthof Schweregrade erfasst und ebenfalls im AHDS dargestellt.

## Kälbersterblichkeit

Die Kälbersterblichkeit ist ein wichtiger Indikator für die Kälbergesundheit am Betrieb. Im Jahr 2024 wurden österreichweit 713.295 Kälber geboren, von denen 62.071 (8,7 %) in den ersten sechs Lebensmonaten verendeten. Seit März 2025 erhalten Landwirt\*innen im AHDS Auswertungen zur Kälbersterblichkeit; Datengrundlage bildet die Kennzeichnung und Registrierung von Rindern, die durch die Rinderkennzeichnungsverordnung 2008 geregelt ist. In Tabellenform werden für Rinderhalter\*innen die Gesamtzahl der Geburten innerhalb eines Jahres sowie spezifische Sterblichkeitsraten in unterschiedlichen Altersstufen angeboten (Abb. 2). Außerdem steht ein Betriebsvergleich (Benchmarking) zur Verfügung (Abb. 3).

## TGD-Programm „Erweitertes Tiergesundheitsmonitoring“

Auch die Daten zum Antibiotikaeinsatz, die im Rahmen des TGD-Programms „Erweitertes Tiergesundheitsmonitoring“ vom Betreuungstierarzt bzw. der Betreuungstierärztin gemeldet werden, werden im AHDS dargestellt. In Anlehnung an die Antibiotikaberichte

JAHR	GEBURTEN		TOTGEBURTEN (innerhalb 48 Stunden)		VERENDUNGEN (zwischen 3 und 60 Lebenstagen)		VERENDUNGEN (zwischen 61 und 180 Lebenstagen)		GESAMTSTERBLICHKEIT	
	ANZAHL	ANZAHL	ANTEIL	ANZAHL	ANTEIL	ANZAHL	ANTEIL	ANZAHL	ANTEIL	ANZAHL
2022	93	5	5.4 %	5	5.4 %	1	1.1 %	11	11.8 %	
2023	80	9	11.2 % <span style="color:red">↑</span>	2	2.5 % <span style="color:green">↓</span>	0	0 % <span style="color:green">↓</span>	11	13.8 % <span style="color:red">↑</span>	
2024	85	11	12.9 % <span style="color:red">↑</span>	6	7.1 % <span style="color:red">↑</span>	0	0 %	17	20.0% <span style="color:red">↑</span>	

Abb. 2: Betriebsindividuelle Auswertung zur Kälbersterblichkeit in den drei vorangegangenen Jahren.

werden für die am Programm teilnehmenden Betriebe vierteljährlich Berichte zum Antibiotikaeinsatz erstellt. Diese Berichte bieten einen zeitnahen Rückblick auf den Arzneimittelleinsatz am Betrieb.

## Datenschutz

Jeder Tierarzt und jede Tierärztin sowie jeder Landwirt und jede Landwirtin kann nur die Berichte der eigenen Hausapotheke bzw. des eigenen Betriebs sehen. Andere Personengruppen haben keinen Zugriff auf die Berichte.

Landwirt\*innen können jedoch dem betreuenden Tierarzt / der betreuenden Tierärztin Einblick in die Berichte gewähren. Dazu steht entweder ein Datenfreigabesystem im AHDS zur Verfügung oder der Freigabe wird im Rahmen einer Teilnahme an einem TGD-Programm, wie zum Beispiel „Erweitertes Tiergesundheitsmonitoring“, zugestimmt.

Die Tiergesundheit Österreich und die Länder-TGDs erhalten nur bundesweite oder bundesländerübergreifende Berichte.

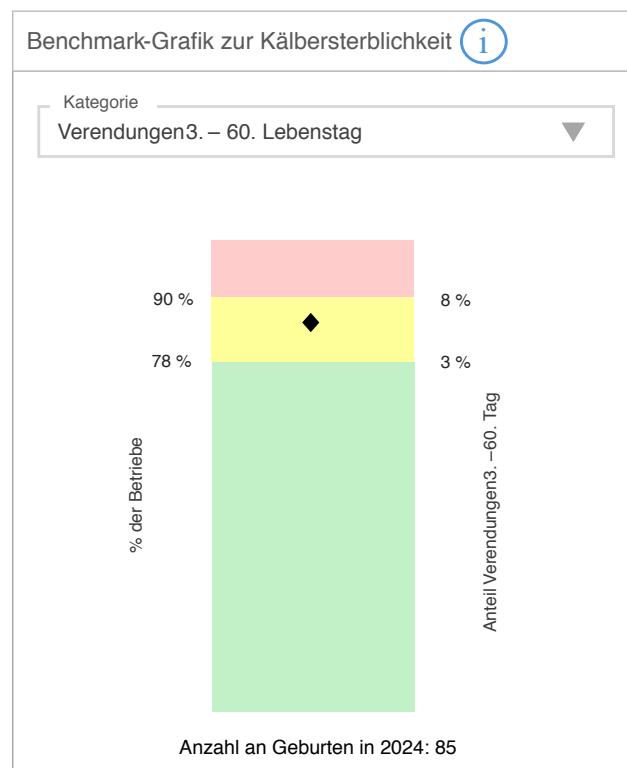
## Nutzen der Daten

Das regelmäßige Sichten sowie die Integration der Daten in die tierärztliche Bestandsbetreuung ermöglichen ein frühzeitiges Erkennen von Problemen. Besonders der Vergleich mit anderen Betrieben über die Benchmarking-Berichte zeigt plakativ, wo Handlungsbedarf besteht. Gemeinsam mit dem betreuenden Tierarzt bzw. der betreuenden Tierärztin können Ursachen gesucht, Prophylaxemaßnahmen ergriffen und das Management verbessert werden. So kann der Einsatz von Arzneimitteln reduziert, Tierleid verhindert, die Produktivität der Bestände optimiert und der hohe

Qualitätsstandard unserer Lebensmittel tierischen Ursprungs gewährleistet werden.

## Weiterentwicklung AHDS

In den kommenden Jahren wird das AHDS von AGES und Tiergesundheit Österreich weiterentwickelt. Eine Anbindung weiterer Datenbanken und die Vernetzung mit Daten aus den TGD-Datenbanken, dem RDV, aus Laboren und aus Tierkörperverwertungen ist geplant.



Grafiken: beigestellt

Abb. 3: Beim Benchmarking zur Kälbersterblichkeit wird der eigene Betrieb mit allen anderen rinderhaltenden Betrieben, auf denen Kälber geboren wurden, verglichen. Dadurch ist zu erkennen, ob die Sterblichkeit im eigenen Betrieb hoch oder niedrig liegt und ob Handlungsbedarf besteht.

# Zenrelia

Der neue orale JAK-Inhibitor von Elanco für Hunde mit allergischer oder atopischer Dermatitis.

## WIRKT SCHNELL

Der in Zenrelia™ enthaltene Wirkstoff Ilunocitinib greift gezielt in wichtige Zytokin-Signalwege ein, welche am allergischen Juckreiz beteiligt sind. So wird der Juckreiz-Kratz-Zyklus<sup>2</sup> ab Tag 1 effektiv unterbrochen.

## GUT VERTRÄGLICH

Zenrelia™ ist gut verträglich<sup>2</sup> und für Hunde von 12 Monaten und 3 kg Gewicht geeignet.

## EINFACHE GABE

Die Gabe erfolgt einmal täglich mit oder ohne Futter mit einer Dosierung von 0,6 – 0,8 mg Ilunocitinib/kg Körpergewicht.



Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte der Tierarzneimittel-Fachinformation.

Zulassungsinhaber:  
Elanco GmbH, Heinz-Lohmann-Str. 4,  
27472 Cuxhaven, Deutschland

# ALLERGISCHEM JUCKREIZ EFFEKTIV LINDERN

Mit Zenrelia™ bietet Elanco ab sofort auch in Österreich eine neue Therapieoption für von Juckreiz betroffene Hunde mit allergischer oder atopischer Dermatitis. Seit der Markteinführung des Produkts außerhalb Europas wurden bereits über eine halbe Million Hunde<sup>1</sup> mit Zenrelia™ behandelt – das spricht für eine hohe Kundenzufriedenheit und Wirksamkeit von Zenrelia™. Hier zwei Erfolgsgeschichten aus der Praxis:

### STAFFORDSHIRE BULLTERRIER MAZE (USA)

Der männlich-kastrierte Bullterrier litt ganzjährig unter Juckreiz. Vorherige Behandlungen mit Oclacitinib, Hydrokortison und Antihistaminika waren erfolglos. Bei der ersten Vorstellung zeigte Maze starken Juckreiz (Pruritus visual analog scale (PVAS: 10 von 10), epidermale Kollaretten, Alopezie und Erytheme. Die Verdachtsdiagnose lautete atopische Dermatitis, welche mit einer einmal täglichen Dosis Zenrelia™ sowie Antibiotika und medizinischen Shampoos und Cremes behandelt wurde.



Bereits 11 Tage nach Behandlungsbeginn hatte sich der Juckreiz bei Maze signifikant (PVAS: 0 von 10) reduziert. Die Entzündung an Abdomen und in den Leisten war komplett zurückgegangen.

### AUSTRALIAN CATTLE DOG-MIX MARSHALL (USA)



Marshall ist ein 14-jähriger männlich-kastrierter Australian Cattle Dog-Mix. Seine Halter berichteten von chronischer, nicht-saisonaler allergischer Dermatitis. Die Gabe von Oclacitinib sowie Lokivetmab ergänzend zu einer Futterumstellung hatten nicht geholfen. Der Hund wurde vorgestellt mit starkem Juckreiz (PVAS: 10 von 10) und periokularer Alopezie. Um den Juckreiz zu minimieren wurde mit einer täglichen Gabe von Zenrelia™ begonnen. Zusätzlich erfolgte eine Behandlung von bestehenden Sekundärinfektionen der Haut mit Antibiotika und Antimykotika, die Fütterung der Spezialnahrung wurde weitergeführt.

Unter dieser Behandlung reduzierte sich der Juckreiz über die Dauer von 27 Tagen bis zur vollständigen Remission (PVAS: 0 von 10) und nach Aussage des Tierhalters nahm die Lebensfreude wieder zu.

Weitere Informationen finden Sie auf [zenrelia.at](http://zenrelia.at)

1. Bezieht sich auf die Märkte außerhalb Europas, Japan, Kanada, Brasilien und die USA, in welchen das Produkt schon früher die Marktzulassung erhalten hat. // 2. Forster et al. (2025). Comparative efficacy and safety of ilunocitinib and oclacitinib for the control of pruritus and associated skin lesions in dogs with atopic dermatitis. Veterinary Dermatology, 36(2), 165-176.

Herausgeber: Elanco Austria GmbH, Gertrude-Fröhlich-Sandner-Straße 3, A-1100 Vienna, AUSTRIA. PM-AT-25-0309, Stand: September 2025



# Mögliche Risikofaktoren für den Einsatz von Antibiotika in der Geflügelproduktion – eine Scoping-Review

■ DR. PETRA WEIERMAYER, GASTWISSENSCHAFTERIN AN DER UNIVERSITÄT WITTEN/HERDECKE, FACHTIERÄRZTIN FÜR HOMÖOPATHIE

Im August 2025 erschien im Journal „MDPI Poultry“ eine Studie zu potenziellen Risikofaktoren im Zusammenhang mit Antibiotikaresistenzen in der kommerziellen Geflügelproduktion. Das Autorenteam vereint Fachleute aus der Veterinärmedizin aus Deutschland und Österreich.<sup>1</sup>

## Zusammenfassung

### Einleitung

Von den weltweit 4,71 Millionen Todesfällen im Zusammenhang mit bakterieller Antibiotikaresistenz (AMR) im Jahr 2021 waren schätzungsweise 1,14 Millionen Todesfälle direkt auf AMR zurückzuführen. Antibiotikaresistenzen stellen ein ernst zu nehmendes Problem für die öffentliche Gesundheit dar und die Europäische Union fordert eine Reduzierung des Antibiotikaabsatzes in der Tierhaltung um 50 % bis 2030. Daher ist ein besseres Verständnis der Risikofaktoren für AMR an den Schnittstellen zwischen Mensch, Tier und Umwelt von hoher Priorität, um die Herausforderungen der Resistenz angemessen anzugehen.

### Material und Methoden

In Pubmed wurde eine Scoping-Review für die Jahre 2000 bis 2024 durchgeführt, die sich auf die Sprachen Englisch und Deutsch beschränkte und folgende Ziele verfolgte: (1) einen Überblick über Faktoren in kom-



Foto: Envato Elements / okstockphoto

merziellen Geflügelbetrieben zu geben, die potenziell mit gesundheitsbezogenen Endpunkten wie Mortalität, Krankheitsprävalenz, Schlachtkörperverwerfung, Leistung sowie AMR/Antibiotikaeinsatz auf verschiedenen Hierarchieebenen (Tier, Herde/Charge, Stall, Betrieb) in Verbindung stehen; und (2) Unstimmigkeiten in Bezug auf diese potenziellen Risikofaktoren zu identifizieren.

### Resultate

Insgesamt erfüllten 34 begutachtete Publikationen die Einschlusskriterien für die Überprüfung. Signifikante Zusammenhänge, die in der univariaten oder multivariaten statistischen Analyse identifiziert wurden, wurden anhand von Grafiken und Balkendiagrammen zusammengefasst. Die Ergebnisse zeigen, dass die Zusammenhänge zwischen Risikofaktoren und Ergebnissen oft komplex und hinsichtlich der Richtung des Einflusses insbesondere bei einigen ordinalen oder kategorialen Variablen inkonsistent sind. Bei einigen Zusammenhängen, wie z. B. dem Geschlecht der Tiere und der Leistung, wurden in verschiedenen Studien gegensätzliche Richtungen berichtet, was die multifaktorielle Dynamik der kommerziellen Geflügelproduktion verdeutlicht.

### Diskussion

Diese Forschung soll das Verständnis für die Komplexität der kommerziellen Geflügelproduktion verbessern, was für die Konzeption zukünftiger Studien und die Interpretation ihrer Ergebnisse von entscheidender Bedeutung ist. Verschiedene hierarchische Produktionsebenen sollten berücksichtigt werden, indem im Studienprotokoll definiert wird, welcher Ri-

sikofaktor auf welcher hierarchischen Produktions-ebene (Betrieb, Gruppe, Produktionszeitraum, einzelne Tiere) bewertet werden kann. Es wird empfohlen, verschiedene Endpunkte zu berücksichtigen, indem für jeden Endpunkt separat multivariate statistische Modelle entwickelt und mögliche Zusammenhänge bewertet werden. Wenn Produktionsperioden (Aufzucht, Mast, Zucht) nicht separat modelliert werden, sollten sie als zusätzliche Variable in die endgültigen Modelle aufgenommen werden, um mögliche Unterschiede in der Wirkung anderer Risikofaktoren innerhalb der jeweiligen Kategorien zu bewerten. Bei der Auswahl der Risikofaktoren für das endgültige multivariate Regressionsmodell wird empfohlen, nicht nur die statistische Signifikanz zu berücksichtigen, sondern auch die Modellvalidität und die biologische Aussagekraft neben den Literaturergebnissen.

## Fazit

Diese Forschung soll dazu beitragen, fundierte Empfehlungen für eine nachhaltige Geflügelproduktion zu entwickeln, die Aspekte der Tiergesundheit, des Tierschutzes und der öffentlichen Gesundheit berücksichtigen.

---

<sup>1</sup> Tzt. Lena Sonnenschein-Swanson (DE), Tzt. Silvia Baur-Bernhardt (DE), em. Univ.-Prof. Dr. Annemarie Käsbohrer (DE), Univ.-Prof. Dr. Marcus G. Doherr (DE), Univ.-Prof. Dr. Diana Meemken (DE), Dr. Petra Weiermayer (AT), <https://www.mdpi.com/2674-1164/4/3/39>



# Empathie und Mitgefühl in der tierärztlichen Arbeit

■ DR. ASTRID NAGL

Lisa Moses, VMD, ist Tierärztin und Bioethikerin und forscht an der Harvard Medical School (USA) zu veterinärmedizinischer Ethik. Sie spricht im Interview über die emotionale Belastung, die moralische Konfliktsituationen in der täglichen Praxis darstellen, über die Auswirkungen auf unsere Selbstwahrnehmung als Tierärzt\*innen, über professionelle Distanz und Empathie und über die Herausforderung, gemeinsam mit Studierenden deren tierärztliche Identität zu entwickeln.

## Wie kam es dazu, dass Sie sich mit ethischen Fragestellungen in der Veterinärmedizin beschäftigen wollten?

Erst in der zweiten Hälfte meiner Karriere habe ich mich im Bereich der Ethik in der Veterinärmedizin weitergebildet. Zuerst war ich als Tierschutzbeauftragte tätig, fünfzehn Jahre lang habe ich weiters in einer Tierklinik gearbeitet und mich auf Palliativmedizin spezialisiert. Doch ich habe über die Themen, mit denen ich mich heute auseinandersetze, schon lange Zeit nachgedacht: Während meiner Arbeit habe ich sehr deutlich gemerkt, welche emotionale Belastung die tierärztliche Tätigkeit meinen Kolleg\*innen auferlegte – sowohl den Tierärzt\*innen als auch den TFAs. Ich wollte herausfinden, warum das so ist. Schließlich ist es ein Job, den wir lieben und den wir unbedingt machen wollen.

## Wenn diese emotionale Belastung überhandnimmt, wird das oft mit dem Begriff „Compassion Fatigue“ beschrieben. Ist dieses Konzept hilfreich?

Definieren wir zuerst, was wir unter diesem Begriff verstehen, denn dieser ist etwas irreführend – Betroffene verlieren nämlich nicht das Mitgefühl für ihre Patien-



Lisa Moses, VMD.

Foto: beigestellt

ten, sondern vielmehr für sich selbst, für die Menschen, mit denen sie zusammenarbeiten, und jene, mit denen sie in einer engen Beziehung stehen. Es ist ihnen dann immer noch wichtig, sich gut um die Patienten zu kümmern, doch sie verhalten sich weniger rücksichtsvoll gegenüber den Menschen um sie herum.

## Warum ist es so wesentlich, die Gründe für eine solche emotionale Belastungssituation zu erforschen?

Wir alle wissen, dass die psychische Gesundheit in der Veterinärmedizin ein herausforderndes und wichtiges Thema ist: Zu viele Kolleg\*innen entscheiden sich dafür, die praktische Tätigkeit aufzugeben, und es gibt immer noch viel zu viele Suizid-Fälle. Leider wird das nur allzu oft auf die Personen selbst zurückgeführt; aber aus meiner Forschungstätigkeit ergibt sich ganz klar, dass die negativen Gefühle auch durch unsere tägliche Auseinandersetzung mit ethischen Konflikten ausgelöst werden. Wir erkennen oft nicht an, wie viel Anteil an unserer täglichen Arbeit diese ethischen Fragestellungen haben. In den USA schließen zum Beispiel die wenigsten Menschen eine Tierversicherung ab – daher sind finanzielle Einschränkungen bei der Behandlung von Haustieren gang und gäbe. Tierärzt\*innen in der Kleintierpraxis

sind es gewohnt, die Therapien an die finanziellen Möglichkeiten der Klient\*innen anzupassen. Doch das ist ein ethisches Dilemma: Sie ändern den Versorgungsstandard, den sie in diesem Fall für angemessen halten würden, aufgrund rein finanzieller Einschränkungen.

**In mehreren Studien konnte nachgewiesen werden, dass Strategien zum Stressabbau und zur Selbstfürsorge weniger gut greifen, wenn man sich währenddessen weiterhin in einer Situation befindet, in der man immer noch regelmäßig zwischen seiner Tätigkeit und den eigenen Prioritäten Kompromisse eingehen muss. Wie schätzen Sie diese Ergebnisse ein?**

Wir schaden unserer Selbstwahrnehmung, wenn wir immer wieder gegen unseren moralischen Kompass handeln müssen. Das nagt an unserer Identität und beeinflusst sogar, ob wir uns als gute Menschen sehen können. In der Forschung zur Ethik der Veterinärmedizin gibt es das Konzept der moralischen Belastung durch nicht aufgelöste oder nicht auflösbare ethische Dilemmata, denen wir im Zuge unserer Arbeit begegnen. Solche Situationen entwickeln jedoch einen kumulativen Effekt, wenn sie immer wieder auftreten: Die Belastung baut sich unbemerkt auf, bis sie eine kritische Schwelle überschreitet. Wir sprechen viel über Burn-out und Selbstfürsorge, doch wir sprechen nicht darüber, wie es dazu kam, dass die betroffenen Kolleg\*innen darunter leiden.



Foto: Envato Elements / GroundPicture

**In unserer Ausbildung wird uns beigebracht, eine professionelle Distanz zu wahren, uns auf die Diagnosestellung zu konzentrieren und auch bis zu einem gewissen Grad die eigenen Grenzen und die des Patienten zu überschreiten – zum Beispiel, wenn wir ein Tier fixieren, um einen Venenzugang zu setzen. Ist es aus dieser Distanz heraus schwieriger, sich auf eine empathische Haltung einzulassen?**

Ich lehre an mehreren veterinärmedizinischen Universitäten in den USA und höre von meinen ehemaligen Studierenden oft, dass sie diese Umstellung als sehr schwierig empfinden. Es besteht ein großer Unterschied zwischen ihrer Erwartung, wie die tierärztliche Tätigkeit sein würde, und dem realen Erleben des Studiums und der praktischen Arbeit. Zwischen ihrem eigenen moralischen Kompass und der Identität, auf die wir sie in der Ausbildung vorbereiten, gibt es eine große Lücke – und wir Lehrenden haben derzeit keine gute Lösung dafür, diese zwei Sphären zu vereinigen.

**Wie könnten wir die nächste Generation besser auf diese Herausforderungen vorbereiten? Was sollte in der tierärztlichen Ausbildung berücksichtigt werden?**

Der erste große Schritt ist, unseren jungen Kolleg\*innen beizubringen, dass sie selbst es überhaupt spüren und bemerken, wenn sie sich in einer Situation unwohl fühlen – denn das hilft ihnen, eine moralische Vorstellungskraft zu entwickeln; und im weiteren Verlauf hilft es ihnen, mit ethischen Fragestellungen gekonnt umzugehen.

**Wie wirkt sich das auf unsere Arbeit und die Gespräche mit den Patientenbesitzer\*innen aus?**

Wir müssen überdenken, wie sehr wir uns von den Patientenbesitzer\*innen distanzieren und was professionelle Distanz für uns bedeuten soll. Es ist in Ordnung, die Menschen wissen zu lassen, wie es uns in einer bestimmten Situation geht; natürlich ohne sie zu bewerten oder unter Druck zu setzen. Aber wir können ihnen zum Beispiel mitteilen, dass es uns damit nicht gut geht, wenn wir die Schmerzen eines Patienten nicht ausreichend kontrollieren können. Wir können uns ebenso professionell präsentieren, wenn wir den Patientenbesitzer\*innen durch unsere Expertise helfen,

zu einer Entscheidung zu kommen, die im besten Interesse eines Patienten ist.

**In Ihrer Forschungsarbeit und Ihren Vorträgen sprechen Sie oft darüber, dass wir Tierärzt\*innen Mitgefühl und Empathie wieder für uns zurückfordern sollten. Was verstehen Sie darunter?**

Wir sollten uns auf unsere ursprüngliche Motivation, diesen Beruf zu ergreifen, zurückbesinnen. Das zeigt uns, dass wir uns als Menschen empfinden, die zu allererst durch Empathie und Mitgefühl motiviert werden. Die Menschen vertrauen uns aus gutem Grund ihre Tiere an. Wenn wir diese moralische Identität wieder mehr in den Vordergrund stellen und sie bewusster wahrnehmen können, fördert das unser Gefühl für die Sinnhaftigkeit unserer beruflichen Tätigkeit – denn wir finden Erfüllung nicht nur, indem wir auf uns selbst aufpassen, wir finden sie auch und vor allem, indem wir Empathie leben.

**Lisa Moses, VMD**, ist Veterinärmedizinerin und Bioethikerin. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit Ethik in der Veterinärmedizin und der tierfokussierten Forschung, zum Beispiel im Artenschutz. Sie ist derzeit Co-Direktorin des Capstone-Programms für das Master-of-Science-Bioethik-Programm an der Harvard Medical School in den USA.

#### **Weiterführende Literatur:**

Armitage-Chan, E., May, S. A. (2018): Identity, environment and mental wellbeing in the veterinary profession. Veterinary Record, 183 (2), 68-68.

Moses, L., Malowney, M. J., Wesley Boyd, J. (2018): Ethical conflict and moral distress in veterinary practice: A survey of North American veterinarians. Journal of Veterinary Internal Medicine, 32 (6), 2115-2122.

Peterson, N. W., Foltz, K., Moses, L., Boyd, J. W. (2025): Veterinary technicians report in a survey how futile veterinary treatments contribute to their moral distress and impact their professional and personal lives. Journal of the American Veterinary Medical Association, 1 (aop), 1-10.



Foto: Envato Elements / JuiceFlair

## **TIERÄRZTEVERLAG**

### **PODCAST**

# **FOLGE 29:** **EMPATHY AND COMPASSION** **IN COMPANION ANIMAL** **PRACTICE**

**MIT LISA MOSES, VMD,  
CENTER FOR BIOETHICS,  
HARVARD MEDICAL SCHOOL**



Die neue Folge hören Sie ab **13.11.2025** auf unserer Website, auf Spotify oder auf Apple Podcasts!

Foto: beigestellt

# Feierliche Angelobung des neuen Rektorats an der Vetmeduni

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

In festlichem Rahmen wurde am 27. Oktober das neue Rektorat der Veterinärmedizinischen Universität Wien offiziell angelobt. Bundesministerin Eva-Maria Holzleitner, akademische Würdenträger\*innen aus dem In- und Ausland sowie zahlreiche Festgäste wünschten Matthias Gault und seinem Team alles Gute für ihre zukünftigen Aufgaben.

Über 150 Gäste, darunter hochrangige Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Landwirtschaft und Veterinärmedizin, folgten der Einladung zur feierlichen Inauguration an die Vetmeduni. Aufgrund des großen Andrangs wurde das Event im Festsaal auch in einem Hörsaal der Universität live übertragen. So konnten alle Interessierten der Eröffnungsrede durch Wissen-

schaftsministerin Eva-Maria Holzleitner, den Beiträgen der wichtigsten universitären Gremien, den Grußworten von Rektorin a. D. Petra Winter und den Statements des neuen Rektorats folgen.

Rektor Matthias Gault und die Vizerektorinnen Martina Marchetti-Deschmann, Barbara Bockstahler und Birgit Hohenegger-Stoirer wurden mit dem Festakt auch symbolisch in ihren Ämtern bestätigt, die sie seit 15. April 2025 innehaben und dank derer sie die Geschicke der einzigen akademischen veterinärmedizinischen Bildungs- und Forschungsstätte Österreichs für die nächsten Jahre prägen werden.

Wissenschaftsministerin Holzleitner: „Die Veterinärmedizinische Universität Wien zeigt, dass Wissenschaft immer auch Verantwortung bedeutet: gegenüber Tier, Mensch und Gesellschaft. Sie ist ein Ort, an dem Forschung und Haltung zusammenkommen, Internationalität und Regionalität einander stärken. Hier wird sichtbar, dass Wissen nicht nur heilt, sondern Zukunft für uns alle schafft. Ich wünsche dem neuen Rektorat viel Erfolg, Zusammenhalt und Innovationsgeist!“

„Die Vetmeduni ist hervorragend aufgestellt und deckt heute die gesamte Bandbreite der Veterinärmedizin ab – von der Lebensmittelsicherheit über die Wildtierökologie bis hin zur Ethik; von der Kleintierz chirurgie über die Bestandsbetreuung für Nutztiere bis zur bio-



Foto: Thomas Suchanek / Vetmeduni Wien

medizinischen Grundlagenforschung“, so Rektor Matthias Gauly. Er unterstrich in seiner Antrittsrede die Bedeutung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diesen Erfolg: „Mein Ziel ist es, gemeinsam mit dem Vizerektorat und allen Kollegialorganen eine Arbeitsumgebung zu schaffen, die von Wertschätzung und Motivation geprägt ist, damit alle Kolleginnen und Kollegen ihr volles Potenzial entfalten können.“ Und er betonte: „Die akademische Arbeit mit jungen Menschen und mit Tieren – eine Kombination, die es in Österreich nur an unserer Vetmeduni gibt – ist nicht nur eine großartige Aufgabe, sondern auch eine Quelle der Inspiration und des Glücks. Sie macht die Vetmeduni zu einem ganz besonderen Ort.“

Der Universitätsrat, der Senat und die Hochschüler:innenschaft der Vetmeduni sowie der Betriebsrat und der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen betonten in ihren Statements die bisherige gute Zusammenarbeit mit dem Rektorat und sicherten auch weiterhin ihre Unterstützung zu.

Den Abschluss des Festakts bildete die Vorstellungsrunde des neuen Rektorats, das sich – Premiere an der Vetmeduni – ohne Talare präsentierte. Neben Rektor Matthias Gauly werden Martina Marchetti-Deschmann als Vizerektorin für Forschung, Internationales und Nachhaltigkeit, Barbara Bockstahler als Vizerektorin für Lehre, Lehrinnovationen und klinische Angelegenheiten sowie Birgit Hochenegger-Stoirer als Vizerektorin für Finanzen, Digitalisierung und Innovation die Universität strategisch weiterentwickeln und zukunftsweisende Impulse für Forschung, Lehre, Klinik und Verwaltung setzen.

Den musikalischen Rahmen des Events – auch das eine Premiere – bildeten nicht nur das Streichquartett der Vetmeduni, sondern auch die Blasmusikkapelle, die sich aus Mitarbeiter:innen und Studierenden zusammensetzt.

## bpt-Kongress: Lernen, vernetzen, begeistern

Von 27. bis 29. November findet der bpt-Kongress erstmalig in Wiesbaden statt. Die Fortbildung wird mit interessanten Themen und Seminaren aus der Praxis für die Praxis in einem neuen Tagungshaus abgehalten. Erfahren Sie an drei intensiven Tagen Aktuelles u. a. zu Reproduktionsmedizin, Endoparasitenmanagement, Krisenvorsorge, Atemwegsproblemen, Kälbergesundheit und vielen weiteren Themen. Selbstverständlich spielt die Berufspolitik wie immer eine zentrale Rolle und das vielseitige Programm enthält zahlreiche Gelegenheiten, das „Wir-Gefühl“ zu stärken. Die veterinärmedizinische Fachmesse, das ZZF-Symposium und das legendäre Get-together bieten zusätzliche Möglichkeiten zum Netzwerken.

Auch die Österreichische Tierärztekammer wird vor Ort vertreten sein – besuchen Sie uns am Stand Nr. H03!

Hier geht's zum Programm:

<https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/kongress/2025/download.php>

**WIR SIND DABEI!**  
bpt-Fachmesse | 28. bis 29. November 2025

Veterinärmedizin  
*See you soon!*  
[www.bpt-kongress.de](http://www.bpt-kongress.de)



# Auch Hunde können Gelerntes neu anwenden

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Nicht nur Menschen, auch Hunde verstehen die Funktion von Objekten und können diese kategorisieren: Sie merken sich etwa, ob ein Spielzeug zum Zerren oder Apportieren dient, und übertragen dieses Wissen sogar auf neue Gegenstände ohne äußere Ähnlichkeiten. Menschen ordnen schon als Kinder Objekte nach Funktion, etwa Gläser und Becher zum Trinken. Lange nahm man an, dass Tiere solches Funktionswissen nur durch intensives Training erlernen – ein Team um Claudia Fugazza (Eötvös-Loránd-Universität Budapest) testete nun sieben wortbegabte Hunde, sechs Border Collies und einen Blue Heeler.

Die Tiere spielten vier Wochen lang regelmäßig mit vertrauten Spielzeugen, die ihre Besitzer beiläufig mit Funktionswörtern wie „Ziehen“ oder „Holen“ benannten. Danach erhielten sie neue Spielzeuge ohne sprachliche Hinweise. Die Frage, die man versuchte zu klären: Erkennen die Hunde deren Funktion allein aus Erfahrung?

## Hunde wenden Wissen auf neues Spielzeug an

Es zeigte sich: Die Hunde behandelten die ihnen neuen und nicht benannten Spielzeuge tatsächlich entsprechend ihrer jeweiligen Funktion – sie zogen daran oder apportierten sie, obwohl ihre Besitzer sie nicht wörtlich dazu aufgefordert hatten. Im Abschlusstest wählten die Hunde zudem auch überwiegend neue Spielzeuge aus, die den gewünschten Aufforderungen „Ziehen“ oder „Holen“ entsprachen. Nur in wenigen Fällen machten sie Fehler bei der Zuordnung oder brachten ein altes Spielzeug mit bereits bekannter Funktionsbeschreibung.

Dies zeigt: Die Hunde konnten dank ihrer vorherigen Erfahrungen die gelernten Funktionsbezeichnungen auf die neuen Spielzeuge übertragen – ähnlich wie Menschen.

Demnach hängen auch bei Hunden mehrere kognitive Fähigkeiten zusammen, darunter Sprache, Lernfähigkeit und Gedächtnis, schließen die Forschenden. „Wir haben gezeigt, dass Hunde Objektetiketten sehr schnell erlernen und sich diese über einen langen Zeitraum merken, auch ohne zu üben“, sagt Fugazza.

## Auf alle Hunde übertragbar?

Allerdings wurden in der Studie bislang nur zwei Funktionsbezeichnungen – Ziehen und Apportieren – sowie außergewöhnlich sprachtalentierte Hunde untersucht. Ob diese und andere Hunde darüber hinaus auch weitere Funktionslabels verstehen, sich merken und richtig anwenden können, sollen Folgestudien zeigen. Diese sollen auch klären, ob Hunde neue Objekte auch anhand ihrer Funktionen klassifizieren können, wenn sie deren Funktionsbezeichnung zuvor nie in einem anderen Kontext gehört haben. (Current Biology, 2025; doi: 10.1016/j.cub.2025.08.013)

Quelle: Cell Press, Eötvös-Loránd-Universität



Foto: Envato Elements / Olga\_Ovcharenko

# Ein Einzelkämpfer für mehr Miteinander

■ TANJA WARTER

**Die Namen der Landesstellenpräsidenten sind in der Tierärzteschaft allgemein bekannt. Doch wer sind eigentlich die Menschen dahinter? Wir stellen sie vor.**

## Teil 1: Dr. Robert Griss in Vorarlberg.

Nimmt man auf der A14, der Rheintalautobahn, die Ausfahrt Rankweil in Richtung Ortszentrum, trifft man auf ein verblüffendes Phänomen: rechts und links der Straße ein Reitstall nach dem anderen; und noch einer, und wieder einer. „Wegen der vielen Schwei-

zer\*innen, die hier ihre Pferde einstellen“, wird Robert Griss, Präsident der Landesstelle Vorarlberg der Österreichischen Tierärztekammer, wenig später im Gespräch erklären. Bis dahin kann man staunen, dass sogar die schmale Straße, die zur präsidialen Pferdepraxis führt, ausgerechnet „Reitweg“ heißt.

Der auffällige Bau, den ein Architekturmagazin vor Jahren einen „Pavillon“ nannte, ist nach den Koppeln das erste Gebäude am Siedlungsrand von Rankweil; gerade so, als bilde es die Schnittstelle der Lebensräume von Mensch und Tier. Hier arbeitet Griss nicht nur, hier lebt er auch – und macht es sich für die Unterhaltung an seinem Schreibtisch in den 3,80 Meter hohen Räumlichkeiten aus unbehandeltem Holz und grob geschaltem Sichtbeton bequem. Kaffee und Zigarette sind seine Gesprächsbegleiter. Zu seinem tierärztlichen Alltag hat er zunächst nur so viel zu erzählen: „Ich bin Einzelkämpfer. Ich stehe auf, wenn das Telefon läutet, und gehe schlafen, wenn das Telefon nicht mehr läutet.“

In der Kammer aktiv ist der gebürtige Rankweiler seit 2012. „Ein Tierarzt aus dem Rinderbereich hat mich damals gefragt, ob ich mich nicht für die ‚Pferdekolleg\*innen‘ einsetzen wolle; zum Beispiel einen



Foto: Tanja Warter

Dr. Robert Griss, Landesstellenpräsident Vorarlberg.

Pferdetierärzt\*innen-Stammtisch ins Leben rufen.“ Griss wollte – und fand zunehmend Gefallen daran. Dass sich Tierärzt\*innen stärker vernetzen, dass sie sich gegenseitig unterstützen und bei großen Aufgaben besser zusammenhalten – das war Zukunftstraum und Triebfeder zugleich; nicht nur für seine Sparte, sondern für die gesamte Berufsgruppe. Deswegen übernahm er 2018 auch das Amt des Landesstellenpräsidenten.

Ob er seither etwas von seinem Zukunftstraum in die Realität umsetzen konnte? Griss – groß gewachsen, Kapuzenjacke, schwarze Brille – muss da nicht lang überlegen: „Seit ich die Landesstelle Vorarlberg übernommen habe, gab es einen Paradigmenwechsel im Umgang mit der Landwirtschaftskammer. Ich bin in dem Bereich nicht tätig, was ein großer Vorteil ist, habe aber eine klare Position dazu.“ Konkret ging es um die Vergütung der Tbc-Tests: „Die Gebühren, die dafür bezahlt wurden, waren seit 20 Jahren nicht angepasst worden – nicht zumutbar für die Kolleg\*innen in der Rinderpraxis!“ Griss, der den Konflikt nicht scheut, drohte sogar mit Streik seitens der Tierärzteschaft. „An einem Samstagabend nach 22 Uhr hatten wir den Durchbruch: Die neuen Gebühren sind zähneknirschend akzeptiert worden. Sonst hätten wir die Tbc-Untersuchungen flächendeckend nicht gemacht.“ Für ihn ein großer Erfolg – und das schöne Gefühl: „Wenn wir als Tierärzt\*innen zusammenhalten, dann bringen wir wirklich etwas weiter.“ Die Freude sei in der Kollegenschaft deutlich spürbar gewesen.

Neben der österreichweit einzigartigen Tbc-Problematik nimmt auch der Tiergesundheitsdienst (TGD) im Ländle eine Sonderposition ein: „Von der Verordnung her müssten grundsätzlich Vertreter\*innen des Landes, der Tierärztekammer, der Arbeiterkammer, der Wirtschaftskammer und gegebenenfalls auch von Interessenvereinigungen wie Zuchtverbänden als ordentliche Mitglieder beteiligt sein. So ist es auch in den anderen Bundesländern; dort ist der TGD als Verein organisiert, mit freiwilligem Beitritt der Tierhalter\*innen. Aber in Vorarlberg hat man ein völlig anderes Konstrukt gemacht: Der TGD besteht hier nur aus der Landwirtschaftsabteilung und der Veterinärabteilung vonseiten des Landes, Vertreter\*innen der Landwirtschaftskammer sowie den Vertreter\*innen der einzelnen Sparten Milch, Schwein, Fleisch, kleine Wiederkäuer und Pferd. Die



„Wenn wir Tierärzt\*innen zusammenhalten, dann bringen wir wirklich etwas weiter.“

Landestierärztekammer hat bei uns in Vorarlberg nur eine beratende Funktion. Das ist wahrlich nicht immer lustig; vor allem aber nicht sehr zielführend“, so Griss. Zwei der größten Herausforderungen in Vorarlberg für ihn haben also nur je drei Buchstaben: Tbc und TGD. Hinzu kommt der tiefgreifende Konflikt seitens der Landwirtschaftskammer mit der Tierärztekammer; aber auch die Einnahmeseite über den gesamten Berufsstand hinweg beschäftigt ihn: „Ich komme aus der Pferdeabteilung, wo wir eine vollkommen andere Preisgestaltung haben als bei Nutztieren; und ich frage mich wirklich: Wo ist denn der Unterschied für uns Tierärzt\*innen im Hinblick auf die Arbeit? Einen Ziegenbock oder – um auch auf die Kleintierpraxis Bezug zu nehmen – einen Kater zu kastrieren, benötigt dieselben Medikamente, dieselbe Menge und dieselben Fähigkeiten. Der Preis für den Kater ist aber mindestens das Doppelte!“

Foto: Tanja Warter



„Die von der Landwirtschaft geforderte Rund-um-die-Uhr-Versorgung werden wir definitiv nicht aufrechterhalten können.“

Das Handy läutet, Griss übergibt es an die Assistentin Salome und schenkt Kaffee nach. Er wird emotional, als es um den Tierärzt\*innenmangel in der Rinderpraxis geht: „Das hat so viele Gründe! Arbeitszeiten und -orte, Einkommen, viele Autofahrten, Bürokratie und vieles mehr. Da hilft es auch nicht, zwei Studierende aus Vorarlberg zum Studium nach Wien zu schicken, die sich verpflichten müssen, nachher jahrelang im Montafon oder im Silbertal in der Großtierpraxis zu arbeiten. Es ist so multifaktoriell, dafür wird es keine Lösung geben. Bei uns werden schon bald ganze Regionen nicht mehr betreut werden. Die von der Landwirtschaft vehement geforderte Rund-um-die-Uhr-Versorgung werden wir definitiv nicht aufrechterhalten können.“

Auch der Kleintierbereich, für den Griss im Rahmen der Landeskammer auf kollegiale Unterstützung zählen kann, stehe vor Herausforderungen: „Not- und Wochenendversorgung werden zunehmend schwieriger – auch, weil Tierbesitzer\*innen oft nicht verstehen, dass eine Notversorgung nachts am Wochenende wesentlich teurer ist. Dann kommt es zu vielen Beschwerden, die niemand für seinen Einsatz auf sich nehmen möchte.“ Zurück zu den vielen Reitställen, die rund um Rankweil angesiedelt sind, und damit zu einer weiteren Besonderheit Vorarlbergs: Es hat als einziges Bundesland eine EU-Außengrenze, und von Rankweil aus sind es keine zehn

Minuten mit dem Auto zur Schweizer Grenze. Fluch oder Segen? „Die Grenze zur Schweiz ist sehr angenehm. Die Schweiz ist ein Hochpreisland, speziell im Pferdebereich stellen viele Schweizer\*innen ihre Tiere in Vorarlberg ein, weil es bei uns viel billiger ist. Es kommen auch viele mit ihren Kleintieren zur Behandlung. Das ist auch der grenznahen Tierklinik Schwarzmann geschuldet, die ein sehr hohes Niveau hat und an die viele Patienten überwiesen werden. Das klappt alles gut.“

Ein Problem sieht Griss hingegen mit der deutschen Grenze, die auch nicht weit weg ist: „Was Medikamente betrifft, ist Deutschland eher ein Niedrigpreisland, Medikamente sind dort teilweise um die Hälfte billiger.“ Und etwas leiser fügt er hinzu: „Was ich so mitbekomme, ist der Medikamentenhandel hier recht rege“ – um dann auf Themen wie Antibiotikamengenströme, Dokumentationswahnsinn, Qualzucht und die Karez für Selbstständige umzusteigen; alles Themen, die ihn in der Kammerarbeit beschäftigen. Die vielen Sitzungen haben es inhaltlich oft in sich, „aber zum Glück haben wir aktuell ein sehr gutes Einvernehmen. Das stärkt eine relativ kleine Kammer wie die unseres Berufs enorm.“ Und da Vorarlberg aus der Perspektive aller anderen Österreicher\*innen hinterm Arlberg liegt, freut es Griss umso mehr, dass die Zusammenarbeit mit allen anderen Landesstellen, der Bundeskammer und auch dem Kammeramt hervorragend funktioniert: „Das gehört auch einmal hervorgehoben.“

Dies, sagt er abschließend, sei seine letzte Periode als Präsident. Griss ist 61 und möchte 2029 das Amt übergeben. Doch bis dahin gilt für ihn das Motto: „Grundsätzlich kann man sich mit allen Themen, die unser Beruf erfordert, an mich wenden – vom Fachlichen bis zum Familiären. Ich werde immer versuchen, bei einer Lösung behilflich zu sein, Kontakte herzustellen, zu schlachten, zu unterstützen.“ Assistentin Salome bringt mit Blick auf die Uhr das Handy – höchste Zeit, den Anrufer zurückzurufen ...

# Forschung

## So sehen Tiere: Neues Kamera- system zeigt „tierische Far- ben“ per Video

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Forschende haben ein Videokamerasystem entwickelt, das zeigt, wie Tiere die Welt wahrnehmen. Viele Tiere – etwa Bienen, Vögel oder auch Rentiere – sehen Farben und Wellenbereiche des Lichts anders als Menschen, teilweise sogar UV-Licht. Bisher war ihre Sicht nur über Fotos darstellbar, nun lassen sich auch bewegte Bilder aufnehmen. Die neue Technologie könnte nun ermöglichen, das Verhalten von Tieren und ihre Kommunikation untereinander auf eine ganz neue Weise zu erforschen.

Jede Spezies hat einen einzigartigen Satz von Fotozeptoren: Die verschiedenen Arten von Zapfen reagieren jeweils auf unterschiedliche Wellenlängen des Lichts und somit auf unterschiedliche Farben. Wir Menschen besitzen drei verschiedene Zapfentypen (Grün, Blau, Rot), Hunde und Katzen wiederum können nicht zwischen Rot und Grün unterscheiden. Und viele andere Tiere, darunter Vögel, Fledermäuse<sup>1</sup> und Rentiere<sup>2</sup>, können zusätzlich zu den für uns Menschen sichtbaren Farben auch ultraviolettes Licht wahrnehmen. Diese Wahrnehmung ist eng an die Lebensweise der Tiere gekoppelt: Rentiere erkennen im Schnee Flechten, Monarchfalter navigieren mithilfe von UV-Licht. Wenn man das Verhalten und die Lebensweise von Tieren



Foto: PLOS Biology

komplett verstehen möchte, muss man somit auch die Welt aus ihrer Perspektive betrachten.

Bisher konnte man nur Fotos mit einer speziellen Software umkolorieren und so die tierische Wahrnehmung für menschliche Augen sichtbar machen. Nun haben Forschende um Vera Vasas von der Queen Mary University of London ein spezielles Kamera- und Softwaresystem entwickelt, mit dem sich die Tierperspektive erstmals direkt als Bewegtbild verfolgen lässt.

Das neue System nutzt zwei Kameras in einem 3D-gedruckten Gehäuse, eine davon modifiziert mit einem Strahlteiler für UV-Licht. So lassen sich Videos auf vier Farbkanälen (Blau, Grün, Rot, UV) aufnehmen und per Software an die Sicht eines bestimmten Tiers anpassen.

Vasas und ihr Team haben die neue Technologie mit herkömmlichen Methoden verglichen und attestierten dem neuen Videosystem eine Genauigkeit von über 92 Prozent.

Die Tiersicht-Kamera kam vor allem zum Einsatz, um die Welt aus den Augen eines Hundes, einer Biene und eines Vogels zu betrachten. Bei Letzterem erschien der Himmel zum Beispiel nicht mehr blau, sondern violett. Das bei diesen Tests entstandene Bild-

material ist in folgendem Youtube-Video zu sehen:  
[https://www.youtube.com/watch?v=9x4\\_552Lff0](https://www.youtube.com/watch?v=9x4_552Lff0).

Die Software und die Bauanleitung für die Kamera sind frei im Internet verfügbar, sodass jeder sie zukünftig für seine eigene Forschung und seine Filmprojekte einsetzen kann. „Unser Ziel ist es, dass andere Forscher ihre eigenen Kameras bauen und sie nutzen, um ihre eigenen Fragen darüber zu beantworten, wie andere Arten die Welt sehen. Es gibt so viele Möglichkeiten“, so Vasas.

(PLOS Biology, 2024; doi: 10.1371/journal.pbio.3002444)

Quelle: PLOS / The Conversation

<sup>1</sup> <https://www.scinexx.de/news/biowissen/fledermaeuse-koennen-uv-licht-sehen/>

<sup>2</sup> <https://www.scinexx.de/news/biowissen/wie-rentier-rudolph-sein-abendessen-findet/>

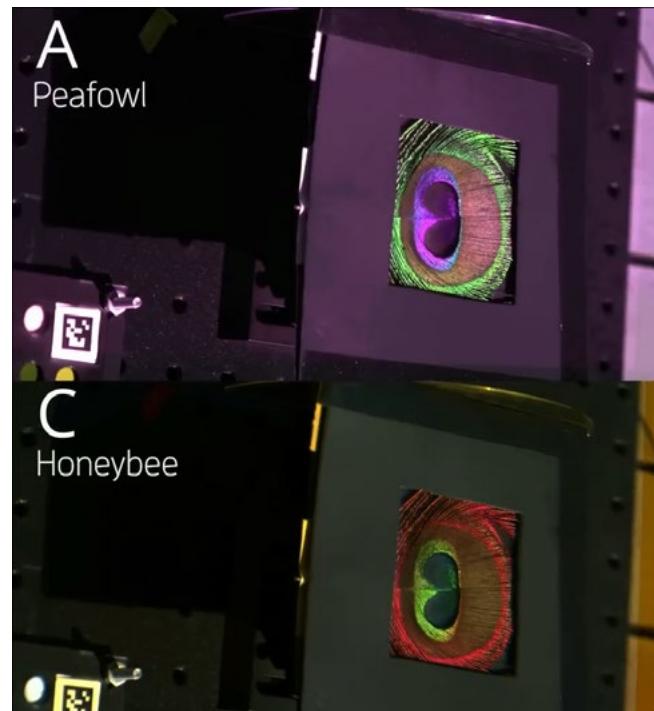


Foto: PLOS Biology



# GRÜNDER\*INNEN-SERVICE

Berufsinformationen für Tierärzt\*innen

*„Ich bin GRÜNDlich informiert!“*

**DAS 1×1 DER SORGENFREIEN LOHNVERRECHNUNG**

**Mittwoch, 19.11.2025**

**13:00–14:00 Uhr · Zoom-Webinar**



**Mag. Herbert Anreitter**  
 Dipl. Personalverrechner bei der  
 JPS Personalverrechnungs GmbH



**ABEND-EVENT UND NETZWERK-TREFFEN**

**Donnerstag, 11.12.2025**

**18:00 Uhr · Unicredit Center,  
 Am Kaiserwasser, 1220 Wien**





# Karin Kogler ist „feder(n)führend“!

■ DR. KARL BAUER

Fotos: beigestellt



„Im Aufbruch“, Öl auf Leinwand, 2025.

Karin Kogler ist freischaffende bildende Künstlerin und wohnt und arbeitet im Steirischen Vulkanland in Kirchberg an der Raab. Nach persönlichen künstlerischen Interessensstudien und vielen Jahren der Malerei vertiefte sie in den Jahren 2019 bis 2021 ihre bildnerischen Zugänge und Techniken mit dem Besuch und Abschluss der Meisterklasse für Kunst und Gestaltung an der Ortweinschule in Graz, Abteilung für Malerei. In der Galerie „Zone“ in Kirchberg zeigte Kogler jüngst vorwiegend aktuelle Werke von Haus- und Wassergeflügel-Arten. Mit schnellen Bleistiftskizzen nähert sie sich den Themen an, die sie faszinieren, und spürt dabei den Formen der Natur nach. Seit über 30 Jahren arbeitet Kogler mit Ölfarben auf Leinwand.



„Hühnerskizzen“, Federzeichnung mit schwarzer Tusche, 2025.

Ihr Werk ist gekennzeichnet von Farbigkeit und Liebe zur Ölfarbe. Die Themen umfassen vor allem Natur- und Beziehungsstudien. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Tier motive – Koglers charaktervolle Tier malereien erzählen nahe am Naturalistischen von ihren vielfältigen Erfahrungen, Erkenntnissen und Empfindungen. Tiere sind für sie Mitgeschöpfe; bewusst, erlebens- und leidensfähig. Ihre Tierverbundenheit wurzelt in ihrem Studium der Veterinärmedizin und ihrer langjährigen Tätigkeit als Tierärztin. Karin Kogler macht in ihren behutsamen Erkundungen klar, dass Tiere eine Subjektivität besitzen, und versucht in ihrem Werk seit vielen Jahren unermüdlich, dem nachzuspüren, was uns Menschen mit den Tieren



„Stillleben“ (2006) und „Abendstille“ (2015), Öl auf Leinwand.



„Seidentrio“, Öl auf Leinwand, 2025.

verbindet. Sie sind bei Bewusstsein, blicken in die Welt und nehmen diese wahr. Indem Kogler den Blick der Tiere einfängt, eröffnet sie uns eine Möglichkeit der Einfühlung. Die Tiere besitzen ein Antlitz, sie blicken uns an: demütig, musternd, forschend, auch in sich gekehrt, ängstlich uns abgewandt. Sie scheinen abzuwarten, wie wir ihnen entgegentreten werden – mit der Ahnung fataler Begegnungen. Bei aller Verschiedenheit verbindet uns die intersubjektive Erfahrung der Welt und damit verbunden die gemeinsame Abhängigkeit von einer funktionierenden Ökologie. Seien es auch Phänomene prä-reflexiver Natur: Wer würde diesen porträtierten Geschöpfen Bewusstsein, Seelenleben und Subjektivität absprechen wollen?



„Next Generation“, Diptychon mit der Künstlerin, Öl auf Leinwand, 2023.



Beim Studium der Skizzenmappe.



„Papagei“, Federzeichnung mit schwarzer Tusche, 2025.

Fotos: beigestellt

**„Ich danke allen Tieren, die mein Leben bunter, reicher und glücklicher gemacht haben!“**  
**Karin Kogler**

## TIERSEUCHEN-PRÄVENTION IM FOKUS:

# Tierärztekammer- Landespräsidenten- Konferenz in Vorarlberg

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

**Rankweil/Wien** – Erstmals tagte die Landespräsidentenkonferenz (LPK) der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK) in Vorarlberg: Am Donnerstag, 16. Oktober, trafen sich in Rankweil die Präsidenten aller neun Landesstellen, um aktuelle Herausforderungen und Strategien im Bereich Tiergesundheit, Tierschutz und Seuchenprävention zu diskutieren.

### Biosicherheitsmaßnahmen im Fokus

Im Zentrum der Beratungen stand die Bedeutung konsequenter Biosicherheitsmaßnahmen und der aktiven Verantwortung der Tierhalter\*innen.

„Eine wirksame Tierseuchenprävention beginnt am Betrieb“, betonte ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth. „Wir müssen effiziente Maßnahmen sicherstellen und auf die konsequente Umsetzung vor Ort drängen. Jede Tierseuche, die verhindert werden kann, erspart Leid, Kosten und wertvolle Ressourcen.“

Frühwirth unterstrich die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen Tierärzteschaft, Landwirtschaft, Behörden, Pharmaindustrie und Bevölkerung: „Nur durch koordinierte Prävention können Tierseuchen wirksam bekämpft und die hohe Qualität der österreichischen Tierhaltung nachhaltig gesichert werden.“

Besonderes Augenmerk galt Vorarlberg, das aufgrund seiner geografischen Lage im Dreiländereck und der engen Verflechtung von Landwirtschaft, Almwirtschaft und Wildtierpopulationen vor besonderen Herausforderungen steht.

„Immer wieder kämpfen wir gegen die Rindertuberkulose, die im Zusammenhang mit Rotwild besondere Aufmerksamkeit erfordert“, erklärte Dr. Robert Griss, Landesstellenpräsident Vorarlberg. Auch bei der Blauzungenkrankheit (BTV) zeige sich, wie entscheidend rechtzeitige Impfungen und funktionierende Frühwarnungssysteme seien.

„Wir müssen noch stärker in Biosicherheitsmaßnahmen investieren, um Betriebe gezielt zu sensibilisieren, zu



Landespräsidentenkonferenz der ÖTK erstmals in Vorarlberg (v. li.): ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Bernhard Kammerer (LS-Präsident NÖ), Mag. Andreas Jerzö (LS-Präsident OÖ), Mag. Nicole Semlitsch (Kammeramtsdirektorin), Dr. Robert Griss (LS-Präsident V), Mag. Bernd Hradecky (LS-Präsident T), Mag. Thomas Neudecker (LS-Präsident Bgld.).

Foto: beigestellt

beraten und vorzubereiten“, meinte Griss weiter. „Dazu gehören praxisnahe Konzepte, Schulungen und Strategien zur Früherkennung.“

## Reisen und Tiertransporte als Risiko

Ein weiterer Diskussionspunkt war die zunehmende Mobilität von Tieren und Menschen. „Internationale Tiertransporte, aber auch Urlaubsreisen mit Haustieren bergen ein erhebliches Risiko für die Einschleppung und Verbreitung von Tierseuchen“, warnte ÖTK-Präsident Frühwirth. Krankheiten wie die Afrikanische Schweinepest oder die Geflügelpest könnten über große Distanzen verschleppt werden – teils unbemerkt. „Biosicherheit endet nicht an der Stall- oder Landesgrenze“, betonte Frühwirth.

## Nachwuchsmangel gefährdet Versorgung

Neben Seuchenprävention war auch der zunehmende Mangel an Tierärztinnen und Tierärzten, besonders im ländlichen Raum, ein zentrales Thema der Konferenz. „Ohne ausreichend veterinärmedizinischen

Nachwuchs kann die Tiergesundheit langfristig nicht gewährleistet werden“, mahnte Frühwirth. Immer weniger Absolvent\*innen entscheiden sich für den klassischen Nutztierbereich – oft wegen hoher Arbeitsbelastung, fehlender Vertretungsmöglichkeiten und wirtschaftlicher Unsicherheit. „Wir müssen die Rahmenbedingungen so gestalten, dass junge Tierärztinnen und Tierärzte auch in Zukunft bereit sind, Verantwortung in ländlichen Regionen zu übernehmen“, forderte Frühwirth.

## Verantwortung als Schlüssel zur Prävention

Ein zentraler Diskussionspunkt war die Rolle der Tierhalter\*innen. Frühwirth betonte abschließend: „Bei allen Maßnahmen muss klar sein, dass die Tierhalter\*innen im Zentrum der Verantwortung stehen. Sie tragen wesentlich dazu bei, Tierseuchen zu verhindern – durch konsequente Hygiene, rechtzeitige Impfungen und den engen Austausch mit Tierärztinnen und Tierärzten. Vorbeugung darf nicht erst beginnen, wenn ein Problem auftritt!“

# TELEMEDIZIN-RICHTLINIEN FÜR TIERÄRZT\*INNEN

Telemedizin-Richtlinien  
der Österreichischen  
Tierärztekammer für  
Tierärzt\*innen vorgestellt

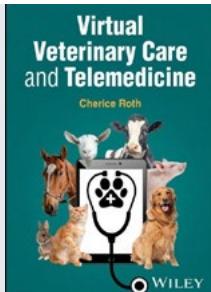


- Lesen Sie die Handlungsempfehlungen und erfahren Sie, wie Sie Telemedizin in der tierärztlichen Praxis unter Anwendung von Qualitätskriterien nutzen können.
- Digitale tiermedizinische Angebote sind eine sinnvolle Ergänzung zum physischen Angebot – jedoch kein Ersatz.
- Informieren Sie sich über die Möglichkeiten und Anforderungen der Telemedizin.



■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Foto: Thalia



### VIRTUAL VETERINARY CARE AND TELEMEDICINE

Autorin: Cherice Roth



Ein praktischer Leitfaden zur Integration von Telemedizin in die Tierarztpraxis mit Informationen zu medizinischen Standards, Versorgungsangebot, Geschäftsstrategie und Teamdynamik.

Basierend auf Branchenerfahrungen aus Praxis, Führung und Wirtschaft sowie zahlreichen Fallstudien bietet „Virtual Veterinary Care and Telemedicine“ praktische Tools und Strategien für die erfolgreiche Implementierung virtueller Versorgung in der Tierarztpraxis. Dabei werden historische Erkenntnisse, medizinische Standards, Versorgungsangebot, Geschäftsstrategie und Teamdynamik kombiniert. Das Buch behandelt Triage-Protokolle, Richtlinien für den Antibiotikaeinsatz, die Nachbestellung chronischer Medikamente, die Durchführung digitaler und körperlicher Untersuchungen, die Optimierung von Technikerterminen, die Dokumentation von Krankenakten und die Einhaltung medizinischer Qualitätsstandards in virtuellen Umgebungen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Buchs liegt auf Technologie, der Identifizierung aktueller Funktionen von Software für virtuelle Versorgung, der Unterstützung bei der Tool-Auswahl für Praxen und der Diskussion

zukünftiger Trends. Es befasst sich mit der allgemeinen Herausforderung der Integration virtueller Versorgung in praktische Arbeitsabläufe und bietet einen zehnstufigen Implementierungsprozess sowie Strategien zur Ausweitung der Versorgung über physische Grenzen hinaus, zur Gewährleistung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und einer kontinuierlichen Qualitätskontrolle.

Der letzte Abschnitt befasst sich mit einem kritischen Aspekt, der in der Tierarztpraxis oft übersehen wird: der Monetarisierung. Das Buch betont die Bedeutung der Entwicklung eines Geschäftsmodells und effektiver Marketingstrategien, um Wachstum und ein verbessertes Kundenerlebnis zu gewährleisten.

Weiters geht der Ratgeber auch auf Herausforderungen, Missverständnisse, häufige Hürden und falsche Vorstellungen im Zusammenhang mit virtueller tierärztlicher Versorgung ein.

„Virtual Veterinary Care and Telemedicine“, Cherice Roth, Wiley-Verlag, 1. Edition (erschienen am 3. November 2025), 272 S., ISBN: 978-1-394-28019-3

## SERVICE

Der umfangreiche Serviceteil zu Themen wie Fortbildung, Jobs und Warenbörse inklusive kammerinterne Informationen soll unsere Leser\*innen umfassend informieren und beraten.

# Service

# VetPortal

## VETJOBS

## SUCHE

### Ordinationsassistenz gesucht

Wir sind eine gut ausgelastete Tierarztpaxis in Pregarten (Bezirk Freistadt) mit sechs Tierärzt\*innen für Rinder und Kleintiere sowie vier Ordinationsangestellten. Als Unterstützung für die Kleintierpraxis suchen wir noch eine tierärztliche Ordinationsassistenz für 32 h/ Woche. Mehr Infos und Bewerbungen unter: [www.tierarztpaxis-muxeneder.at/jobs/](http://www.tierarztpaxis-muxeneder.at/jobs/)

- Teilzeit, ab sofort
- € ab € 1.650,- (Vollzeit-Basis)
- ✉ johanna@muxeneder.at
- +43 7236 6000

### Jungtierarzt (m/w/d) mit

### Leidenschaft für Pferde gesucht

Die Pferdeklinik Pegasus in Breitenfurt bietet eine einzigartige Gelegenheit auch für Berufseinsteiger:innen – wo Spitzenmedizin auf Leidenschaft trifft!

- Vollzeit, ab sofort
- € ab € 2.900,-
- ✉ anna.toth@veterinaria.at
- [www.pferdeklinik-pegasus.at](http://www.pferdeklinik-pegasus.at)

### Tierärztliche

### Ordinationsassistenz

Wir, das Team der Kleintier-Ordination Mittertreffling, suchen eine motivierte tierärztliche Ordinationsassistenz (m/w/d) – ab 20 h pro Woche möglich. Die Praxis liegt 3 km nördlich von Linz und ist auf Zahnheilkunde spezialisiert. Neben einem CB-CT und Dentalröntgen sowie Narkoseüberwachung verfügt die Praxis natürlich auch über einen US.

- Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
- € ab € 2.000,- (Vollzeit-Basis)
- ✉ biberauer@kleintier-ordination.com

ALLE INSERATE FINDEN SIE  
AUCH ONLINE UNTER:  
[WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT](http://WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT)

### Veterinärstudent\*in

Sehr geehrte Kolleg\*innen! Sollten Sie Interesse haben, aktiv in einer Ordination im 13. Bezirk in Wien mitzuarbeiten und Fertigkeiten des Alltags einer Praxis zu erlernen, freue ich mich, Sie bei mir zu begrüßen.

- Geringfügig, ab sofort
- € ab € 550,-
- ✉ michael@antolini.at
- [www.antolini.at](http://www.antolini.at)

### Suche Tierarzt/Tierärztin

### für Nutztierbereich

Biete Stelle für Nutztiere in Gemischtraxis in der Oststeiermark. Die Ordination ist umfangreich ausgestattet: Röntgen, mobiles US, Milch-, Blutlabor, Praxis-Software, Allrad-Dienstauto. Die Stelle ist als Teilzeitstelle oder Vollzeitstelle gedacht, mit sehr variablen Arbeitszeitmodellen. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

- Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
- € ab € 53.000,-  
(Vollzeit-Basis brutto/Jahr)
- ✉ office@tierarztstaudinger.at
- +43 664 273 70 37

### Nutztierarzt/-ärztin gesucht

Wir suchen eine\*n Nutztierarzt/-ärztin für unsere expandierende Praxis im wunderschönen Vorarlberg. Wir bieten eine Viertagewoche und ein kollegiales Team.

- Vollzeit, ab sofort
- € ab € 3.500,-
- ✉ cepicka@gmx.at
- +43 664 3412066

### Tierarzt/-ärztin gesucht

Geboten wird eine Teilzeitstelle in einem familiären Team in 1190 Wien. Wir freuen uns darauf, von dir zu hören!

- Teilzeit, ab sofort
- € ab € 3.500,- (Vollzeit-Basis)
- ✉ office@tierklinik-doebling.at

### Student\*in gesucht

Lust auf echte Klinikluft? Die Tierklinik Parndorf sucht Student\*innen (m/w/d) für Wochenenddienste und/oder Nachdienste. Gemeinsam mit unseren Tierärzt\*innen lernst du den Alltag einer modernen Überweisungsklinik kennen und unterstützt aktiv bei der Betreuung unserer Patienten – von ambulant bis Notfall. Bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams!

- Geringfügig, ab sofort
- € € 551,10
- ✉ bewerbung@tierklinik-parndorf.at

### Tierarzt/-ärztin gesucht

Unser engagiertes Team sucht Verstärkung! Du brennst für die Tiermedizin und möchtest Teil eines dynamischen Teams werden? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir bieten dir eine freundliche Arbeitsatmosphäre, keine Nachtdienste und eine abwechslungsreiche Tätigkeit. Bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams!

- Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
- € ab € 3.200,- (Vollzeit-Basis)
- ✉ bewerbung@tierklinik-parndorf.at

### TFA

Ich suche eine/ einen TFA für meine Kleintierpraxis in Eisenstadt. Vorerst Teilzeit (Mo., Di., Mi.). Die Aufgaben: Labor, Unterstützung bei Therapien, Anästhesie, Organisation, Kundenbetreuung. Cat-friendly / fear-free Umgang mit Patienten (Hunde, Katzen) ist Pflicht. [www.sk-vet.at](http://www.sk-vet.at)

- Teilzeit, ab sofort
- € ab € 2.500,- (Vollzeit-Basis)
- ✉ tierarzt@sk-vet.at

### Tierarzt/Tierärztin (Teilzeit)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine\*n engagierte\*n Kollegin/Kollegen mit Fokus auf menschlicher und fachlicher Kompetenz, geprägt von Teamgeist und enger kollegialer Zusammenarbeit.

- Teilzeit, ab sofort
- € ab € 3.250,- (Vollzeit-Basis)
- ✉ mail@tierarzt-nowak.com

## Assistenztierarzt (m/w/d) im Bereich Kleintiere

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten Assistenztierarzt (m/w/d) im Bereich Kleintiere für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  office@tierklinik-altheim.at

## Chirurg (m/w/d) mit Erfahrung in komplexer Weichteilchirurgie und Osteosynthese gesucht

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten, ambitionierten Chirurgen (m/w/d) mit Erfahrung in bzw. Leidenschaft für komplexe Weichteilchirurgie und Osteosynthese für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 5.500,-
-  office@tierklinik-altheim.at

## Engagierter Tierarzt (m/w/d) mit Schwerpunkt Anästhesie in der Kleintiermedizin

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten Tierarzt (m/w/d) mit Schwerpunkt Anästhesie in der Kleintiermedizin für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 4.500,-
-  office@tierklinik-altheim.at

## Studentische Mitarbeiter\*innen

Wir sind auf der Suche nach studentischen Mitarbeitern (m/w/d) im Bereich Kleintiere für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Geringfügig, ab sofort
-  ab € 12,- brutto/Stunde
-  office@tierklinik-altheim.at

## Studentische\*r Mitarbeiter\*in

Ich biete einem Studenten / einer Studentin eine Mitarbeit in meiner Kleintierordination in Eisenstadt. Ich arbeite schulmedizinisch und alternativ, TCVM, Physiotherapie, Chiropraktik, Verhaltensmedizin. Cat-friendly und fear-free Handling der Patienten. Mo., Di., Mi., Fr. nach Vereinbarung. [www.sk-vet.at](http://www.sk-vet.at)

-  Geringfügig, ab sofort
-  ab € 12,- brutto/Stunde
-  tierarzt@sk-vet.at

## Internist (m/w/d) gesucht

Du hast Erfahrung in Innerer Medizin und suchst ein Umfeld, in dem du Verantwortung übernehmen und dich fachlich weiterentwickeln kannst? Du behältst auch in der Rufbereitschaft einen kühlen Kopf? Wir suchen eine\*n Tierarzt/-ärztin mit Erfahrung, der/die Freude an anspruchsvollen Fällen, Weiterbildung und Teamarbeit hat.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 5.000,- (Vollzeit-Basis)
-  bewerbung@tierklinik-parndorf.at

## Tierärztliche Ordinations- assistenz – Lehrling gesucht

Ich biete einem Lehrling die Möglichkeit, Praxiserfahrung in einer cat-friendly und fear-free Kleintierordination zu sammeln. Zusätzlich zur Schulmedizin arbeite ich mit TCVM, Physiotherapie, Chiropraktik und Verhaltensmedizin. Arbeitszeiten sind Mo., Di., Mi., 9:00–12:00 und 16:00–19:00. [www.sk-vet.at](http://www.sk-vet.at)

-  Geringfügig, ab sofort
-  ab € 500,-
-  tierarzt@sk-vet.at

## Rezeptionist (m/w/d) gesucht – dein Lächeln ist unser Aushängeschild!

Werde Teil unseres Teams und heiße unsere Kunden als Rezeptionist\*in mit Herzlichkeit und Professionalität willkommen!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.200,-
-  info@tierarztzentrum-seepark.at

## Tierklinik Wiener Neustadt sucht Kleintierarzt/-ärztin

Wir bieten: angenehmes Arbeitsumfeld, intensive Ausbildung im Haus und im In- und Ausland, Spezialisierung, Sozialleistungen, gerechte Entlohnung, Prämien, 40-Stunden-Woche (inkludiert auch Notdienst). Wir suchen: motivierte\*n Tierarzt/-ärztin, gerne auch Studienabgänger\*in, mit Freude an Teamarbeit und weitreichender Diagnose und Therapie, Bereitschaft für Notdienstarbeit.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  office@tkwn.at

## Tierarzt (m/w/d) im Bereich Kleintiere

Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams eine Tierärztin / einen Tierarzt mit Berufserfahrung für 20–25 Wochenstunden; davon ein Wochenende pro Monat und Bereitschaft für Rufbereitschaft im Notdienst. Wenn du gerne in einem jungen, engagierten Team arbeiten möchtest, bist du bei uns genau richtig. Gehalt über dem Mindestlohn und je nach Qualifikation und Erfahrung. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.400,- (Vollzeit-Basis)
-  office@tierarztpraxis-magdalensberg.at

## Tierärztin/Tierarzt

Die Tierklinik Gilli & Deutsch (Bruck/Mur) sucht Verstärkung! Unsere Schwerpunkte: CT, Interne, Chirurgie, Endoskopie, Arthroskopie, Zahnheilkunde, Goldakupunktur. Wir bieten: ein nettes Team, tolles Arbeitsklima, Lohn nach Absprache und Qualifikation; Dienstwohnung vorhanden, Viertagewoche. Wenn du einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz suchst, dann melde dich!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.500,-
-  office@tierklinik-gilli.com

+43 3862 529 99

## Nutztierarzt (m/w/d)

Arbeiten, wo andere Urlaub machen? Dann bist du bei uns richtig! Werde Teil unseres jungen, motivierten Teams in den Kärntner Nockbergen. Wir freuen uns auf deine Bewerbung und ein persönliches Kennenlernen!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  tierarzt.hofer@outlook.at

## Student\*innen gesucht

Wenn du mitten im Vetmed-Studium steckst und Lust hast, Praxiserfahrung zu sammeln, bist du bei uns, der Tierarztpraxis am Stadtpark, genau richtig. Du unterstützt uns in Ambulanz, OP-Vorbereitung sowie bei Nacht- und Wochenenddiensten und bekommst dafür 10 € netto pro Stunde. Was dich bei uns erwartet: spannende Einblicke in den Praxisalltag, Zusammenarbeit mit erfahrenen Fachtierärzt\*innen, Möglichkeiten zum Erlernen von Eigenverantwortung.

-  Geringfügig, ab sofort
-  ab € 510,-
-  r.beer@taps.vet
- [www.taps.vet](http://www.taps.vet)

## Tierklinik Schwanenstadt

Wir suchen eine\*n Tierärztin/-arzt (m/w/d) in Teil- oder Vollzeit (auch Anfänger\*innen willkommen). Die Tierklinik Schwanenstadt hat einen großen Anteil an Überweisungspatienten, besonders im orthopädischen, neurologischen und chirurgischen Fachgebiet. Durch digitales Röntgen, Zahnröntgen, Ultraschall, Labor, CT und MRT etc. bieten wir alle diagnostischen Möglichkeiten im Haus.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 4.000,- (Vollzeit-Basis)
-  info@tierklinik-schwanenstadt.at

## Tierärztin/Tierarzt in Graz / Leibnitz

Werde jetzt Teil unserer Teams der Standorte Graz und/oder Leibnitz. Du besuchst in unseren Einsatzfahrzeugen gemeinsam mit Assistenz deine Patienten in gewohnter Umgebung und verzichtest dabei nicht auf modernes Diagnose-Equipment, professionelle Terminplanung und intensiven Austausch im Team. Verlässliche Dienstzeiten und ein überdurchschnittliches Gehalt sind für uns selbstverständlich. Interessant?

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 4.000,-
-  bettina.strallhofer@mobilvet.at

## Tierarzt/Tierärztin – Schwerpunkt Kardiologie (Teilzeit 20 Stunden / Vollzeit 40 Stunden / Partner)

Unsere moderne, familiengeführte Tierklinik befindet sich im wunderschönen Steyr, in der Nähe des Nationalparks Kalkalpen. Wir behandeln vorrangig Kleintiere und richten uns sowohl an Berufseinsteiger\*innen als auch an erfahrene Kolleg\*innen. Gehaltsbasis sind 3.000 € brutto (bei 40 Std./Woche). Wir bieten eine deutliche Überbezahlung bei entsprechenden Qualifikationen und Erfahrung. Auch eine Teilhaberschaft ist möglich.

-  Vollzeit, Teilzeit oder Partner, ab sofort
-  ab € 3.000,- (Vollzeit-Basis)
-  office@tierklinik-steyr.at

## Kleintierzentrums Bruck sucht dich!

Du bist Tierarzt/Tierärztin und hast Lust auf ein herzliches Team, moderne Ausstattung und eine traumhafte Work-Life-Balance? Dann komm zu uns ins Kleintierzentrums Bruck! Das bieten wir dir: attraktive Bezahlung (nach Qualifikation), flexible Arbeitszeiten (Voll- oder Teilzeit), Fort- und Weiterbildungen; Arbeiten, wo andere Urlaub machen. Bewirb dich jetzt! Wir freuen uns auf dich!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.800,-
-  info@kleintierzentrums-bruck.at

## Ordinationsassistenz/TFA/ Tierpfleger\*in

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir ab sofort eine engagierte und zuverlässige tierärztliche Ordinationsassistenz mit abgeschlossener Ausbildung, vergleichbarer Qualifikation oder einschlägiger Arbeitserfahrung. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 1.800,-
-  tierarztpraxis.stockerau@aon.at

## Tierärztin gesucht, Klagenfurt

Für unsere sehr modern ausgestattete Kleintierpraxis (Labor, CT, US etc.) suchen wir eine Tierärztin (m/w/d); gerne auch ohne Berufserfahrung. Weiterbildung wird geboten. Arbeitszeiten flexibel gestaltbar. Familiäres Arbeitsklima.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  georgrainer@aon.at

## Assistent\*in für Rinderpraxis

Ich suche einen Tierarzt / eine Tierärztin für meine Großtierpraxis nördlich von Graz. Zwei bis vier Tage pro Woche inkl. Nacht- und Wochenenddienste. Berufserfahrung von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.200,-
-  drvet.kostro@gmail.com

## Tierarzt/-ärztin in 1190 Wien

Wir suchen eine\*n motivierte\*n Tierärzt\*in mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung im Bereich der Kleintiermedizin. Wir bieten eine gut ausgestattete Praxis, geregelte Arbeitszeiten und ein supernettes, eingespieltes Team sowie die Möglichkeit der fachlichen Weiterbildung. Haben wir dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.600,-
-  office@tierarzt1190.at

## Ordinationshilfe Kleintierpraxis

Praxis in 1210 Wien sucht ab sofort Ordinationsassistentin im Rahmen einer geringfügigen Anstellung für sechs Wochenstunden (25 Std./Monat). Anfangsgehalt: € 275,- netto, 14x jährlich. Ordinationszeiten: Mo., Mi., Fr.: 10-12 u. 16-19 h, Di., Do.: 10-12 h, OP-Assistenz ggf. ab 12 h. Keine Nacht- und Wochenenddienste, Diensteinteilung flexibel. Bei Interesse kontaktieren Sie uns!

-  Geringfügig, ab sofort
-  ab € 275,- (netto)
-  ordination@tierarztpraxis-grossfeld.at

## Tierarzt/Tierärztin gesucht

Wir suchen ab sofort eine\*n motivierte\*n Kollegin/Kollegen zur Mitarbeit in unserer seit über 30 Jahren bestehenden Kleintierpraxis in 1020 Wien mit durchwegs sehr nettem Kundenstock, der noch immer laufend wächst. Die Möglichkeit der Praxisübernahme in etwa zwei Jahren ist gegeben. Teilzeit, keine Nacht-/Wochenenddienste. Wir freuen uns sehr über deine Bewerbung!

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.900,- (Vollzeit-Basis)
-  praxis.brunnerhochleitner@aon.at

# BIETE

## Praxisübernahme

Praxisübernahme neu renovierter und bestens ausgestatteter Kleintierordination in Wien!

- ─ Auf Anfrage
- ─ Selbstständigkeit
- ─ mariaeichgraben@gmail.com

## Praxisnachfolger\*in gesucht

Aufgrund meines Pensionsantritts Ende des Jahres bin ich auf der Suche nach einem/ einer motivierten Kollegen/Kollegin für die Übernahme meiner Kleintierpraxis inklusive Kundenstock in 3508 Paudorf (NÖ, Bezirk Krems). Ab 01.01.2026 (oder nach Absprache), Ablöse für Inventar nach Vereinbarung.

- ─ Auf Anfrage
- ─ Selbstständigkeit
- ─ +43 664 116 99 13

# KLEINANZEIGEN

## Esaote Mylab 40 Vet

### Ultraschallgerät

Verkaufe voll funktionstüchtiges Ultraschallgerät Esaote Mylab 40 Vet, inkl. Microkonvexsonde und Linearsonde, Farbdoppler. Gebrauchtgerät; € 1.250,– VB. Kontakt: office@kleintierpraxis-salzburg.at

### Praxisimmobilie

Praxisräumlichkeiten als Immobilie in Innsbruck zu verkaufen: 125,7 m<sup>2</sup> + 55 m<sup>2</sup> Keller, weitere Infos: el.le@aon.at

### Suche für Pferdepraxis

Ophthalmoskop-Kopfstück Heine, Vorlaufstrecke (5 cm), Hufbock Hannover, Punktionsnadel nach Gratzl. Kontakt: +43 664 120 28 17

### Skyla VB1 Laborgerät

Schnelle Ergebnisse (und sehr günstige: z. B. Ca+P € 7,70) in der klinischen Chemie. Einfache Bedienung, umfassende Palette (alle Tierarten, auch NWK) an biochem. Parametern, Elektrolyten und endokrinen Tests. Diverse Profile, Einzel- und Dual-Tests mit 50 µl Vollblut, Plasma oder Serum in wenigen Minuten. Selbstkalibrierungsfunktionen, keine zusätzlichen Reagenzien, Online-Update. Vier Jahre alt, immer gewartet. € 2.000,– (NP: € 5.500). Kontakt: office@tierarztstaudinger.at

## Kleinanzeige

Wegen Praxisauflösung verkaufe ich: Ellman Surgitron komplett um € 600; Narkoseapparat Komesaroff Mini-Komv 1 inkl. zweier 10-l-Sauerstoffflaschen, sechs Inhalationsschläuche und diversen Zubehörs um € 700; ein 3-Kanal-EKG Edan um € 300; eine Zentrifuge um € 100; einen höhenverstellbaren, sehr stabilen fahrbaren Instrumententisch um € 120; und diverses chirurgisches Besteck. Bei Interesse: +43 664 545 84 21

## Narkosegerät Dräger Primus inkl. Isofluran-Verdampfer

Voll funktionsfähig, inklusive Zubehör (Reduziventile für O<sub>2</sub>- und Druckluftflaschen, Atemkalkkartuschen, Wasserfallen), Selbstabholung in Vöcklabruck; abzugeben wegen Neuanschaffung; € 7.000,– Kontakt: +43 650 215 83 73

## GE Vivid iq Ultraschallsystem

Verkaufe GE Vivid iq R3 Vet digitales Ultraschallsystem mit drei Sonden. Das Ultraschallgerät wurde im Oktober 2020 neu gekauft, inklusive der 3Sc-RS Sektor-Sonde und der 6S-RS Sektor-Sonde; die dritte Sonde (Sektor 12S-RS) für kleine Tiere wurde 2023 dazugekauft. Inkl. GE Transporttrolley; Spitzengerät, wurde rein kardiologisch genutzt; VB € 22.000. Kontakt: +43 676 470 22 23 oder info@tierkardiologie.at

## Vermietete Praxisräume

Die Praxis befindet sich acht Fahrminuten von Korneuburg entfernt und besteht dort seit 20 Jahren. Größe: 74 m<sup>2</sup>, zwei Behandlungsräume; Basisausstattung wie Tische, Lampen, Mikroskop usw. vorhanden. Parkplatz im Innenhof. Ich würde mich über Nachfolger\*innen freuen. Geeignet für zwei Tierärzt\*innen. VB Monatsmiete: € 920,– BK circa € 120,–, Abrechnung jährlich. Mietbeginn mit 1. Jänner 2026; Kontakt: +43 676 575 48 90 oder gr@bunka.at

## Kleintierordination 1160 Wien

Tierarztpraxis Wattgasse Ottakring (www.tierarztwattgasse.at) mit Fokus auf Kleintieren, Vögeln und Reptilien Ende 2026 abzugeben. Zwei Behandlungsräume, Warteraum, OP, Röntgen, Ultraschall, Laborgeräte, 113 m<sup>2</sup> Erdgeschoss mit Straßenzugang. Großer Kundenstock seit 1993, Einarbeitung bis zur Übergabe gerne möglich. Mietobjekt, auch für Gemeinschaftspraxis gut geeignet. Interesse? Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme! Kontakt: office@tierarztwattgasse.at

## Elektrokauter

Ellman Surgitron FFPF Kauter, gebraucht, mit Handstück, verschiedenen Aufsätzen, Pinzette und Fußschalter, um € 950,– zu verkaufen. Kontakt: +43 664 421 2009

## Domain: [www.tierkardiologie.at](http://www.tierkardiologie.at)

Web-Domain [www.tierkardiologie.at](http://www.tierkardiologie.at) inkl. E-Mail-Adresse [info@tierkardiologie.at](mailto:info@tierkardiologie.at) abzugeben. Kontakt: +43 676 470 22 23 oder [info@tierkardiologie.at](mailto:info@tierkardiologie.at)

## Ultraschall Zahn

Suprasson Cocoon Ultraschall (zwei Aufsätze) für Zahnhygiene mit Winkelstück zum Polieren, Wasserkanister. € 250,–, Kontakt: +43 664 421 20 09

## Gerätschaft samt Zubehör

Tierarztpraxis Baumann in Salzburg-Stadt verkauft Gerätschaft samt Zubehör. Preis auf Anfrage; Kontakt: [tierarzt-baumann@gmx.at](mailto:tierarzt-baumann@gmx.at) oder unter +43 664 326 59 50

# VETMARKT

## DOG INTESTINAL JUNIOR

Diät-Alleinfuttermittel für Welpen und Junghunde

Zum Ausgleich bei unzureichender Verdauung und zur Linderung von Resorptionsstörungen des Darms

Ein gelungener Start ins Leben erfordert eine angepasste Versorgung. In den ersten Lebensmonaten steht der Organismus eines Welpen vor zahlreichen neuen Herausforderungen, die auch mit Verdauungsstörungen einhergehen können.

DOG INTESTINAL JUNIOR ergänzt das Sortiment von Vet-Concept im Bereich der Magen-Darm-Diätetik mit dem Fokus auf ernährungssensible Welpen und Junghunde. Die Zusammensetzung der Feucht- und Trockennahrung ist auf die Verdauungskapazität sowie die besonderen Nährstoffbedürfnisse in der sensiblen Wachstumsphase abgestimmt und trägt so zur Unterstützung einer normalen Magen-Darmfunktion bei. Die hochverdaulichen Rezepturen liefern hochwertige Proteine, essenzielle Omega-3-Fettsäuren, eine ausgewogene Mineralstoffversorgung sowie wertvolle diätetische Faserstoffe. Für ein angepasstes Fütterungsmanagement zu Zeiten von Magen-Darm-Beschwerden im Wachstum.

Weitere Informationen:  
Vet-Concept GmbH & Co.  
KG, Dieselstraße 4, 54343  
Föhren  
Tel.: 0800 6655 320,  
[info@vet-concept.com](mailto:info@vet-concept.com),  
[www.vet-concept.com](http://www.vet-concept.com)



# Kalendarium

ALLE VERANSTALTUNGEN  
FINDEN SIE AUCH ONLINE  
UNTER:

[WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT](http://WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT)

## NATIONALE TERMINE

### NOVEMBER 2025

**24** STRAHLENSCHUTZ – GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRMEDIZIN • *Seibersdorf/A*  
Seibersdorf Academy, <https://academy.seibersdorf-laboratories.at/shop-module/Course/show/course/veterinaermedizin-grundausbildung>

**26** – **27** STRAHLENSCHUTZ – SPEZIELLE AUSBILDUNG RÖNTGENDIAGNOSTIK VETERINÄRMEDIZIN • *Seibersdorf/A*  
Seibersdorf Academy, <https://academy.seibersdorf-laboratories.at/shop-module/Course/listOne/course/veterinaermedizin-roentgendiagnostik>

**29** – **30** REGIONALANÄSTHESIE 2025 • *Wien/A*  
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, [www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)

### DEZEMBER 2025

**01** – **02** VETERINÄRMEDIZIN – NUKLEARMEDIZIN • *Seibersdorf/A*  
Seibersdorf Academy, <https://academy.seibersdorf-laboratories.at/shop-module/Course/show/course/veterinaermedizin-nuklearmedizin>

**05** – **07** GRUNDKURS VETERINÄROSTEOPATHIE – MODUL 11: GLIEDMASSEN 2 • *Schwechat-Mannswörth/A*  
Hotel „Das Reinisch“, [www.avsp-neu.at](http://www.avsp-neu.at)

**06** – **07** ENDOSKOPIE BEIM KLEINTIER 2025, MODUL 2 • *Wien/A*  
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://www.vet-coaching.eu/kurse/>

**11** STRAHLENSCHUTZ-FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN • *Salzburg/A*

TÜV Austria Akademie, <https://academy.seibersdorf-laboratories.at/shop-module/Course/listOne/course/veterinaermedizin-fortbildung-4-stunden>

**13** ULTRASCHALL KARDIOLOGIE KLEINTIERE HANDS-ON – PRAKТИSCHE ÜBUNGEN

• *Mannsdorf an der Donau/A*  
Rauberger Medical Trading GmbH, <https://raubergermedical.com/fortbildungen-fuer-tieraerztinnen-tieraerzte/#1738078268093-dc3c6626-55e0>

**20** – **21** VÖK-WORKSHOP „BILDGEBUNG IN DER ZAHNMEDIZIN“ • *Wien/A*  
Vetklinikum, [www.voek.at/seminare](http://www.voek.at/seminare)

### JÄNNER 2026

**10** – **11** DERMATOLOGIE-SEMINAR 2025/26 IN VIER MODULEN, MODUL 2 • *Wien/A*  
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://www.vet-coaching.eu/kurse/>

**17** VÖK-WORKSHOP „KREUZBANDRISS BEIM HUND: CRANIAL CRUCIATE LIGAMENT RUPTURE IN DOGS – X-POROUS TTA“ • *Klagenfurt/A*  
Fachtierärzte Dr. Krebitz-Gressl GnbR, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-workshop-kreuzbandriss-beim-hund-cranial-cruciate-ligament-rupture-in-dogs-x-porous-tta/>

17 – 18	<p><b>ULTRASCHALLKURS INTENSE ABDOMEN FORTGESCHRITTEN (ÖGUM STUFE 2)</b> • Wien/A THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <a href="https://ultraschall-akademie.at/intense-abdomensonographie-fortgeschritten-oegum-stufe-217-18-jaenner-2026/">https://ultraschall-akademie.at/intense-abdomensonographie-fortgeschritten-oegum-stufe-217-18-jaenner-2026/</a></p>	<p><b>DIE REPTILIENAUFFANGSTATION MÜNCHEN E.V. – DENN WISSEN SCHÜTZT TIERE!</b> • München/D Auffangstation für Reptilien, München e.V., <a href="https://symposien.vet/symposien/show/2249">https://symposien.vet/symposien/show/2249</a></p>
18	<p><b>VÖK-WORKSHOP „KREUZBANDRISS BEIM HUND: CRANIAL CRUCIATE LIGAMENT RUPTURE IN DOGS – X-TPLO“ • Klagenfurt/A</b> Fachtierärzte Dr. Krebitz-Gressl GnbR, <a href="https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-workshop-kreuzbandriss-beim-hund-cranial-cruciate-ligament-rupture-in-dogs-x-tplo/">https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-workshop-kreuzbandriss-beim-hund-cranial-cruciate-ligament-rupture-in-dogs-x-tplo/</a></p>	<p><b>HNO AUS CHIRURGISCHER SICHT</b> • Neu-Isenburg/D Improve Trainingscenter, <a href="https://symposien.vet/symposien/show/2420">https://symposien.vet/symposien/show/2420</a></p>
21 – 25	<p><b>„DIE UNZERTRENNLICHEN“ – ORTHOPÄDIE UND PHYSIKALISCHE MEDIZIN AM KLEINTIER</b> • Wien/A THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <a href="https://www.canimotion.at/fortbildung/">https://www.canimotion.at/fortbildung/</a></p>	<p><b>DERMATOLOGY COMPACT (EN)</b> • Bratislava/SK Upskillvet Trainingszentrum, <a href="https://upskill.vet/course/dermatology-compact-en">https://upskill.vet/course/dermatology-compact-en</a></p>
29 – 30		<p><b>WENN ES NICHT MILZ, BLASE ODER DARM SIND – ABDOMINALCHIRURGIE FÜR FORTGESCHRITTENE</b> • Neu-Isenburg/D Improve Trainingscenter, <a href="https://symposien.vet/symposien/show/2421">https://symposien.vet/symposien/show/2421</a></p>
22	<p><b>WENN DIE LEBER SPRICHT UND DIE GALLE NICHT SCHWEIGT, PURZELT DAS GEWICHT</b> • Wien/A Twelve Conference Center, <a href="mailto:wh@dzk.at">wh@dzk.at</a></p>	<p><b>DEZEMBER 2025</b></p> <p><b>EQUINE HEAD TRAUMA/CONDITIONS &amp; SINUS ACCESS – A PRACTITIONER’S APPROACH. A 2-DAY PRACTICAL COURSE (MAX. 24 VETS)</b> • Hattersheim/D Pferdegesundheit Rhein Main, <a href="https://vetpd.com/course-detail/equine-head-trauma-conditions-&amp;-sinus-access-de-2025">https://vetpd.com/course-detail/equine-head-trauma-conditions-&amp;-sinus-access-de-2025</a></p>
24 – 25	<p><b>INTERAKTIVES OPHTHALMOLOGIE-SEMINAR 2026, MODUL 1+2 • Wien/A</b> THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <a href="https://www.vet-coaching.eu/kurse/">https://www.vet-coaching.eu/kurse/</a></p>	
06 – 07		<p><b>NEUROSURGERY – BASICS (EN)</b> • Bratislava/SK Upskillvet Trainingszentrum, <a href="https://upskill.vet/course/neurosurgery">https://upskill.vet/course/neurosurgery</a></p>
24	<p><b>NOVEMBER 2025</b></p> <p><b>CCL RUPTURE – BASICS OF SURGICAL THERAPY (EN) • Bratislava/SK</b> Upskillvet Trainingszentrum, <a href="https://upskill.vet/course/lcc-basics-of-surgical-therapy-en">https://upskill.vet/course/lcc-basics-of-surgical-therapy-en</a></p>	<p><b>JÄNNER 2026</b></p> <p><b>ADVANCED SOFT TISSUE COURSE – PLASTIC SURGERY RECONSTRUCTION (EN)</b> • Bratislava/SK Upskillvet Trainingszentrum, <a href="https://upskill.vet/course/advanced-soft-tissue-course-plastic-surgery-reconstruction-en">https://upskill.vet/course/advanced-soft-tissue-course-plastic-surgery-reconstruction-en</a></p>

## INTERNATIONALE TERMINE

### NOVEMBER 2025

24	<p><b>CCL RUPTURE – BASICS OF SURGICAL THERAPY (EN) • Bratislava/SK</b> Upskillvet Trainingszentrum, <a href="https://upskill.vet/course/lcc-basics-of-surgical-therapy-en">https://upskill.vet/course/lcc-basics-of-surgical-therapy-en</a></p>
----	--

## E-LEARNING-MODULE

### NOVEMBER 2025

**24** VORTRAGSREIHE TEIL 3 –  
ALLGEMEINE HOMÖOPATHIE • *Online/A*  
<http://bit.ly/4oLnBE6>

**25** BILDGEBENDE DIAGNOSTIK IM STALL:  
GRENZEN UND MÖGLICHKEITEN • *Webinar/A*  
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/bildgebende-diagnostik-im-stall-grenzen-und-moglichkeiten/3000/>

**25** JOURNAL CLUB DERMATOLOGIE 2025  
• *Online/D*  
<https://shop.akademie.vet/shop/tieraerzte-fortbildung-tiermedizin-hunde-katze-haut-dermatologie-journal-club-atopische-dermatitis-ad-allergie-prof-dr-ralf-muller-lmu-zoetis-765?search=640#attr=>

**29** VÖK-SEMINAR „ONKOLOGIE: NEOPLASIEN IM HARNTRAKT UND DER ANALREGION: HERAUSFORDERUNGEN UND LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN“ • *Online/A*  
[www.voek.at/seminare](http://www.voek.at/seminare)

### DEZEMBER 2025

**04** KIPPFENSTER-SYNDROM: SCHMERZHAFT, ABER BEHANDELBAR • *Webinar/A*  
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/kippfenster-syndrom-schmerzhaft-aber-behandelbar/3105/>

**15** VORTRAGSREIHE TEIL 4 –  
ALLGEMEINE HOMÖOPATHIE • *Online/A*  
<http://bit.ly/3J2h4VO>

**17** VERWALTUNGSMASSNAHMEN BEI TIERSCHUTZVERSTÖSSEN • *Online/D*  
<http://bit.ly/4n5OOiU>

**18** STRAHLENSCHUTZ-FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN • *Online/A*  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at/shop-module/Course/listOne/course/veterinaer-medizin-fortbildung-4-stunden>

## NUTZTIER-KALENDARIUM

### NOVEMBER 2025

**27 – 29** BPT-KONGRESS 2025 • *Wiesbaden/D*  
Rhein-Main Congress Center (RMCC) Wiesbaden, <https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/kongress/2025/?navid=190353190353>

**29** 130 JAHRE RÖNTGEN: LET'S PARTY! • *Wien/A*  
Veterinärmedizinische Universität Wien, Gebäude SA, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/130-jahre-roentgen-lets-party/>

**29** JAHRESENDVERANSTALTUNG FÜR TIERÄRZT:INNEN • *Wien/A*  
Vetmeduni Wien, HS G, <https://tinyurl.com/37f6au5y>

### JÄNNER 2026

**22** NEUJAHRSTAGUNG 2026 • *Steinbrunn/A*  
Viva Steinbrunn, <http://bit.ly/477DywU>

**31 – 01** INTERAKTIVER GRUNDLAGEN-WORKSHOP CHICKEN TONGUE FOR VETS 2026, MODUL 1+2 • *Wien/A*  
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://www.vet-coaching.eu/kurse/>

# VETAK

ZOOM-WEBINAR\*

## ERNÄHRUNGSBERATUNG IN DER TIERARZTPRAXIS

Foto: iStock / Chalabala

### REFERENTIN

Dr.med.vet. Irene Bruckner,  
Fachtierärztin für Ernährung und Diätetik

### TEILNAHMEGEBÜHR

€ 97,– inkl. USt.

### DETAILS UND ANMELDUNG

**26.11.2025**

19:00–21:00 Uhr

Webinar 4: Die beste Ernährungsform für mein Tier



Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Tierarzt-  
helfer\*innen und Tierärztliche Ordinationsassistenzen. Inter-  
essierte Tierärzt\*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.

ZOOM-WEBINAR\*

## INFO-WEBINAR: FTA BIENEN

Foto: iStock / Frank Wagner

### REFERENTEN

Dr. Robert Brodschneider,  
wHR Dr. Robert Fink,  
Dr. Vinzenz Loimayr

### TEILNAHMEGEBÜHR

€ 60,– inkl. USt.

### DETAILS UND ANMELDUNG

**17.12.2025**

18:00–20:00 Uhr



\*Ihren Zugangslink erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail.

## KAMMER

In diesem Teil des Vetjournals lesen Sie Informationen zur Berufspolitik sowie zur Berufsstandsvertretung. Da die Österreichische Tierärztekammer zur Führung der österreichischen Tierärzteliste verpflichtet ist, werden hier entsprechende Neuerungen bzw. Änderungen im Amtsblatt öffentlich kundgemacht.

# Kammer

## TGD-MONDSEETAGUNG 2025

Von Donnerstag, 2. Oktober, bis Samstag, 4. Oktober, fand die traditionelle TGD-Nutztiertagung für Tierärzt\*innen im Schlosshotel Mondsee statt. Es nahmen über 200 Tierärzt\*innen sowie Vertreter\*innen der Tierärztekammer, der Ministerien (BMASGPK und BML) und der Landwirtschaftskammer teil.

Am ersten Tag fanden zwei gut besuchte Workshops zu den Themenbereichen TGD und Kalb statt. Beim TGD-Workshop wurden aktuelle Umfrageergebnisse zur Sicht der Praktiker\*innen auf den TGD präsentiert, die Aufgaben der Tierärzt\*innen im Rahmen von Tiergesundheitsgesetz und Tierarzneimittelrecht erläutert, die zur Verfügung stehenden Auswertungen in der Tiergesundheitsdatenbank (AHDS) vorgestellt und weitere Softwaresysteme für den tierärztlichen Alltag präsentiert. Beim Kälberworkshop bearbeiteten Prof. Dr. Martin Kaske vom Rindergesundheitsdienst Schweiz und Dr. Marian Kusenda, ein praktischer Tierarzt aus Deutschland, mit den Teilnehmer\*innen das Thema Bestandsprobleme im Kälberstall.

Am Abend widmete man sich dem Thema „Anliegen der Wirtschaft an den TGD und den TGD-Betreuungstierarzt bzw. die TGD-Betreuungstierärztin“. Katrin Spemann von QS Deutschland referierte über die Tierhaltungskennzeichnung und das Tiergesundheitsmonitoring in Deutschland; Andreas Steidl von Rewe stellte die Sicht des österreichischen Lebensmittelhandels auf das

Thema Tiergesundheitsmonitoring und Haltungskennzeichnungen dar. Bei der Podiumsdiskussion, die von Dr. Simone Steiner, Geschäftsführerin von Tiergesundheit Österreich, moderiert wurde, standen außerdem Ing. Franz Rauscher, Schweinemäster und Obmann von Tiergesundheit Österreich, und Stefan Lindner, Rinderhalter und Obmann von Berglandmilch, für Fragen zur Verfügung. Die lebhafte Diskussion konnte beim gemütlichen Zusammensein bei Käse und Wein in kleinen Gruppen mit weiteren Vertreter\*innen österreichischer Molkereien und der Ministerien fortgesetzt werden.

Der allgemeine Teil am Freitagvormittag stand unter dem Motto Biosicherheit. Sektionschef Dr. Ulrich Herzog berichtete über die allgemeine Tierseuchensituation in Österreich und erklärte die Aufgaben der Tierärzt\*innen in Bezug auf die Seuchenprävention. Ein kurzer Bericht zur Situation rund um Infektionen mit dem Blauzungenvirus Serotyp 8 im Süden Österreichs wurde eingeschoben. Im Anschluss wurden die wichtigsten Biosicherheitsmaßnahmen auf rinder-, schweine- und geflügelhaltenden Betrieben erläutert und mit Beispielen von Praktiker\*innen unterlegt.

Die praxisnahen Fachvorträge am Nachmittag wurden von Expert\*innen in den Sektionen Rind und Schwein zu unterschiedlichsten Themengebieten abgehalten. Am Abend fand ein nettes Netzwerkessen im Hotel mit musikalischem Ausklang statt. Am letzten Tag gab



Die traditionelle TGD-Nutztiertagung für Tierärzt\*innen war auch heuer wieder gut besucht.

Foto: beigestellt

es weitere abwechslungsreiche Vorträge in der Sektion Rind. In den Pausen konnte eine große Industrieausstellung besucht werden und es gab die Möglichkeit, sich über neue Produkte und Technologien zu informieren.

Ein herzliches Dankeschön an den Hauptorganisator Dr. Christian Mader und sein Team für die großartige Organisation dieser gelungenen Veranstaltung! Vielen Dank auch allen Sponsoren, ohne deren Unterstützung diese Tagung nicht möglich gewesen wäre. Die nächste Mondseetagung findet von Donnerstag, 1. Oktober, bis Samstag, 3. Oktober 2026, statt.

- DR. NINA HYE UND DR. SIMONE STEINER,  
TIERGESUNDHEIT ÖSTERREICH



Foto: beigestellt

## VORSTAND DES TGD NÖ WURDE NEU GEWÄHLT

Der Vorstand des TGD NÖ wurde am 9. Oktober neu gewählt. Seitens der Tierärztekammer sind vertreten: Mag. Bernhard Kammerer als Obmann-Stellvertreter, Dr. Josef Perner, Mag. Michele Mayerhofer und VR Mag. Stamatis Dourakas als weitere Vorstandsmitglieder. Die ÖTK wünscht den neuen Mitgliedern viel Erfolg für ihre Tätigkeit!

Bei Dr. Heinz Heistinger, der seine Funktion als Obmann-Stellvertreter an Mag. Bernhard Kammerer übergeben hat, bedanken sich alle Mitglieder sehr herz-

lich. Dr. Heistinger war Gründungsmitglied des TGD NÖ und von 22. November 2012 bis 16. Oktober 2023 als Obmann-Stellvertreter tätig.

Seit Beginn seiner Berufslaufbahn widmete er sich insbesondere der Betreuung von Fischbeständen und ist seither federführend im Fischgesundheitsdienst im Rahmen des TGD NÖ aktiv. Der Vorstand des TGD NÖ bedankt sich bei Dr. Heistinger für seine langjährige engagierte Mitarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute!



Foto: beigestellt

### Save the Date!

Die Mitgliederversammlung der ÖTK-Landesstelle Niederösterreich findet am Freitag, 5. Dezember 2025, ab 13:30 Uhr in Altlengbach im Gasthaus „Das Steinberger“ (Hauptstraße 28, 3033 Altlengbach) statt. Die Tagesordnung wird rechtzeitig per Newsletter-Einladung bekannt gegeben. Wir ersuchen alle Tierärzt\*innen in Niederösterreich, sich diesen Termin bereits jetzt vorzumerken.

- MAG. BERNHARD KAMMERER

# ZWISCHEN DEN SÄULEN DER DEMOKRATIE – EIN BETRIEBS- AUSFLUG INS PARLAMENT

Am 1. Oktober 2025 stand für uns Mitarbeiter\*innen der Österreichischen Tierärztekammer und des Österreichischen Tierärzteverlags ein ganz besonderer Termin auf dem Programm: Gemeinsam mit dem ÖTK-Vorstand durften wir einen Blick hinter die Kulissen des renovierten Parlaments in Wien werfen. Die gelungene Verschmelzung alter Elemente, wie sie vor über 140 Jahren nach Plänen von Theophil Hansen umgesetzt wurden, mit modernen Konzepten und Stilen begleitete uns durch die gesamte Führung. Zwischen den hoch aufragenden Marmorsäulen, den Statuen griechischer Götter und kontemporärer Kunst luden diverse Infotafeln und interaktive Schaufenster dazu ein, mehr über die Geschichte der österreichischen Demokratie zu erfahren.

Neben dem neu gestalteten Nationalratssaal, der mit seiner Glaskuppel beeindruckt, durften wir auch einen Blick in den Historischen Sitzungssaal werfen und den Ausblick auf die Gebäude der Ringstraße aus dem Obergeschoß genießen.

Es war ein rundum gelungener Ausflug, der uns nicht nur an die Bedeutung der Demokratie erinnerte, sondern auch gemeinsame Erinnerungen unter uns Mitarbeiter\*innen schuf!

■ MAG. FIONA SLAPOTA,  
ÖSTERREICHISCHER TIERÄRZTEVERLAG



Foto: beigestellt

V. li.: Mag. Klaus Fischl, Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Thomas Neudecker, Dr. Bernhard Takacs.

## TIERÄRZT\*INNEN AUS GANZ ÖSTERREICH TRAFEN SICH ZUR „UHUDLERTAGUNG“

Bereits zum sechsten Mal fand am Samstag, 11. Oktober 2025, im Seminarhotel „Das Eisenberg“ die renommierte „Uhudlertagung“ statt. Über 50 Tierärztinnen und Tierärzte aus allen Bundesländern nutzten die zweitägige Veranstaltung, um sich über aktuelle Entwicklungen in der Veterinärmedizin auszutauschen.

In insgesamt zehn Fachvorträgen standen unter anderem neue Medikamente, aktuelle Tierseuchen und praxisrelevante Management-Themen für Tierarztpraxen im Fokus. Besonders viel Aufmerksamkeit erhielt Amtstierarzt Armin Deutz, der über die Afrikanische Schweinepest und die Blauzungenkrankheit informierte. Weiters wurden auch wieder interessante Fallbeispiele aus der tierärztlichen Praxis präsentiert. Pferdetierärztin Stefanie Krobath stellte eine Ösophagusresektion bei einem dreijährigen Quarter vor – diese einmalige Operation bei einem Pferd, welche mit Tierarzt Klaus Fischl gemeinsam durchgeführt wurde, war für alle ein hochinteressanter Fall. Trotz schlechter Prognose wurde das Pferd mit intensivster Nachbetreuung gerettet.

Doch neben der fachlichen Weiterbildung kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz: Im traditionellen „Eisenberg-Keller“ konnten die Teilnehmer bei einer Uhudlerverkostung regionale Spezialitäten genießen. Josef und

Reinhild Pfeiffer aus Eltendorf verwöhnten die Gäste mit frischem Uhudler-Sturm und prickelndem Uhudler-Frizzante – ein Highlight, das die Tagung zu etwas ganz Besonderem machte.

Burgenlands Tierärztekammerpräsident Thomas Neudecker lobte die Organisatoren Klaus Fischl und Bernhard Takacs: „Mit der ‚Uhudlertagung‘ leisten sie einen wertvollen Beitrag für die fachliche Weiterbildung und den kollegialen Austausch im Berufsstand.“ Auch Kurt Frühwirth, Präsident der Österreichischen Tierärztekammer, zeigte sich beeindruckt vom Engagement und von der Qualität der Vorträge.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zogen ein durchwegs positives Resümee und freuen sich schon jetzt auf die nächste „Uhudlertagung“ im Jahr 2027!

## AUSTAUSCH MIT SPÖ-TIERSCHUTZ-SPRECHERIN PETRA TANZLER

ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth und Kammeramtsdirektorin Mag. Semlitsch trafen die Nationalratsabgeordnete Petra Tanzler, Tierschutzsprecherin der SPÖ, zu einem konstruktiven Gespräch. Im Mittelpunkt standen aktuelle Herausforderungen des Berufsstands, darunter der zunehmende Tierärztemangel sowie Fragen der Entgeltfortzahlung bei vorzeitigem Mutterschutz.

Der offene Austausch zeigte einmal mehr, wie wichtig der kontinuierliche Dialog zwischen Standesvertretung und Politik ist, um nachhaltige Lösungen für die veterinärmedizinische Versorgung und die Rahmenbedingungen im Beruf zu entwickeln.



V. li.: Kammeramtsdirektorin Mag. Nicole Semlitsch, Präsident Mag. Kurt Frühwirth und NAbg. Petra Tanzler, Tierschutzsprecherin der SPÖ.



Gruppenfoto der gemeinsamen Immobilienbesichtigung des ÖTK-Versorgungsfonds.

## VERSORGUNGSFONDS: GEMEINSAME IMMOBILIEN-BESICHTIGUNG

Am 14. Oktober fand eine gemeinsame Besichtigung der Immobilien des Versorgungsfonds – mit den Mitgliedern des Kuratoriums und des Vorstands der Österreichischen Tierärztekammer – statt. Das Team von Rustler, gemeinsam mit Dr. Russo, hatte ein abwechslungsreiches und informatives Programm zusammengestellt, das es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichte, die Objekte sowohl von außen als auch teilweise von innen zu besichtigen – darunter auch einen Dachgeschoßausbau, der eindrucksvoll die laufende Weiterentwicklung des Immobilienbestands veranschaulichte.

Im Rahmen der Besichtigung wurde deutlich, dass die regelmäßigen Instandhaltungs- und Renovierungsmaßnahmen in enger Abstimmung mit dem Vorstand erfolgen. Diese enge Zusammenarbeit gewährleistet den langfristigen Werterhalt und eine nachhaltige Nutzung der Immobilien im Sinne der Mitglieder.

Die Veranstaltung bot eine wertvolle Gelegenheit zum Austausch über den aktuellen Stand und zukünftige Entwicklungen des Immobilienportfolios des Versorgungsfonds und wurde von allen Beteiligten als sehr positiv und aufschlussreich empfunden.

## TREFFEN DES ÖTK-VORSTANDS MIT DEM BILDUNGSAUSSCHUSS UND DEM REKTORAT DER VETMEDUNI WIEN

Am 25. September trafen sich Vertreterinnen und Vertreter des Vorstands der Österreichischen Tierärztekammer, des Bildungsausschusses sowie des Rektorats der Veterinärmedizinischen Universität Wien zu einem konstruktiven Austausch an der Vetmeduni. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden folgte die Präsentation des „Holstein-Projekts“ aus Sicht des neuen Rektors Prof. DDr. Matthias Gauly.

Ein weiterer Schwerpunkt war das „Curriculum neu“, das derzeit überarbeitet wird, um moderne Lernformen, wissenschaftliche Entwicklungen und die Anforderungen der tierärztlichen Berufspraxis besser zu verknüpfen. Zudem wurde ein Update zum Aufnahmeverfahren an der Vetmeduni präsentiert, mit dem Ziel, Transparenz und Fairness weiter zu stärken und den Auswahlprozess laufend zu optimieren.

Das Treffen fand in einer offenen und kollegialen Atmosphäre statt und unterstrich das gemeinsame Bestreben, die veterinärmedizinische Ausbildung in Österreich zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

## JAHRES-MITGLIEDERVERSAMMLUNG KÄRNTEN

Am 25. Oktober fand im Hotel Educare in Treffen bei Villach die jährliche Mitgliederversammlung der Landesstelle Kärnten der Österreichischen Tierärztekammer statt. Nach einem gemeinsamen Frühstück eröffnete VR Mag. Franz J. Schantl, Präsident der Landesstelle, die Versammlung und begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder. Im Anschluss folgten Berichte von Mag. Kurt Frühwirth, Präsident der ÖTK, zu aktuellen Themen.

Das fachliche Programm bot ein breites Spektrum an Themen:

- Dr. Johann Burgstaller, MSc, referierte über die soziale Kompetenz in der tierärztlichen Praxis.
- Mag. Annemarie Pippa gab ein aktuelles Steuer-Update für Tierärztinnen und Tierärzte.

- Mag. Tina Muralt stellte die Tierschutzstrategie des Landes Kärnten vor.
- Dr. Holger Remer informierte über die aktuelle Seuchenlage (ASP, BT, WNV).
- Univ.-Prof. Dr. Norbert Nowotny rundete das Programm mit einem Vortrag zu vektorübertragenen Virusinfektionen ab.



V. li.: Univ.-Prof. Dr. Norbert Nowotny, Dr. Johann Burgstaller, MSc., Mag. Nicole Semlitsch, Mag. Tina Muralt, Mag. Kurt Frühwirth, VR Mag. Franz J. Schantl.

## JAHRES-MITGLIEDERVERSAMMLUNG TIROL

Am 17. Oktober fand im „Reschenhof“ in Mils die Jahresmitgliederversammlung der Landesstelle Tirol der Österreichischen Tierärztekammer statt. Landesstellenpräsident VR Mag. Bernd Hradecky eröffnete den Abend und begrüßte die zahlreich erschienenen Kolleginnen und Kollegen.

Nach den Berichten von VR Mag. Bernd Hradecky, Mag. Kurt Frühwirth (Präsident der ÖTK) und Dr. Matthias Vill (Veterinärdirektor) folgte ein spannendes Vortragssprogramm mit hochkarätigen Referent\*innen.

Dr. Stefan Scharvogel, ECVS European Specialist in Small Animal Surgery, widmete sich der Frage: „Wohin entwickeln sich Kleintierpraxen im europäischen Kontext in den kommenden Jahren?“

Anschließend sprach Rektor DDr. Matthias Gauly über die Zukunft der veterinärmedizinischen Ausbildung und stellte die Frage: „Ist unsere Alma Mater fit für die zukünftigen Herausforderungen unseres Berufsstands?“

Mit lebhaften Diskussionen und einem geselligen „Get-together“ bei Würstln am Buffet fand die Veranstaltung ihren traditionellen Ausklang.

# 25. TAGUNG DES ÖVA – EIN MEILENSTEIN FÜR ÖSTERREICH S AMTSTIERÄRZTINNEN UND AMTSTIERÄRZTE

**22.–23. Mai 2025, Schloss Seggau, Steiermark**

Die 25. (Jubiläums-)Tagung des Österreichischen Verbands der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte (ÖVA) vereinte 176 Kolleg\*innen aus ganz Österreich sowie Gäste aus Südtirol, Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein. Damit wurde nicht nur ein neuer Teilnehmer\*innenrekord erzielt, sondern auch das starke nationale und internationale Netzwerk der Amtstierärzteschaft eindrucksvoll sichtbar gemacht.

## Fachliche Vielfalt bei der 25. ÖVA-Tagung

In ihrer Eröffnungsrede zeigte sich ÖVA-Präsidentin Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger über das große Interesse erfreut. Nach Grußworten von Dr. Peter Eckhardt, LTabg. Johannes Wieser, Dr. Cornelia Rossi-Broy und Dr. Werner Brunhart eröffnete Mag. Florian Fellinger (BMASGPK) die Tagung offiziell und berichtete über aktuelle Herausforderungen in der Tierseuchenbekämpfung.

Unter der Moderation von Dr. Herfried Haupt stand zunächst die Afrikanische Schweinepest (ASP) im Fokus: Dr. Peter Eckhardt präsentierte das steirische Modell der ASP-Kadaverspürhunde und Dr. Holger Vogel (Deutschland) berichtete über einen ASP-Ausbruch im Hausschweinebestand in Vorpommern-Greifswald. Univ.-Prof. Dr. Friedrich Schmoll sowie Mag. Regina Trampler schilderten ihre Erfahrungen während der Vogelgrippeausbrüche 2024; ergänzend gaben Dr. Andrea Höflechner-Pötl, Mag. Tobias Püringer und MMag. Claudia Wöhry (BMASGPK) Einblicke in die juristische Arbeit am Tiergesundheitsgesetz.

Am Nachmittag – moderiert von Dr. Franz Matthäus Hintner (TÄK Südtirol) – folgten praxisnahe Themen: Dr. Hubertus Koutny (Tirol) stellte ein Schulungskonzept zum Erkennen von MKS-Läsionen vor, Univ.-Doz. Dr. Armin Deutz (Steiermark) referierte über Wildtiererkrankungen und Dr. Katharina Wanha (Burgenland/Wien) thematisierte psychische Gesundheit und Supervision im Berufsalltag. Johanna Rietdorf-Große (Menno Chemie) schloss mit einem Vortrag zu modernen Des-infektionsverfahren.

Der zweite Tag – moderiert von Prof. Dr. Josef Schöchl – spannte den Bogen von



v.l.n.r.: Dr. Franz Matthäus Hintner (Präsident der Tierärztekammer Südtirol), Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger (ÖVA-Präsidentin), Dr. Werner Brunhart (TVL-Präsident), Dr. Cornelia Rossi-Broy (BbT-Vizepräsidentin), Ltd. VD Dr. Holger Vogel (BTK-Präsident)

Stadttaubenmanagement (Dr. Nils Kley) über Antibiotikamengenströme erfassung (Mag. Florian Fellinger) bis zu Fallbeispielen aus dem Tierschutz (Dr. Gerhard Kutschera, Dr. Markus Menn). MMag. Dr. Alexander Tritthart motivierte zur Tätigkeit als Sachverständige/r, DI (FH) Markus Fischer (Genba Solutions) zeigte Potenziale künstlicher Intelligenz am Schlachthof auf und Dr. Christina Danter (Steyr) erläuterte die Neuregelung des Hundehaltegesetzes.

## Gemeinschaft und Tradition im Zeichen des Jubiläums

Neben den fachlichen Inhalten stand bei der 25. (Jubiläums-)Tagung auch das Miteinander im Mittelpunkt: Der Begrüßungsabend mit Vetart-Vernissage im Schloss Seggau sowie Weinverkostung und Erfahrungs-austausch und der Verleihung der Ehrenmitgliedschaften an Dr. Robert Riedl und Dr. Paul Ortner sorgten für einen feierlichen Rahmen.

Besonders erfreulich war die Teilnahme der ehemaligen Präsidenten LTabg. HR Prof. Dr. Josef Schöchl sowie Dr. Bernhard Leitner und Dr. Herfried Haupt. Ein Spontan-Chor aus der Amtstierärzteschaft überraschte mit musikalischem Einsatz und begeisterte das Publikum. Ausflüge zum Tierkrematorium Lebring, zur Ölmühle Labugger und zum Zebuhof Muster mit Verkostung rundeten das Programm ab. Die Jubiläumstagung zeigte eindrucksvoll, wie fachlicher Austausch, Gemeinschaft und Engagement die amtstierärztliche Arbeit prägen – im Dienst von Tierwohl und öffentlicher Gesundheit.

### Ausblick:

Die 26. ÖVA-Tagung findet von 21.–22. Mai 2026 am Weißensee statt, mit Rahmenprogramm vom 20.–23. Mai 2026.

## INTERNATIONALES

### Tagung der Arbeitsgruppe für nachhaltige Tierhaltung zur Verringerung von Tierseuchen in Europa

Die nächste Sitzung der **interfraktionellen Arbeitsgruppe für nachhaltige Tierhaltung des Europäischen Parlaments** wird der Verringerung von Tierseuchen in Europa gewidmet sein und ist zur Anmeldung geöffnet. Die Tagung findet **am Donnerstag, 27. November, von 10:00 bis 12:00 Uhr** im Europäischen Parlament in Straßburg statt.

Grenzüberschreitende und neu auftretende Tierseuchen wie die Blauzungenkrankheit (BTV), die Maul- und Klauenseuche (MKS), die hochpathogene Aviäre Influenza (HPAI), die Afrikanische Schweinepest (ASP) und die Pest der kleinen Wiederkäuer sind in Europa zunehmend vorzufinden. Bei dieser Tagung wird untersucht, wie sich Biosicherheits-, Impf- und Keulungspraktiken weiterentwickeln können, um mit den heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen und dem technologischen Fortschritt Schritt zu halten. Auch eine Schlüsselfrage wird angesprochen: Wer sollte für die Prävention und das Management von Tierseuchen bezahlen?

Zu den Referenten gehören Experten der Universität Gent, der ANSES und des INRAE sowie Vertreter der Europäischen Kommission, des WOAH und der nationalen Behörden.

Dieses Thema steht in engem Zusammenhang mit dem laufenden Positionspapier der FVE „**Vorbeugen ist besser als Keulen: Tierimpfungen als sozio-ökonomischer Eckpfeiler der Tiergesundheit und der Resilienz der EU**“, das sich derzeit in Konsultation befindet. Das Treffen wird wertvolle Einblicke für diejenigen bieten, die sich für die Zukunft der Politik zur Krankheitsprävention in Europa interessieren.

Registrierung:

<https://form.jotform.com/252792699660373>

### Britische Wettbewerbs- und Marktaufsichtsbehörde schlägt bedeutende Reformen vor

Die britische Wettbewerbs- und Marktaufsichtsbehörde (CMA) hat ihre vorläufige Entscheidung zum Markt für Dienstleistungen für Heimtiere veröffentlicht und fordert bedeutende Reformen, um die Transparenz, den Wettbewerb und das Vertrauen der Verbraucher\*innen zu stärken.

**Wichtigste Ergebnisse:**

- Die Tierarztpreise stiegen zwischen 2016 und 2023 um rund 63 %, wobei große Unternehmensgruppen bis zu 17 % mehr verlangten als unabhängige Kliniken.
- Die CMA identifizierte begrenzte Preistransparenz, unklare Eigentumsstrukturen und veraltete Rechtsvorschriften als Haupthindernisse für den Wettbewerb.
- Über 60 % der britischen Praxen befinden sich heute in Unternehmensbesitz – gegenüber etwa zehn Prozent vor einem Jahrzehnt.

**Zu den vorgeschlagenen Änderungen gehören:**

- Verpflichtende Veröffentlichung von Preislisten und Angaben zu den Praxisinhaber\*innen.
- Klarere Informationen zu den Arzneimittelkosten.
- Eine Obergrenze von 16 Pfund Sterling an Gebühren für schriftlich ausgestellte Rezepte.
- Eine Reform des Veterinary Surgeons Act 1966, die die Regulierung möglicherweise auf Tierärzteunternehmen ausweitet.
- Schaffung eines nationalen Preisvergleich-Tools.

Die CMA verzichtete darauf, Veräußerungen oder Preiskontrollen zu empfehlen. Die Konsultation zu den Vorschlägen läuft bis zum 12. November 2025, ein Abschlussbericht wird im März 2026 erwartet.

## FVE/UEVP-Arbeitsgruppe Arzneimittel: Klinische Freiheit, Arzneimittelverfügbarkeit und Pharmakovigilanz

Die FVE/UEVP-Arbeitsgruppe Arzneimittel (MWG) unter Vorsitz von **Jobke van Hout** traf sich am 13. Oktober in Brüssel und online, um Prioritäten zu Tierarzneimitteln und Antibiotikaeinsatz zu erörtern.

Im Fokus stand **Artikel 106 (1) der Tierarzneimittelverordnung**: Tierärzt\*innen müssen bei der Verschreibung klinische Freiheit behalten, insbesondere bei veralteten SPCs. Die Gruppe beschloss, die FVE-Erklärung zu ergänzenden Schutzzertifikaten zu aktualisieren und nationale Beispiele zu sammeln.

Die „VetMed+Koalition“ berichtete über Fortschritte bei Schafen und Ziegen und identifizierte Engpässe, therapeutische Lücken und Datenbedarf; Ergebnisse folgen im 1. Halbjahr 2026. Vertreter\*innen der EMA betonten eine engere Zusammenarbeit in der Pharmakovigilanz. Geplant sind eine PhV-Fokusgruppe und regelmäßige FVE-News-Updates.

Zudem wurden eine EU-Studie zu traditionellen pflanzlichen Tierarzneien, die COST-Aktion „MedPlants4Vet“ sowie EMA-Konsultationen zu Vereinfachung und Umweltverträglichkeit besprochen. Die nächste MWG-Sitzung findet im 1. Quartal 2026 statt.

## ISESSAH-Kongress: Messung der Mehrfachbelastung durch Tierseuchen

FVE-Geschäftsführerin Nancy De Briyne hielt die Keynote beim ISESSAH-Kongress<sup>1</sup> in Utrecht. Das Thema „Multiple Burdens of Animal Health“ beleuchtete wirtschaftliche, ökologische und soziale Auswirkungen von Tierseuchen. De Briyne betonte die Bedeutung, monetäre und nicht-monetäre Belastungen zu berücksichtigen, sowie die Rolle von Prävention, Biosicherheit, Impfungen und Keulungsreduktion in Zeiten hoher Infektionsgefahr.

<sup>1</sup> <https://www.isessah.com/conference-2025/>

## UEVP startet App für Tierärztinnen und Tierärzte

Die Nachrichten-App der Union of European Veterinary Practitioners (UEVP) wurde diesen Monat anlässlich des 55-jährigen Jubiläums gestartet.

„Ziel der App ist es, europäischen Tierärzt\*innen leicht zugängliche und relevante Informationen aus ganz Europa bereitzustellen“, erklärt UEVP-Präsident Volker Moser. „Wir sind sehr stolz auf diese App, die es uns auch ermöglicht, unsere Kolleginnen und Kollegen im Feld darüber zu informieren, was die UEVP im Namen des Berufsstands auf europäischer Ebene unternimmt.“

### Generationenübergreifender Ansatz

„Wir haben einen generationenorientierten Ansatz gewählt, um Informationen direkt zu teilen und die praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzte besser zu erreichen“, bestätigt Ann Criel, UEVP-Vorstandsmitglied und eine der treibenden Kräfte hinter dem Kommunikationsprojekt. „Junge Menschen lesen ihre Nachrichten heutzutage auf dem Tablet oder über Smartphone-Apps – und daran müssen wir uns anpassen. Außerdem kann man Infos so leichter teilen.“

### Schnelles Verbreiten von Informationen

„Die App ist einfach und kostenlos herunterzuladen und überall verfügbar – für alle mit einem Smartphone, sowohl für Android- als auch iOS-Systeme“, ergänzt UEVP-Vorstandsmitglied Giovanni Guadagnini. Er ist die zweite Stütze des Kommunikationsprojekts und koordiniert die Zusammenarbeit mit dem technischen Team der App. „Jeder Beitrag verfügt oben rechts über eine ‚Teilen‘-Schaltfläche, sodass Informationen schnell weitergegeben werden können.“

Die Inhalte der App sind zudem mit dem Nachrichtenbereich der UEVP-Website verknüpft. „Mitgliedsverbände der UEVP und einzelne Tierärztinnen und Tierärzte sind eingeladen, wichtige Informationen einzureichen, damit wir sie über die App mit unseren Kolleginnen und Kollegen teilen können“, so Guadagnini. Die App ermöglicht es, „Tierärztinnen und Tierärzte direkt zu erreichen, ohne dass eine Weiterverbreitung durch die nationalen Mitgliedsverbände erforderlich ist“.

Die UEVP wurde im Oktober 1970 gegründet und ist eine unabhängige Organisation mit 28 europäischen Mitgliedsländern und fünf europäischen Föderationen, die 140.000 europäische Tierärztinnen und Tierärzte vertritt. Kontakt: info@uevp.eu.



Union of European  
Veterinary Practitioners



Download for Android  
<https://play.google.com/store/apps/details?id=uevp.fve.org>



Download for iOS  
<https://apps.apple.com/us/app/uevp/id6702014010>

## E-BESTELLSERVICE: EU-HEIMTIERAUSWEISE UND LABELBOXEN DIGITAL BESTELLEN UND ONLINE BEZAHLEN

### IHRE VORTEILE

- + Online-Bestellung jederzeit, wann und wo Sie möchten!
- + Übersicht über Ihre Bestellung
- + Bezahlung direkt online

**DIGITALISIERUNG DER ÖTK:** Mit dem E-Bestellservice können ÖTK-Mitglieder die EU-Heimtierausweise und Labelboxen für ihre Praxen digital bestellen und online bezahlen. Die Modernisierung der Verwaltung sowie die Erweiterung der digitalen Angebote werden auch weiterhin im Fokus der ÖTK stehen.



Unser E-Bestell-  
service finden Sie  
unter diesem But-  
ton auf unserer  
Website:



# RECHT KONKRET



Foto: beigestellt

## TRANSPARENZ MIT GRENZEN: WER DARF TIERBEHANDLUNGS-UNTERLAGEN EINSEHEN?

Tierärzt\*innen werden häufig von Tierhalter\*innen gebeten, Einsicht in die Behandlungsunterlagen zu gewähren oder Kopien bereitzustellen. Solche Anfragen entstehen aus unterschiedlichen Gründen – sei es aus allgemeinem Interesse, für Versicherungszwecke oder im Zuge eines Tierarztwechsels. Für die rechtliche Beurteilung, ob eine Verpflichtung zur Herausgabe besteht, ist der Anlass jedoch unerheblich. Die Antwort lautet kurz und prägnant: Ja – allerdings mit gewissen Einschränkungen.

### Einsichtsrecht

Das Tierärztegesetz (TÄG) sieht lediglich ein Auskunftsrecht der Tierhalter\*innen über die durchgeführten tierärztlichen Maßnahmen vor (§ 28 TÄG). Ein gesetzlich verankertes Einsichtsrecht – wie es im Humanbereich im Ärztegesetz vorgesehen ist – existiert im TÄG nicht. Dennoch ergibt sich ein solches Recht als Nebenleistungspflicht aus dem Behandlungsvertrag: Tierhalter\*innen haben Anspruch auf Einsicht in alle medizinisch relevanten Befunde und Untersuchungsergebnisse; etwa Laborergebnisse oder bildgebende Diagnostik (z. B. MRT-Befunde).

Nicht herauszugeben sind hingegen die vollständige (elektronische) Patientenakte, interne Anamnesen, subjektive Notizen, Kommentare oder interne Bewertungen. Diese dienen ausschließlich der internen

Dokumentation und Beurteilung der Tierärztin bzw. des Tierarzts.

Wichtig ist, dass das Einsichtsrecht nur den Tierhalter\*innen selbst zusteht. Immer häufiger fordern allerdings Versicherungsunternehmen direkt Einsicht in Behandlungsunterlagen – mit Verweis auf das Versicherungsverhältnis. Ein solcher Verweis begründet gegenüber der Tierärztin bzw. dem Tierarzt jedoch keine Pflicht zur Herausgabe, da weder das Bestehen noch der Inhalt des Versicherungsvertrags von der Tierärztin bzw. dem Tierarzt zu prüfen ist. Eine Weitergabe solcher Daten darf daher nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Tierhalterin bzw. des Tierhalters erfolgen. Es wird empfohlen, die Unterlagen ausschließlich an die Tierhalter\*innen auszuhändigen.

### Anfertigung von Kopien

Wie das Einsichtsrecht stellt auch die Anfertigung von Kopien eine Nebenleistungspflicht aus dem Behandlungsvertrag dar. Jene Teile der Patientendokumentation, in welche ein Einsichtsrecht besteht, sind auf Verlangen auch als Kopie zur Verfügung zu stellen. Tierärzt\*innen können für den dadurch entstehenden Mehraufwand einen angemessenen Kostenersatz berechnen, um den Verwaltungsaufwand abzudecken. Eine Verpflichtung, die Dokumentation in digitaler Form zu übermitteln oder gar die gesamte

Patientenakte aus der Praxissoftware zu exportieren und bereitzustellen, besteht hingegen nicht.

## Originalunterlagen

Die Originale der Behandlungsunterlagen verbleiben stets im Eigentum der Tierärztin bzw. des Tierarzts. Sie dienen als Nachweis der erbrachten Leistungen und zur Erfüllung der gesetzlichen Dokumentationspflichten.

## Praxis-Tipps:

- Nur Befunde, nicht die gesamte Patientenakte: Ausschließlich medizinisch relevante Befunde und Ergebnisse sind herauszugeben (bzw. Einsicht in diese zu gewähren); vollständige Patientenakten oder ebensolche Software-Exporte sind hiervon nicht betroffen.

- Kopien gegen Kostenersatz: Verwaltungskosten sind transparent abzurechnen.
- Interne Notizen klar trennen: Subjektive Einschätzungen, persönliche Kommentare oder interne Vermerke bleiben bei der Tierärztin bzw. dem Tierarzt.
- Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung: Unterlagen idealerweise stets an die Tierhalter\*innen selbst aushändigen. Sofern die Weitergabe an Dritte erfolgt, nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Tierhalter\*innen.

- MAG. NICOLE SEMLITSCH

Hier finden Sie unsere neu überarbeitete Broschüre zu Beruf und Kind mit aktuellen und wichtigen Informationen für die Tierarztpraxis!



# ABTEILUNG DER SELBSTÄNDIGEN

## Arbeitsplatzevaluierung – kein Grund zur Panik für kleine Praxen

■ MAG. MED. VET. CHRISTINA WINTER  
TIERARZTPRAXIS SEILERSTÄTTE



Foto: Manevera GmbH

Arbeitsplatzevaluierung, Arbeitsinspektorat, Arbeitsstoffverzeichnis: Müssen wir uns als kleine Selbstständige wirklich davor fürchten? Die Begriffe lassen bei manchen selbstständigen Tierärzt\*innen oft die Alarmglocken läuten – aus diesem Grund möchte ich in diesem Artikel für meine Kolleg\*innen beschreiben, wie es in meiner Praxis abgelaufen ist.

Kleiner Spoiler: Das Ganze ist bei richtiger Vorbereitung gut machbar!

Seit 2021 führe ich eine kleine Kleintierpraxis in 1010 Wien mit Schwerpunkt Zahnheilkunde; anfangs mit zwei geringfügig angestellten Tierpflegerinnen, dann wuchs das Team bald auf Vollzeitkräfte und Studierende an. Als Chefin trage ich die volle Verantwortung für Personal und wirtschaftliche Entscheidungen – eine Situation, die viele kleine Tierarztpraxen kennen.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Belange hatte ich das Glück, dass ich in einer höheren Schule mit ökonomischem Schwerpunkt war und dort schon viel von den wirtschaftlichen Begrifflichkeiten und auch vom Personalwesen mitbekommen habe. In meiner vorigen Arbeitsstelle, der Vetmeduni Wien, durfte ich erfahren, wie die Organisation von Personal sowie Arbeitsabläufen und -einteilungen in einem so großen Betrieb vonstattengeht; da habe ich einiges mitnehmen können.

Als frischgebackene Selbstständige ist mir bewusst geworden, dass – egal, ob man von rechtlichen Grundlagen Kenntnis hat oder nicht – Gesetze für alle gelten; und Strafen gibt's leider auch bei Nichteinhaltung der

selben. Um sich wirtschaftliches Wissen zu holen, gibt es mittlerweile viele Angebote von privaten Anbieter\*innen und auch von der Tierärztekammer bzw. der VETAK des Tierärzteverlags.

Unsicher, welche Regeln genau im Arbeitsrecht gelten und wo man Unterstützung bekommt, stieß ich auf das freiwillige Angebot der AUVA „AUVAsicher“. Es richtet sich an Betriebe mit bis zu 50 Mitarbeiter\*innen und bietet kostenfreie Betreuung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Dieses Gratis-Angebot besteht aus zwei Teilen: einer Sicherheitsevaluierung und einer Evaluierung durch den Arbeitsmediziner/die Arbeitsmedizinerin. Die Anmeldung erfolgt online auf der AUVA-Homepage unter dem Titel „AUVAsicher“; siehe Link: <https://auva.at/praevention/sicher-arbeiten/auvasicher-betreuung-von-kleinbetrieben/>

Es war die beste Entscheidung, diesen Schritt zu machen, und ich kann jedem/jeder diesen nur wärmstens empfehlen. Bei uns umfasste das eine dreistündige Begehung durch einen Sicherheitsexperten und einen zweistündigen Termin mit einem Arbeitsmediziner. Alle Fragen konnten wir klären, von Feuerlöschnern über Erste-Hilfe-Koffer, Fluchtwiege und Arbeitskleidung bis hin zu Sicherheitsunterweisungen. Wir erhielten zudem eine praktische Mappe für alle Unterlagen, die später vom Arbeitsinspektorat verlangt werden.

Unterm Strich kann ich jedem Arbeitgeber, jeder Arbeitgeberin die freiwillige Evaluierung der AUVA wärmstens empfehlen. Es ist eine große Hilfestellung bei der Be-

wältigung der Umsetzung aller Vorschriften. Detail am Rande: Wie es der Zufall will, wurde unsere Praxis im Rahmen der Schwerpunktcontrollen Anfang 2025 vom Arbeitsinspektorat zur Überprüfung ausgewählt.

Als das Arbeitsinspektorat dann bei uns eintraf, habe ich gleich bekannt gegeben, dass wir bereits eine freiwillige Evaluierung gemacht haben – dies wurde positiv zur Kenntnis genommen. Das damals erhaltene Protokoll von der Sicherheitsperson sowie des Arbeitsmediziners konnte ich vorweisen. Die Punkte, die mangelhaft waren, habe ich natürlich nach der freiwilligen Evaluierung, so gut es ging, umgesetzt, und auch die restlichen Unterlagen waren alle vorbereitet und vollständig – das kam auch sehr gut an.

Bei der Begehung kamen dennoch ein paar Punkte auf: Z. B. hatte ich ein loses Kabel am Boden, das in einem Kabeltunnel gesichert werden sollte, um die Stolpergefahr zu minimieren. Und für den Erste-Hilfe-Kurs hatten wir bis dahin noch keinen passenden Termin gefunden.

Ansonsten war alles in bester Ordnung – und für die Korrektur punkto fehlender Maßnahmen haben wir dann eine Frist bis Jahresende zur Erfüllung bekommen. Auch dieser Termin war gekennzeichnet durch seinen

beratenden Charakter – ich konnte mich lange mit den Inspektoren unterhalten und viele offene Fragen wurden beantwortet.

Also auch hier: Bei entsprechender Vorbereitung ist all das kein Grund zur Sorge!

Dieses Ohnmachtsgefühl und Unwohlsein bei verwaltungstechnischen Aufgaben kennt wohl jeder Selbstständige, auch ich – nicht aus mangelndem Interesse an Sicherheit und Ordnung, sondern weil mir anfangs die nötigen Informationsquellen fehlten, um alle Bestimmungen einzuhalten. Dank der Unterstützung bei der freiwilligen Evaluierung war schließlich alles überschaubar und leicht umzusetzen, und ich bin mit einem guten Gefühl daraus hervorgegangen.

#### Weitere hilfreiche Links:

<https://www.tieraerztekammer.at/oeffentlicher-bereich/berufsinformation/berufsleitfaden/arbeitsrecht#c3696>  
<https://www.tieraerzteverlag.at/vetak>

# MEIN ÖTK-PENSIONSKONTO PER MAUSKLICK



Jetzt im Tierärztekammer-  
Serviceportal einloggen:  
[www.tieraerztekammer.at](http://www.tieraerztekammer.at)



#### IHRE VORTEILE:

- Umfassender Überblick über die erworbenen Pensionsmonate
- Transparente Darstellung Ihrer Pensionsansprüche
- Jederzeit 24 h online verfügbar

# Amtsblatt



## EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Mag.med.vet.  
Lisa Christina Huber  
am 1.9.2025

Mag.med.vet.  
Cosima Lilli Gösele  
am 1.9.2025

Mag.med.vet. Elisabeth Steindl  
am 2.9.2025

Mag.med.vet.  
Leonie-Marie Hyden  
am 3.9.2025

Mag.med.vet.  
Magdalena Rössler  
am 8.9.2025

Mag.med.vet. Pia Forster  
am 9.9.2025

Mag.med.vet.  
Flora Tara Auguste Juliane Eybl  
am 9.9.2025

Mag.med.vet. Andreas Mekyna  
am 9.9.2025

Tierärztin Teresa Wahl  
am 10.9.2025

Dr. vet. Julia EYLÜL AYSU  
am 11.9.2025

Mag.med.vet.  
Katharina Stütz, BSc, MSc  
am 12.9.2025

Dr. Oana-Paraschiva Gherasim  
am 23.9.2025

Tierärztin  
Jasmin Marie Schneeweis  
am 23.9.2025

Mag.med.vet. Julia Kraus, BSc  
am 23.9.2025

Mag.med.vet. Asta Proksch  
am 23.9.2025

Mag.med.vet. Amelie Bittler  
am 23.9.2025

Mag.med.vet.  
Vinzenz Leonfellner  
am 24.9.2025

Mag.med.vet.  
Johanna Kira Mihalko  
am 24.9.2025

Mag.med.vet. Marlene Colbow  
am 25.9.2025

Mag.med.vet.  
Anna Sophie Kulovits  
am 25.9.2025

Dr.med.vet.  
Mircea-Dragan Jifcu, MSc  
am 25.9.2025

Mag.med.vet. Simone Holzer  
am 25.9.2025

Mag.med.vet.  
Viktoria Oberhofer  
am 26.9.2025

Tierärztin  
Ramona Koppensteiner  
am 26.9.2025

Tierärztin Laura Schnorpfeil  
am 26.9.2025

Mag.med.vet.  
Katharina Anna Parich  
am 29.9.2025

Mag.med.vet.  
Isabella Alexandrow  
am 30.9.2025

Dr.vet. Lea Bodingbauer  
am 30.9.2025

Mag.med.vet. Nadine Kastl  
am 29.9.2025

Mag.med.vet. Celine Oberrauch  
am 7.10.2025

Mag.med.vet.  
Jürgen Bretzenberger  
am 7.10.2025

Tierärztin Lisa-Marie Amler  
am 24.9.2025

Mag.med.vet. Anna Wolf  
am 10.10.2025

Mag.med.vet. Magdalena Kröll  
am 10.10.2025

Tierärztin Emily Schot  
am 13.10.2025

Mag.med.vet. Anna Innerhofer  
am 13.10.2025

Mag.med.vet.  
Yasmina Wukovich  
am 13.10.2025

## ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Bettina May  
2410 Hainburg an der Donau,  
Rot-Kreuz-Straße 2a  
am 1.9.2025

Priv.-Doz. Dr.med.vet.  
Michael Leschnik  
5600 Sankt Johann im Pongau,  
Hauptstraße 9  
am 20.10.2025

Mag.med.vet. Laura Hahn  
8992 Altaussee, Altaussee 117  
am 6.10.2025

Dr.vet.med.  
Anita Tarle, GPCert (Cardio)  
8054 Seiersberg,  
Kärntner Straße 532  
am 14.10.2025

Mag.med.vet. Tanja Haninger  
2620 Neunkirchen, Am Spitz 1  
am 1.10.2025

Mag.med.vet.  
Philipp Ricardo Figueroa  
7100 Neusiedl am See,  
Garnisonsweg 15a  
am 30.9.2025

Dr.med.vet. Katharina Leschnik  
5600 Sankt Johann im Pongau,  
Hauptstraße 9  
am 13.10.2025

MMag. Dr.med.vet. Isolde Heim  
5431 Kuchl, Georgenberg 82  
am 11.9.2025

Dr.med.vet. Annebill Brandt  
8982 Tauplitz, Tauplitz 342  
am 1.1.2026

Mag.med.vet. Daniela Hösch  
1210 Wien, Prager Straße 35  
am 3.11.2025

Mag.med.vet.  
Christine Gallauner  
1140 Wien,  
Linzer Straße 460  
am 16.9.2025

Mag.med.vet.  
Christine Gallauner  
1050 Wien,  
Margaretenstraße 166  
am 30.9.2025

Dipl.Tzt. Janina Rau  
3203 Rabenstein an der Pielach,  
Bahnhofstraße 9  
am 14.10.2025

Dr.med.vet.  
Maria Anna Zuzzi-Krebitz  
9020 Klagenfurt,  
Viktringer Ring 3  
am 28.9.2025

Dipl.Tzt. Paul Jaklitsch  
3684 St. Oswald,  
Untere Hauptstraße 54  
am 30.9.2025

Dipl.Tzt. Andrea Jaklitsch  
3684 St. Oswald,  
Untere Hauptstraße 54  
am 30.9.2025

Dr.med.vet. Thomas Stöhr  
2514 Traiskirchen,  
Wiener Neustädter Straße 17  
am 17.9.2025

Dr.med.vet. Karin Pölzl  
1080 Wien, Bennogasse 23  
am 26.9.2025

Mag.med.vet. Christine Kassl  
1210 Wien,  
Prager Straße 35  
am 20.10.2025

## ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet.  
Karin Markon, MA  
bei Dipl.Tzt. Walter Hopfer  
8045 Graz, Andritzer  
Reichsstraße 29a  
am 15.1.2025

Dipl.Tzt.  
Theresa-Anna Salaberger  
bei VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung Scheibbs  
3270 Scheibbs,  
Uferstraße 9  
am 30.7.2025

Dr.med.vet. Johannes Gressl  
bei VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung Klagenfurt  
9020 Klagenfurt,  
Viktringer Ring 3  
am 29.9.2025

Mag.med.vet.  
Katharina Perkowitsch  
bei Vet Specialists GmbH  
1090 Wien,  
Nordbergstraße 15/1/1b  
am 1.5.2025

Mag.med.vet. Jennifer Hauser  
bei Dipl.Tzt. Daniel Rieder  
7121 Weiden am See,  
Weinberggasse 19  
am 1.10.2025

Mag.med.vet.  
Michael Trabitsch  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 29.9.2025

## ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Karin Markon, MA  
8302 Edelsgrub,  
Edelsgrub 159  
am 30.9.2025

Dr.med.vet. Johannes Gressl  
9020 Klagenfurt,  
Viktringer Ring 3  
am 28.9.2025

DVM Daria Batthyany  
bei Mag.med.vet.  
Christian Sturm  
3424 Zeiselmauer,  
Kirchenplatz 5a  
am 2.9.2025

Mag.med.vet. Juliane Chytíl  
bei Tierplus OG Tierärztliche  
Ordination Halsmayer  
& Pruckner-Ertenü  
1210 Wien,  
Seyringer Straße 8  
am 1.10.2025

Mag.med.vet.  
Elisabeth Hess, BSc  
bei HZK Tierarztpraxis  
Vorgartenstraße GmbH  
1020 Wien,  
Vorgartenstraße 172  
am 3.10.2025

Dr.med.vet. Nicole Weingand  
bei Vetklinikum LS  
GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
am 1.10.2025

Dipl.Tzt. Janina Rau  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 15.10.2025

Mag.med.vet. Larissa Schnabel  
bei „blu.beethoven“  
Tierarzt GmbH  
2340 Mödling,  
Beethovengasse 1  
am 1.9.2025

Mag.med.vet. Anja Strobl  
bei Vetklinikum LS  
GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
von 1.10.2025 – 31.12.2025

Mag.med.vet.  
Natalie Reiter-Malaev  
bei Mag. Leichtfried &  
Dr. Haimel Tierarztpraxis  
am Stadtpark GmbH  
1030 Wien,  
Reisnerstraße 7/1  
am 1.10.2025

Dr.med.vet. Rudolf Lachinger  
bei VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung Mauer  
1230 Wien, Kaserngasse 7  
am 4.9.2025

Mag.med.vet.  
Jessica Gschößmann, BSc  
bei Tierärzte IVC  
Evidensia AT GmbH  
3430 Tulln an der Donau,  
Königstetter Straße 158  
am 15.9.2025

Mag.med.vet. Anna Riepl  
bei Dipl.Tzt. Oliver Mascher  
4271 Stiftungsberg,  
Stiftungsberg 3  
am 3.11.2025

Mag.med.vet. Alexandra  
Zsuzsanna Lukacs, BA  
bei TK Thalerhof GmbH  
8073 Abtissendorf,  
Eduard-Ast-Straße 13  
am 1.9.2025

Mag.med.vet.  
Katharina Elisabeth Schmid  
bei Tierarztpraxis  
Puchstraße e.U.  
8020 Graz, Puchstraße 48  
von 15.9.2025 bis 8.10.2025

BVSc. Ulrike Waltraud  
Strohmeier, GPCert (SAM),  
PGCert (SAS), Dip.ECVS,  
MRCVS  
bei VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung St. Pölten  
3100 St. Pölten,  
Lilienthalgasse 7  
am 1.6.2025

Mag.med.vet. Anda Rosu  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 1.10.2025

Dr.med.vet.  
Maria Anna Zuzzi-Krebitz  
bei VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung Klagenfurt  
9020 Klagenfurt,  
Viktringer Ring 3  
am 29.9.2025

Mag.med.vet. Patrick Hubner  
bei Dr. Höller und  
Dr. Hohenberger GesbR  
3313 Wallsee,  
Sindelburgerstraße 5  
am 8.10.2025

Lic.MVZ  
Carolina Hettegger Salazar  
bei Vet Specialists GmbH  
1090 Wien,  
Nordbergstraße 15/1/1b  
am 1.10.2025

Mag.med.vet. Fabienne Moritz  
bei Anicura Tierklinik Hollabrunn  
2020 Hollabrunn,  
Lastenstraße 2  
am 6.10.2025

Tierärztin Dina Homringhaus  
bei Vetklinikum LS  
GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
am 1.10.2025

Mag.med.vet. Linda Bontus  
bei Tierklinik Würflach GmbH  
2732 Würflach,  
Am Johannesbach 52  
am 15.10.2025

Mag.med.vet.  
Lisa Christina Huber  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 29.9.2025

Mag.med.vet.  
Cosima Lilli Gösele  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 29.9.2025

Mag.med.vet. Elisabeth Steindl  
bei Vet Specialists GmbH  
1090 Wien,  
Nordbergstraße 15/1/1b  
am 1.10.2025

Mag.med.vet.  
Leonie-Marie Hyden  
bei Vetklinikum LS  
GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
am 1.10.2025

Mag.med.vet.  
Magdalena Rössler  
bei Vet Specialists GmbH  
1090 Wien,  
Nordbergstraße 15/1/1b  
am 1.10.2025

Mag.med.vet. Andreas Mekyna  
bei Mag.med.vet.  
Dorit Seibert-Schwarz  
2023 Nappersdorf,  
Nappersdorf 10  
am 10.9.2025

Dr.vet. Julia EYLÜL AYSU  
bei Vetklinikum LS  
GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
am 1.10.2025

Tierärztin  
Jasmin Marie Schneeweis  
bei Vetklinikum LS  
GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
am 1.10.2025

Mag.med.vet. Amelie Bittler  
bei Vetklinikum LS  
GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
am 1.10.2025

Mag.med.vet.  
Vinzenz Leonfellner  
bei Mag.med.vet.  
Jürgen Schwarzbauer  
4144 Oberkappel,  
Seestraße 30  
am 1.10.2025

Mag.med.vet. Marlene Colbow  
bei Dipl.Tzt. Andreas Kroesen  
1230 Wien,  
Erlaerer Straße 51/1/1L  
am 1.10.2025

Mag.med.vet. Simone Holzer  
bei TTN-Vet FlexCo  
3650 Pöggstall,  
Neukirchen am Ostrong 39  
am 1.10.2025

Mag.med.vet.  
Viktoria Oberhofer  
bei Anicura Tierarzt-  
praxis Aspern  
1220 Wien,  
Aspernstraße 130  
am 1.10.2025

Tierärztin Laura Schnorpfeil  
bei Mag.med.vet.  
Hildegard Ibounig-Wappis  
9811 Lendorf,  
Lendorf 242  
am 1.10.2025

Tierärztin Laura Schnorpfeil  
bei Pferdedocs GmbH  
9300 St. Veit an der Glan,  
Villacher Straße 30  
am 1.11.2025

Dr.vet. Lea Bodengauer  
bei Vet Specialists GmbH  
1090 Wien,  
Nordbergstraße 15/1/1b  
am 1.10.2025

Mag.med.vet. Nadine Kastl  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 29.9.2025

Tierärztin Lisa-Marie Amler  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 29.9.2025

Mag.med.vet. Anna Wolf  
bei Dipl.Tzt. Josef Lunzer  
3900 Schwarzenau,  
Bundesstraße 19  
am 13.10.2025

Mag.med.vet. Magdalena Kröll  
bei Tierärztin Dr.med.vet.  
Nina Rebekka Geisler  
6283 Schwendau,  
Stockach 239a  
am 1.11.2025

Tierärztin Emily Schot  
bei Tierklinik Bad Ischl  
Dr. Adelsmayr/Mag. Grabner OG  
4820 Bad Ischl,  
Kaltenbachstraße 26b  
am 1.11.2025

Mag.med.vet. Anna Innerhofer  
bei Tierarztpraxis Salvet OG  
6361 Hopfgarten-Markt,  
Brixentaler Straße 69  
am 1.11.2025

Mag.med.vet.  
Yasmina Wukovich  
bei Dr.med.vet.  
Thomas Wiebogen-Wessely  
3100 St. Pölten,  
Lilienthalgasse 7  
am 1.11.2025

Mag.med.vet. Larissa Pranckh  
bei Vetklinikum LS  
GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
am 1.10.2025

Dr.med.vet. Una Kalcher  
bei Mag.med.vet.  
Alexandra Kienreich  
8160 Weiz,  
Schillerstraße 43  
am 1.9.2025

Dipl.Tzt. Pia Romana Reffi,  
Dipl. ECVN (Neurology)  
bei Vetklinikum LS  
GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
am 14.10.2025

Dr.med.vet. Thomas Stöhr  
bei VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung  
Traiskirchen  
2514 Traiskirchen,  
Wiener Neustädter Straße 17  
am 18.9.2025

Kim Endres, MVetMed  
bei Mag.med.vet.  
Britta Steininger  
2542 Kottingbrunn,  
Hauptstraße 36  
am 30.9.2025

DVM Daria Bathyan  
bei Dr.med.vet. Iris Fröhlich  
1190 Wien,  
Grinzingler Allee 8  
am 1.10.2025

Mag.med.vet. Tamara Bacher  
bei Dr.med.vet. Isabel Hanisch  
2193 Bullendorf,  
Lundenburger Straße 11  
am 25.9.2025

Dr.vet.med.  
Anita Tarle, GPCert (Cardio)  
bei Dr.med.vet.  
Magdalena Hulak  
8054 Graz,  
Kärntner Straße 400  
am 15.9.2025

Mag.med.vet. Nicole Deitzer  
bei Vet Specialists GmbH  
1090 Wien,  
Nordbergstraße 15/1/1b  
am 30.9.2025

Mag.med.vet. Larissa Schnabel  
bei Mag.med.vet.  
Daniela Wunderl  
2640 Gloggnitz,  
Auestraße 35  
am 24.9.2025

Mag.med.vet. Anna-Maria Fuhs  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 30.9.2025

Mag.med.vet. Tanja Haninger  
bei Tiermedizinisches Zentrum  
Teesdorf GmbH & Co KG  
2524 Teesdorf, Gewerbepark  
B17/II/Straße 3, Objekt 8  
am 30.9.2025

Mag.med.vet. Marie Andre  
bei Vet Specialists GmbH  
1090 Wien,  
Nordbergstraße 15/1/1b  
am 30.9.2025

Mag.med.vet. Dalila Lucente  
bei Vet Specialists GmbH  
1090 Wien,  
Nordbergstraße 15/1/1b  
am 30.9.2025

Dr.med.vet. Jasmin Laschinger,  
Dipl. ECBHM  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 31.12.2025

Mag.med.vet. Isabella Lässer  
bei TK Thalerhof GmbH  
8073 Abtissendorf,  
Eduard-Ast-Straße 13  
am 1.10.2025

BVSc. Ulrike Waltraud  
Strohmeier, GPCert (SAM),  
PGCert (SAS), Dip.ECVS,  
MRCVS  
bei Tierklinik Schwanenstadt  
Betriebsgesellschaft m.b.H.  
4690 Schwanenstadt,  
Mühlfeldstraße 2  
am 16.9.2025

MVDr. Ofer Bressler, BSc  
bei Dipl.Tzt. Nina Brabetz  
1160 Wien,  
Rankgasse 16/2-4  
am 5.9.2025

Mag.med.vet. Pia Spiegel  
bei Vet Specialists GmbH  
1090 Wien,  
Nordbergstraße 15/1/1b  
am 30.9.2025

Mag.med.vet. Patrick Hubner  
bei Dr.med.vet.  
Franz Schlederer  
4770 Andorf,  
Lichtegg 1  
am 14.9.2025

## ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Anita Hois  
bei Anicura Tier-  
klinik Hollabrunn  
2020 Hollabrunn,  
Lastenstraße 2  
am 31.10.2025

Mag.med.vet.  
Katharina Perkowitsch  
bei Mag. Leichtfried &  
Dr. Haimel Tierarztpraxis  
am Stadtpark GmbH  
1030 Wien, Reisnerstraße 7  
am 24.9.2025

Mag.med.vet.  
Florian Eschlböck  
bei Mag.med.vet.  
Johannes Reif  
4084 St. Agatha,  
Königsdorf 35  
am 30.9.2025

Tierärztin  
Rebecca Mercedes Stoll  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 30.9.2025

Dr.med.vet. Petra Berghold  
bei Dipl.Tzt. Dr. Andrea Sedar  
8082 Kirchbach in Steiermark,  
Nr. 118  
am 15.9.2025

Mag.med.vet. Lukas Huber,  
Dipl.ECVIM-CA, EBVS®  
Specialist in Small Animal  
Internal Medicine  
bei Tierklinik Altheim GmbH  
4950 Altheim,  
Badstraße 3  
am 31.10.2025

Dr.med.vet. Una Kalcher  
bei Tierarztpraxis Anger OG  
8184 Anger,  
Krausstraße 2  
am 18.9.2025

Dipl.Tzt. Franz Schachinger  
bei Dipl.Tzt.  
Josef Riss  
4950 Altheim,  
Schiefeckerstraße 14  
am 15.9.2025

Dr.med.vet. Karin Einsiedler  
bei Dr.med.vet.  
Andrea Wirnsberger  
3400 Klosterneuburg,  
Weidlinger Straße 21  
am 26.9.2025

Mag.med.vet.  
Daniela Hösch  
bei Mag.med.vet.  
Christine Kassl  
1210 Wien,  
Prager Straße 35  
am 2.10.2025

## BERUFSITZVERLEGUNG

Dr.med.vet. Andrea Schmid  
von: 5310 Mondsee,  
Herzog-Odilo-Straße 75/7  
nach: 5310 Mondsee,  
Luitholdstraße 31c  
am 1.7.2025

Mag.med.vet.  
Florian Eschlböck  
von: 4731 Prambachkirchen,  
Unterdoppl 9  
nach: 4084 St. Agatha,  
Königsdorf 35  
am 1.10.2025

Mag.med.vet. Juliane Chyttil  
von: 2102 Bisamberg,  
Kellergasse 18/8/1  
nach: 2203 Putzing, Irisweg 8  
am 1.10.2025

Mag.med.vet.  
Kristina Minichmair-Süsser  
von: 4644 Viechtwang,  
Viechtwang 53  
nach: 4644 Scharnstein,  
Bahnhofstraße 19  
am 1.10.2025

Prof. Dr.med.vet.  
Robert Stodulka  
von: 1060 Wien,  
Bürgerspitalgasse 7/1/3  
nach: 1130 Wien,  
Seelosgasse 20  
am 1.10.2025

Dr.med.vet. Sandra Lohninger,  
GPCert (SAM), GPCert (FelP),  
FCert (E&CC), FCert (GeriMed)  
von: 2320 Rannersdorf,  
Brauhausstraße 44  
nach: 2326 Lanzendorf,  
Untere Hauptstraße 11/7  
am 29.10.2025

DVM  
Leonarda Eijkelenboom, MSc  
von: 6555 Kappl, Wiese 666  
nach: 6555 Kappl,  
Sinsner Au 713  
am 1.11.2025

## DIENSTORTVERLEGUNG

Mag.med.vet. Johanna Keinz  
von: Mag.med.vet.  
Nadja Wöhrer  
2721 Bad Fischau,  
Ungarfeldgasse 359  
nach: Mag.med.vet.  
Nadja Wöhrer  
2721 Bad Fischau,  
Ungarfeldgasse 28  
am 13.10.2025

Mag.med.vet. Denise Mihatsch  
von: Dipl.Tzt. Bianca Bauer  
2201 Seyring,  
Fasangasse 1–5/15  
nach: Dipl.Tzt. Bianca Bauer  
2201 Gerasdorf,  
Guido-Rüters-Straße 50/3/5  
am 12.6.2025

Mag. Mihaela Ivanova Ivanova  
von: TK Thalerhof GmbH  
8073 Abtissendorf,  
Eduard-Ast-Straße 13  
nach: Vet Specialists GmbH  
1090 Wien,  
Nordbergstraße 15/1/1b  
am 1.10.2025

Mag.med.vet. Janina Mayr  
von: Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
nach: Tiermedizinisches  
Zentrum Teesdorf  
GmbH & Co KG  
2524 Teesdorf, Gewerbe park  
B17/II/Straße 3, Objekt 8  
am 1.10.2025

Mag.  
Katya Yulianova Milenkovich  
von: Mag.  
Deni Ratko Milenkovic  
1210 Wien, Schleifgasse 8/2/8  
nach: Mag.  
Deni Ratko Milenkovic  
1210 Wien, Fahrbachgasse 6–8  
am 13.10.2025

Dr.med.vet. Lilian Suppan  
von: Dipl.Tzt. Thomas Mrkor  
8081 Empersdorf,  
Michelbachberg 39a  
nach: Dipl.Tzt. Dr.phil.  
Monika Brandstetter  
8143 Muttendorf,  
Muttendorf 6  
am 1.10.2025

Mag.med.vet.  
Sandra Bochsibichler  
von: Mag.med.vet.  
Kathrin Siess  
2700 Wiener Neustadt,  
Gymelsdorfer Gasse 23b  
nach: Dipl.Tzt.  
Claudia Madlener  
1200 Wien,  
Klosterneuburger Straße 65  
am 1.9.2025

Mag.med.vet. Lydia Pichler  
von: Tierarztpraxis  
Entenfellner GmbH  
3073 Stössing, Bonnleiten 8  
nach: Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 1.10.2025

Dr.med.vet. Felicitas Bergmann  
von: Mag.med.vet.  
Michael Ortner  
3161 St. Veit an der Gölsen,  
Kalkmühle 18  
nach: Tierarztpraxis  
Entenfellner GmbH  
3073 Stössing, Bonnleiten 8  
am 1.10.2025

Mag.med.vet.  
Gabriella-Erika Schwarzl  
von: Tierklinik Wiener Neustadt  
GmbH & Co KG  
2700 Wiener Neustadt,  
Rudolf-Diesel-Straße 3a  
nach: Veklinikum LS  
GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
am 16.10.2025

Mag.med.vet. Julia Helm  
von: Dr.med.vet. Astrid Nagl  
2361 Laxenburg,  
Herbert-Rauch-Gasse 5  
nach: Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 29.9.2025

Mag.med.vet. Lukas Huber, Dipl.  
ECVIM-CA, EBVS® Specialist in  
Small Animal Internal Medicine  
von: Viechdoktorei Tierarztpraxis  
Leithaprodersdorf OG  
2443 Leithaprodersdorf,  
Gewerbestraße 7  
nach: VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung Parndorf  
7111 Parndorf,  
Heidehofweg 4  
am 1.11.2025

Mag.med.vet.  
Natalie Reiter-Malaev  
früher Natalie Reiter  
Dr. Walter Klop  
früher Walter Dingemanse  
Mag.med.vet.  
Sophie Theres Wegscheider  
früher Sophie Theres  
Hofmann-Wellenhof  
Mag.med.vet.  
Bettina Schneider-Winkler  
früher Bettina Schneider  
Dipl.Tzt. Pia Romana Reffi,  
Dipl. ECVN (Neurology)  
früher Pia Romana Quitt

## STERBEFÄLLE

VR Dr.med.vet. Peter Steiner  
am 12.9.2025

## DOKTORAT

Dr.med.vet. Rainer Giebl  
am 12.9.2025  
Dr.med.vet. Lisa Barones  
am 26.6.2025  
Dr.med.vet.  
Johannes Josef Künz  
am 12.9.2025  
Dr.med.vet. Jakob Prochaska  
am 15.9.2025  
Dr.med.vet. Hannah Quatember  
am 26.6.2025

## GEBURTSTAGE

**60. Geburtstag**  
Dr.med.vet. Elisabeth Ternon  
Dr.med.vet. Johann Traintinger  
Dr.med.vet.  
Elfriede Koppensteiner  
Dipl.Tzt. Anna Maria Forstner  
Dipl.Tzt. Ines Pfalz

## 65. Geburtstag

Dipl.Tzt.  
Christian Satrapa-Binder  
Dipl.Tzt. Christian Sulzer  
Dipl.Tzt. Wolfgang Hobbiger  
OR Dr.med.vet. Johannes Fritz  
Dr.med.vet.  
Susanne Barth-Ruth  
Mag.med.vet. Manfred Wutte  
Dr.med.vet. Josef Ziegerhofer  
Dr.med.vet. Peter Szabados  
Univ.-Prof. Dr.med.vet.habil.

## NAMENSÄNDERUNG

Dipl.Tzt. Janina Rau  
früher Janina Schießl  
Mag.med.vet.  
Kristina Minichmair-Süsser  
früher Kristina Minichmair

Eberhard Ludewig, Dipl.ECVDI  
Dr.med.vet.  
Matthias Brandstätter  
Dr.med.vet. Manfred Vogl

**70. Geburtstag**  
Dr.med.vet. Philipp Kanduth  
Dipl.Tzt. DDr. Georg Rainer

**75. Geburtstag**  
SR Dr.med.vet. Eduard Fellinger

**77. Geburtstag**  
Dipl.Tzt. Werner Zmill

**78. Geburtstag**  
Dr.med.vet. Alfred Kügel

**80. Geburtstag**  
Ao. Univ.-Prof. Dr.med.vet.  
Heinrich-Johann Prosl  
Dr.med.vet. Friedrich Schragl

**84. Geburtstag**  
Dr.med.vet. Adnan Nassif

**86. Geburtstag**  
VR Dr.med.vet. Tamara Geres

**91. Geburtstag**  
Dr.med.vet. Habib El-Salloum

**94. Geburtstag**  
OR Dr.med.vet. Günther Much

# MEIN FORTBILDUNGSKONTO PER MAUSKLICK

Jetzt im Tierärztekammer-  
Serviceportal einloggen:  
[www.tieraerztekammer.at](http://www.tieraerztekammer.at)



## IHRE VORTEILE:

- Einfache Online-Abfrage Ihrer erworbenen Bildungsstunden
- Allg. Bildungsstunden, TGD-Stunden, FTA-Stunden u. a.
- Berücksichtigung der individuellen Durchrechnungszeiträume
- Dokumentation der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung



# VETERINARIA



## Better together



**Karriere bei  
VETERINARIA**

### BETTER TOGETHER MIT PERSPEKTIFFE

Bei **VETERINARIA** steht der Mensch im Mittelpunkt – nicht nur im Betrieb, sondern auch in der Karriereplanung. Unser Ziel ist es, Tierärztinnen und Tierärzte dort einzusetzen, wo sie ihre Stärken entfalten und langfristig wachsen können – fachlich wie persönlich.

Ob **Berufseinsteiger:in** oder **erfahrene:r Tierärzt:in** – in unserem wachsenden Netzwerk moderner Praxen eröffnen sich vielfältige Wege im Bereich Kleintier und Pferd: von der allgemeinen Primärversorgung bis zur absoluten Spezialisierung in einzelnen Disziplinen.

Wir laden dich herzlich zu einem **unverbindlichen Orientierungsgespräch** ein – gerne bei uns im Office oder flexibel per Teams. Dabei geben wir Einblicke in unsere Praxen und Kliniken, besprechen Entwicklungsmöglichkeiten und finden gemeinsam heraus, **was am besten zu dir passt**.

Gerade für **erfahrene Tierärzt:innen** kann dieses Gespräch besonders spannend sein: Wir bieten auch Perspektiven in Spezialisten- und Leitungsfunktionen, je nach Erfahrung, Interesse und Zukunftsvision.

### INTERESSE GEWECKT?

Dann melde dich unter [jobs@veterinaria.at](mailto:jobs@veterinaria.at) oder über unsere **Karriereplattform** mit einer **Initiativbewerbung** bei uns und entdecke, wie deine Zukunft bei **VETERINARIA** aussehen kann.

scan me!



### Unsere Partnerbetriebe

[www.veterinaria.at](http://www.veterinaria.at) [jobs@veterinaria.at](mailto:jobs@veterinaria.at)



Fachtierärzte  
Dr. Krebitz-Gressl



Kleintierzentrums  
Graz-Süd



Pferdeklinik  
Pegasus



Sanatorium  
Muttendorf



Tierarztpraxis  
Gross-Enzersdorf



Tierarztpraxis  
Steinerkirchen



Tierarztpraxis  
Strebersdorf



Tierklinik  
Mauer



Tierklinik  
Parndorf



Tierklinik  
St. Pölten



Tierklinik  
Traiskirchen



Tierklinik  
Wels



Tiermedizinisches  
Zentrum 20



TVZ Scheibbs  
Kleintierordination



Zentrum für  
Tiergesundheit  
Meidling



Tierarztpraxis  
Zohmann

